

Der Ball rollt seit dieser Woche wieder: **Start in die Saison 2026/27 der 2. Liga**

**SCHAUFENSTER-
Sonderausgabe**



Alpert & Maschke
Automobile GmbH

Service mit eigener Lackiererei
Fritz-Reuter-Weg 43 • Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31/9 45 34 50

Aus dem Inhalt

- **Alle Vereine der 2. Liga auf einen Blick**

Kader und Kurzporträts von

1. FC Magdeburg
VfL Bochum
Hertha BSC
VfL Osnabrück
Dynamo Dresden
1. FC Kaiserslautern
Holstein Kiel
SpVgg Greuther Fürth
Hannover 96
Arminia Bielefeld
Energie Cottbus
1. FC Nürnberg
VfL Wolfsburg
SV Darmstadt 98
Karlsruher SC
1. FC Heidenheim
FC St. Pauli

ab Seite 15

- **1. Runde DFB-Pokal**

Eintracht erwartet den Bundesligisten 1. FC Union Berlin

Seite 7

- **Spielplan der 2. Liga**

Alle Begegnungen der einzelnen Spieltage der Hinrunde auf einen Blick.

Seite 8

- **Eintracht-Spieler im Porträt**

Alle wichtigen Daten zu den Eintracht-Spielern für diese Saison

Seite 10-11



Abwehrspieler Lukas Frenkert wehrt den Ball im Duell mit dem Magdeburger Moritz Broni Kwarteng gekonnt ab.
Foto: IMAGO/Susanne Hübner

Eintracht startete gestern mit 6:1 in Magdeburg in die neue Zweitligasaison:

Es ist wieder angerichtet

Seit Freitagabend rollt der Ball wieder in der 2. Bundesliga. Vorbei ist die Zeit der langen Vorbereitung, viele Lauf- und Trainingseinheiten liegen hinter den Profis, vorbei ist auch die Zeit von Testspielen, in denen von den

Trainern teilweise munter durchgewechselt wurde, um möglichst vielen Spielern Einsatzzeiten zu gewähren. Nach seiner Verpflichtung im letzten Saisondrittel hat Eintracht

Lesen Sie mehr auf Seite 3



**Wir wünschen
Eintracht Braunschweig
viel Erfolg in der
Saison 2026/27.**

Nach langer Durststrecke endlich wieder raus aus den vier Wänden und Sport im Freien genießen. Wenn da nicht noch der Hausputz wäre ...

Aber dafür gibt's doch Profis: Wir sehen's sportlich und erledigen das gerne für Sie – egal ob Kabine oder Vereinsheim!



RotaPutz
Gebäudereinigungsgesellschaft mbH

**IHRE REINIGUNGSPROFIS
AUS DER REGION**

05331 / 90 880-0 • www.rotaputz.de
Hohnrodts Hof 12 • 38302 Wolfenbüttel



TEPPICH UND PARKETT



SOFA UND SESSEL



GLAS UND FENSTER



**„Ich wünsche Eintracht Braunschweig
eine erfolgreiche Saison 2026-27
in der 2. Liga und Ihnen beim Schauen
der Spiele viel Spaß.“**

**Am Sonntag, 13. September,
sind Kommunalwahlen.**

Ich zähle auf Ihre Stimme



Ihr Landratskandidat

Tobias Thurau



Eintracht startete gestern in die neue Zweitligasaison:

Es ist wieder angerichtet

Fortsetzung von Titelseite

Lars Kornetka die erste Vorbereitungsphase für eine Saison als Cheftrainer in Braunschweig absolviert. Er empfindet es als Glück, Trainer der Löwen zu sein und hofft in den Einheiten auf dem Platz wie auch im Trainingslager das Vertrauen der Spieler zueinander und den Zusammenhalt gestärkt zu haben für einen erfolgreichen Saisonverlauf. Voller Vorfreude auf die neue Saison will er es zusammen mit seiner Mannschaft schaffen, in Braunschweig eine neue Aufbruchstimmung zu erzeugen. Sein Vorteil gegenüber manchem Vorgänger war, dass viele Profis in Braunschweig verblieben waren und ihm ein Großteil der Neuverpflichtungen schon beim Aufgalopp zur Verfügung standen und nicht erst zum Ende der Transferphase Ende August verpflichtet wurden, schließt aber weitere Verstärkungen genau wie Sportchef Benjamin Kessel nicht aus.

Den verletzungsbedingt kurzfristigen Ausfall von Robin Heußner nennt er als Paradebeispiel, wie schnell einzelne Mosaiksteinchen plötzlich ein vorgeplantes Ganzes verändern können. Mit Tobias Strobl (VfL Wolfsburg), Maximilian Senft (Karlsruher SC), Marcel Rapp beim FC St. Pauli und Oliver Kirch in Bielefeld haben in der zweiten Liga vier neue Trainer zum Saisonbeginn einen Vertrag unterschrieben und sollen mit ihrer Mentalität ihre Vorgänger vergessen machen und ihre Vereine zu neuen Höhen führen.

Außer Lars Kornetka in Braunschweig hatten Petrik Sander und Pascal Ibold in Magdeburg, Uwe Rösler in Bochum, Heiko Vogel bei der Spielvereinigung Greuther Fürth und Tim Walter in Kiel während der letzten Spielzeit ihren Klub übernommen, können jetzt mit ihren Wunschspielern arbeiten da mitverantwortlich bei der Kaderplanung. Mit Trainer Frank Schmidt ist ein Trainerurgestein in die 2. Liga zurückgekehrt, der bereits seit 2007 die Geschicke beim 1. FC Heidenheim leitet. Auch Claus-Dieter Pelé Wollitz ist bereits bei seinem dritten Engagement in Cottbus seit über fünf Jahren verantwortlich für die sportlichen Erfolge beim FC Energie, den er im Mai zurück in die Zweite Liga führte.

Auch die Anhänger von Nord

bis Süd und von West bis Ost fieberten dem Saisonstart entgegen. Fast alle Vereine vermeldeten neue Rekordzahlen beim Absatz von Dauerkarten. Absoluter Zuschauerkrösus ist der 1. FC Kaiserslautern mit dem Verkauf von 32.282 Saisontickets. Aber auch Hertha BSC Berlin mit 23.044 verkauften Dauerkarten und der 1. FC Nürnberg (20.100) erhielten trotz den zum Teil enttäuschenden Leistungen und dem Verfehlen des Saisonziels enormen Zuspruch ihrer Anhängerschaft. Auch die Braunschweiger Eintracht zeigt sich nach der Verkaufsphase zufrieden mit dem Absatz von 14.047 Dauerkarten. Vier Jahre in Folge mussten die Fans der Löwen bis zum letzten Spieltag zittern, ob auch in der Folgesaison der Zweitligafußball im Eintracht Stadion rollt.

Neben den beiden Zweitligadinos Hannover 96 und Braunschweig haben sich in der kommenden Saison zwei weitere Vereine aus Niedersachsen in der 2. Liga zurück gemeldet. Der VfL Wolfsburg strebt nach 20 Jahren Erstklassigkeit nach dem Abstieg die sofortige Rückkehr in die Elitoklasse an, muss aber die mahnenden Beispiele des HSV und von Schalke 04 vor Augen haben, die es nicht gleich im ersten An-



Yann Sturm brachte die Eintracht im Testspiel in Wolfenbüttel gegen Havelse mit 1:0 in Führung.
Foto: Strauch/MTV WF

lauf geschafft haben. Hannover ist bereits acht lange Jahre festes Mitglied der 2. Fußballbundesliga, verspielte am Saisonende

am letzten Spieltag noch direkten Aufstieg wie auch den Relegationsrang. Der VfL Osnabrück ist
weiter Seite 5



Auf die Farbe und den Haarschnitt kommt es an!

Styling Team
Wiedemann

Großer Zimmerhof 8
38300 Wolfenbüttel

Telefon 05331-298333
www.stylingteam-wiedemann.de
Dienstag bis Freitag
von 9.00 bis 18.00 Uhr,
Samstag von 8.00 bis 13.00 Uhr

Auf geht's EINTRACHT!

Immer mit Spaß dabei,
beim Ehrenamt der Johanniter!

KEIN WIR
OHNE EUCH



Ehrenamtliche Arbeit der Johanniter ist nur durch Spenden und Geldzuwendungen überhaupt möglich. Vor allem für Aus- und Fortbildungen sowie für erforderliche Materialien wird Geld benötigt.

Helfen Sie mit und spenden Sie an:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Harz-Heide
BIC: BFSWDE33XXX

IBAN: DE28 3702 0500 0004 3132 18
Spendenzweck: Ehrenamt



Wir in Harz-Heide engagieren uns in diesen Bereichen:

- Katastrophen- und Bevölkerungsschutz
- Psychosoziale Notfallversorgung
- Allrad- und Motorradstaffel
- Weihnachtstrucker Hilfspakete für Osteuropa

- Sanitätsdienst
- Rettungshundestaffel
- Winterhilfe
- Jugendarbeit



Selbst mitmachen!

Kein wir ohne euch:

johanniter.de/ehrenamt-nb



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Am heutigen Sonntag noch vier Spiele:

Die fußballfreie Zeit ist endlich vorbei

Fortsetzung

nach zwei Jahren Abstinenz zurück in Liga zwei, allerdings haben das Motto „gekommen, um zu verbleiben“ schon viele Vereine propagiert. In der letzten Saison konnten sich erstmals seit langer Zeit wieder beide Aufsteiger aus Bielefeld und Dresden in der Liga behaupten. Osnabrück (8 Millionen Euro) kann wie die Eintracht, die 9 Millionen Euro aus dem Topf der Fernsehgelder erhält, nur mit einem kleinen Etat die Saison bestreiten, anders als der VfL Wolfsburg, dem rund 24 Millionen Euro überwiesen werden. Auch bei Heidenheim (22 Mio) und St. Pauli (20 Mio) flossen die Erstligajahre in die 5-jahreswertung ein. Da die Eintracht bisher über den 15. Tabellenrang als beste Platzierung seit dem Aufstieg nicht hinaus gekommen ist, zählt ab Saison-

beginn jedes Tor, zählt am Saisonende jede bessere Platzierung.

Mit der Anzeige der genauen Nachspielzeit auf den Videowänden wurde bereits zum Saisonende der letzten Spielzeit begonnen. Jetzt übernehmen die Schiedsrichter auch das Herunterzählen der vorgegebenen Sekunden bei Einwechselungen, Abschlüssen und Einwürfen, um einen besseren Spielfluss zu garantieren. Trinkpausen werden aber Gott sei Dank nur bei hohen Temperaturen vom Schiedsrichter genehmigt, eine Aufteilung der Spielzeit in quasi vier Viertel, um den Fernsehanstalten Werbemöglichkeiten einzuräumen, soll es in Deutschland nicht geben.

Wie in der letzten Saison werden die Topspiele am Samstagabend wieder im Free-TV zu sehen sein. Es ist angerichtet in den 18 Zweit-



Neuzugang Arlet Junior Zé im Angriff während des Vorbereitungsspiels auf der Meesche gegen den TSV Havelse. Foto: H. Seipold

ligastädten zum Start in eine hoffentlich spannende Saison. Es beginnt wieder der Kampf um Punkte zwischen Groß und Klein. Durch den Aufstieg des FC Schalke 04 mit seiner enormen Zuschauerwucht sollte sich die

Liga noch ausgeglichener präsentieren. Jetzt müssen nur noch die Spieler auf dem Platz den Funken auf die meist ausverkauften Ränge überspringen lassen. Die fußballfreie Zeit ist endlich vorbei.

DER VOLLELEKTRISCHE MAZDA6e



MIT BIS ZU 552 KM* REICHWEITE UND BESTER AUSSTATTUNG

Entdecken Sie jetzt bei uns den bestens ausgestatteten Mazda6e: vollelektrisch, vertraut im Fahrgefühl und mit komfortabler Reichweite. Der elegante Innenraum, geprägt von japanischer Ästhetik, sorgt mit modernsten Technologien für ein intuitives Fahrerlebnis.

Mtl. leasen ab

€ 436¹⁾

mit 0 € Anzahlung

6 JAHRE

MAZDA GARANTIE

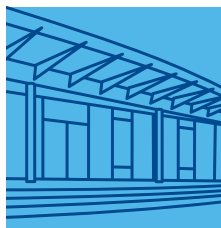
Energieverbrauch kombiniert für den Mazda6e EV: 16,6 kWh/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert im Fahrbetrieb: 0 g/km. CO₂-Klasse: A. Energieverbrauch kombiniert für den Mazda6e EV Long Range: 16,5 kWh/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert im Fahrbetrieb: 0 g/km. CO₂-Klasse: A.

* Für den Mazda6e EV Long Range.

1) Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Mazda6e EV Takumi | Elektro 190 (258) kW (PS) bei 436 € monatlicher Leasingrate, 0,00 € Leasing-Sonderzahlung, 48 Monaten Laufzeit und 10.000 km Laufleistung pro Jahr, zzgl. 990 € Überführungskosten, die von uns als Händler abgerechnet werden, und zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt.

6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie.

AUTOHAUS PISKE GMBH – DER MAZDA HÄNDLER VON WOLFENBÜTTEL
Ahlumer Straße 86 · 38302 Wolfenbüttel · Telefon 05331-97020



LINDENHALLE
Wolfenbüttel ❄️

Veranstaltungstipps 2026/2027



29. August 2026 RetroGamesCon –
11.00 - 16.00 Uhr Spielbörse ClassicToysCon
Tickets ab 4 Euro *



12. Kulturnacht
19.09.2026
19. September 2026 Kulturnacht –
ab 18.00 Uhr 6 verschiedene Acts
Eintritt frei



16. Oktober 2026 Hakuna Matata –
16.30 Uhr Musical für die ganze Familie
Tickets ab 29 Euro *



17. Oktober 2026 Maria Rubi –
Flamencomania
Ticketverkauf startet demnächst



5. Dezember 2026 Santa Claus –
17 Uhr Das neue Weihnachtsmusical
Tickets ab 29 Euro *



23. Januar 2027 One Night of Dire Straits –
20 Uhr Tribute Show
Tickets ab 39,90 Euro *

Lindenhalle Wolfenbüttel • Halberstädter Straße 1a • 38300 Wolfenbüttel

* Tickets in der Tourist-Info und in der Theaterkasse in Wolfenbüttel

www.lindenhalle.wolfenbuettel.de

Eintracht empfängt im DFB-Pokal den Bundesligisten Union Berlin:

Berlin, wir fahren nach Berlin

Braunschweig. Wenn in den Fußballstadien der Republik der Schlachtruf: „Berlin, Berlin – wir fahren nach Berlin!“ von den Rängen erschallt, sind Spiele um den begehrten DFB-Pokal angesagt. 64 Vereine hoffen auf den großen Wurf, im Mai 2027 die Trophäe in den Berliner Nachthimmel zu stemmen, hoffen auf zusätzliche Einnahmen für ihren Etat und gleichzeitig sich mit nur sechs Siegen für den Europapokal zu qualifizieren. Noch nie konnte die Braunschweiger Eintracht mit ihrer großen Fanschar die Reise zum Finale in das Berliner Olympiastadion antreten, scheiterte zwei Mal im Halbfinale gegen den 1. FC Kaiserslautern (1981 mit 2:3) und an Werder Bremen (1990/0:2). Am Sonntag, 23. August, nehmen die Fußballer des BTSV einen neuen Anlauf, Pokalgeschichte zu schreiben. Allerdings erwarten die Löwen mit dem 1. FC Union Berlin einen ambitionierten Gegner, der zehn Mal in Folge die erste Pokalrunde schadlos überstanden hat. In der letzten Saison waren die Berliner erst im Achtelfinale gegen den späteren Pokalsieger Bayern München aus dem Wettbewerb ausgeschieden. Nach einem 1:3-Pausenrückstand gelang Leihfeld in der 55. Minute per Elfmeter der Anschlusstreffer zum 2:3, doch in der bis zum Schlusspfiff spannenden Partie wollte der Ausgleich für eine mögliche Verlängerung nicht mehr gelingen. 2001 glaubten sich die Köpenicker dem Pokaltriumph nahe zu sein, doch das Endspiel im Olympiastadion gegen den von Erfolgstrainer Huub Stevens trainierten FC Schalke 04 ging mit 0:2 verloren und so bleibt auf dem Briefpapier der Unioner lediglich der Pokalsieg 1968 über Carl Zeiss Jena (2:1) im FDGB-Pokal der damaligen DDR gedruckt.

Während die Eintracht vor der Pokalpartie bereits in den ersten zwei Ligaspielen beim 1. FC Magdeburg und gegen Bochum gefordert wurde, ist die Partie im Eintracht-Stadion für die Berliner die erste Pflichtspielaufgabe der neuen Saison, vielleicht ein kleiner Vorteil für die Blau-Gelben, müssen die Gäste nach der langen Vorbereitungsphase erst heraus aus dem Testspielmodus, müssen erst noch ihre Stammbildung finden, die in der Liga

und dem Pokal für Erfolge sorgen soll. Mit Mauro Lustrinelli wurde für die neue Spielzeit ein Trainer an der Alten Försterei präsentiert, der für aktiven und offensiven Fußball steht. Überraschend führte der Schweizer in der letzten Spielzeit den FC Thun als Aufsteiger zum Meistertitel. Nach einer turbulenten Saison der Berliner mit der Entlassung von Steffen Baumgart und der Ernennung von Marie-Louise Eta als erste Cheftrainerin in der Bundesliga soll Lustrinelli an die Erfolge von Erfolgscoach Urs Fischer in der Hauptstadt anknüpfen.

Schon oft hat die Eintracht für große Pokalauftritte vor heimischer Kulisse an der Hamburger Strasse gesorgt, in der letzten Saison mussten sich die Löwen erst im Elfmeterschießen gegen den damaligen Pokalsieger VfB Stuttgart mit 11:12 geschlagen geben. Während sich die Löwen in früheren Zeiten gegen die Amateur-Vereine Tasmania und Tennis Borussia aus der Hauptstadt jeweils mit 0:1 im DFB-Pokal blamierten, gelangen gegen Hertha BSC in sechs Aufeinandertreffen



Schön wäre es, wenn die Eintracht sich nach der 1. Runde im DFB-Pokal auch freuen könnte. Foto: D. Strauß

fünf Pokalerfolge. Auch für die klamme Kasse der Eintracht wäre ein Weiterkommen im Pokal über den 1. FC Union wünschenswert, verdoppelt sich die Antrittsprämie von knapp 212.000 Euro von Runde zu Runde, der Pokalsieger kann ohne die Eintrittsgelder der Partien, die jeweils zu 45 Prozent an die beiden beteiligten Vereine fließen, rund elf Millionen Euro an Prämien auf der Habenseite verbuchen.

Der Ticketverkauf hat bereits im Juli begonnen, die Tageskassen

werden am Spieltag geschlossen bleiben. „Es wird für uns kein einfaches Spiel. Positiv ist immerhin, dass es besonders für unsere Fans keine allzu weite Anreise ist“, so Union-Geschäftsführer Horst Held. Auch die Berliner vermehren eine große Resonanz ihrer Anhängerschaft nach der Pokalauslosung, werden für einen ausverkauften Gästeblock in der Nordkurve sorgen. Die Partie im Braunschweiger Eintracht-Stadion wird um 15.30 Uhr angepfiffen.

Wir wünschen Eintracht Braunschweig eine erfolgreiche Saison 2026-27.

RS

Ronny Sawall

Installateur- und Heizungsbaumeister

Installationen von Bädern und Heizungen

Badgestaltung | Heiztechnik | fugenlose Duschsanierung

Stadtweg 2
38173 Sickinge

Bäder aus einer Hand

Telefon 0 53 05 - 20 29 46

www.ronnysawall.de

1. Spieltag: 7. – 9. August

VfL Bochum – Hertha BSC	0:1
1. FC Heidenheim (A) – VfL Osnabrück (N)	4:3
SV Darmstadt 98 – Holstein Kiel	2:2
Karlsruher SC – Arminia Bielefeld	2:1
1. FC Magdeburg – Eintr. Braunschweig	1:6
VfL Wolfsburg (A) – 1. FC Kaiserslautern	Sa., 20.30 Uhr
FC St. Pauli (A) – SpVgg Greuther Fürth	So., 13.30 Uhr
1. FC Nürnberg – Dynamo Dresden	So., 13.30 Uhr
Energie Cottbus (N) – Hannover 96	So., 13.30 Uhr

2. Spieltag: 14. – 16. August

Holstein Kiel – FC St. Pauli (A)	Fr., 18.30 Uhr
Eintr. Braunschweig – VfL Bochum	Fr., 18.30 Uhr
Hertha BSC – 1. FC Heidenheim (A)	Sa., 13 Uhr
SpVgg Greuther Fürth – 1. FC Nürnberg	Sa., 13 Uhr
VfL Osnabrück (N) – 1. FC Magdeburg	Sa., 13 Uhr
1. FC Kaiserslautern – Karlsruher SC	Sa., 20.30 Uhr
Hannover 96 – VfL Wolfsburg (A)	So., 13.30 Uhr
Dynamo Dresden – SV Darmstadt 98	So., 13.30 Uhr
Arminia Bielefeld – Energie Cottbus (N)	So., 13.30 Uhr

3. Spieltag: 28. – 30. August

VfL Bochum – VfL Osnabrück (N)	Fr., 18.30 Uhr
Eintr. Braunschweig – Hertha BSC	Fr., 18.30 Uhr
1. FC Heidenheim (A) – Dynamo Dresden	Sa., 13 Uhr
Karlsruher SC – VfL Wolfsburg (A)	Sa., 13 Uhr
Energie Cottbus (N) – SpVgg Greuther Fürth	Sa., 13 Uhr
1. FC Nürnberg – Arminia Bielefeld	Sa., 20.30 Uhr
FC St. Pauli (A) – 1. FC Kaiserslautern	So., 13.30 Uhr
SV Darmstadt 98 – Hannover 96	So., 13.30 Uhr
1. FC Magdeburg – Holstein Kiel	So., 13.30 Uhr

4. Spieltag: 4. – 6. September

Hannover 96 – Karlsruher SC	Fr., 18.30 Uhr
Arminia Bielefeld – FC St. Pauli (A)	Fr., 18.30 Uhr
VfL Wolfsburg (A) – Energie Cottbus (N)	Sa., 13 Uhr
1. FC Kaiserslautern – SV Darmstadt 98	Sa., 13 Uhr
Holstein Kiel – 1. FC Nürnberg	Sa., 13 Uhr
Dynamo Dresden – VfL Bochum	Sa., 20.30 Uhr
Hertha BSC – 1. FC Magdeburg	So., 13.30 Uhr
SpVgg Greuth. Fürth – 1. FC Heidenh. (A)	So., 13.30 Uhr
VfL Osnabrück (N) – Eintr. Braunschweig	So., 13.30 Uhr

5. Spieltag: 11. – 13. September

SV Darmstadt 98 – Arminia Bielefeld	Fr., 18.30 Uhr
1. FC Nürnberg – Hannover 96	Fr., 18.30 Uhr
VfL Bochum – SpVgg Greuther Fürth	Sa., 13 Uhr
1. FC Magdeburg – 1. FC Kaiserslautern	Sa., 13 Uhr
Eintr. Braunschweig – Dynamo Dresden	Sa., 13 Uhr
FC St. Pauli (A) – VfL Wolfsburg (A)	Sa., 20.30 Uhr
1. FC Heidenheim (A) – Holstein Kiel	So., 13.30 Uhr
Karlsruher SC – Energie Cottbus (N)	So., 13.30 Uhr
VfL Osnabrück (N) – Hertha BSC	So., 13.30 Uhr

6. Spieltag: 18. – 20. September

VfL Wolfsburg (A) – SV Darmstadt 98	Fr., 18.30 Uhr
SpVgg Greuther Fürth – 1. FC Magdeburg	Fr., 18.30 Uhr
1. FC Kaiserslautern – Eintr. Braunschweig	Sa., 13 Uhr
Karlsruher SC – 1. FC Nürnberg	Sa., 13 Uhr
Holstein Kiel – VfL Osnabrück (N)	Sa., 13 Uhr
Dynamo Dresden – Hertha BSC	Sa., 20.30 Uhr
Hannover 96 – VfL Bochum	So., 13.30 Uhr
Arminia Bielefeld – 1. FC Heidenheim (A)	So., 13.30 Uhr
Energie Cottbus (N) – FC St. Pauli (A)	So., 13.30 Uhr

7. Spieltag: 9. – 11. Oktober (noch nicht terminiert)

FC St. Pauli (A) – Karlsruher SC	
1. FC Heidenheim (A) – 1. FC Kaiserslautern	
SV Darmstadt 98 – Energie Cottbus (N)	
Hertha BSC – SpVgg Greuther Fürth	
1. FC Nürnberg – VfL Wolfsburg (A)	
VfL Bochum – Arminia Bielefeld	
1. FC Magdeburg – Hannover 96	
Eintracht Braunschweig – Holstein Kiel	
VfL Osnabrück (N) – Dynamo Dresden	

8. Spieltag: 16. – 18. Okt. (noch nicht terminiert)

VfL Wolfsburg (A) – 1. FC Heidenheim (A)	
Hannover 96 – FC St. Pauli (A)	
1. FC Kaiserslautern – VfL Bochum	
Karlsruher SC – SV Darmstadt 98	
Dynamo Dresden – 1. FC Magdeburg	
Holstein Kiel – Hertha BSC	
Arminia Bielefeld – VfL Osnabrück (N)	
SpVgg Greuther Fürth – Eintracht Braunschweig	
Energie Cottbus (N) – 1. FC Nürnberg	

9. Spieltag: 23. – 25. Okt. (noch nicht terminiert)

1. FC Heidenheim (A) – Energie Cottbus (N)	
SV Darmstadt 98 – FC St. Pauli (A)	
Hertha BSC – Arminia Bielefeld	
1. FC Nürnberg – 1. FC Kaiserslautern	
VfL Bochum – VfL Wolfsburg (A)	
Holstein Kiel – Dynamo Dresden	
1. FC Magdeburg – Karlsruher SC	
Eintracht Braunschweig – Hannover 96	
VfL Osnabrück (N) – SpVgg Greuther Fürth	



GETRÄNKE BOSSE

**Wir wünschen
der Eintracht
eine erfolgreiche
Saison in der
2. Bundesliga!**

**38304 Wolfenbüttel
Hauptstraße 7
Bestell-Hotline:
05331/27896
E-Mail: bigdurst.
bosse@t-online.de**

10. Spieltag: 30. Okt. – 1. Nov. (noch nicht terminiert)

VfL Wolfsburg (A) – VfL Osnabrück (N)	
FC St. Pauli (A) – 1. FC Nürnberg	
Hannover 96 – Dynamo Dresden	
SV Darmstadt 98 – 1. FC Magdeburg	
1. FC Kaiserslautern – Hertha BSC	
Karlsruher SC – 1. FC Heidenheim (A)	
Arminia Bielefeld – Eintracht Braunschweig	
SpVgg Greuther Fürth – Holstein Kiel	
Energie Cottbus (N) – VfL Bochum	

11. Spieltag: 6. – 8. November (noch nicht terminiert)

1. FC Heidenheim (A) – Hannover 96	
Hertha BSC – VfL Wolfsburg (A)	
1. FC Nürnberg – SV Darmstadt 98	
VfL Bochum – Karlsruher SC	
Dynamo Dresden – SpVgg Greuther Fürth	
Holstein Kiel – Arminia Bielefeld	
1. FC Magdeburg – FC St. Pauli (A)	
Eintracht Braunschweig – Energie Cottbus (N)	
VfL Osnabrück (N) – 1. FC Kaiserslautern	

12. Spieltag: 20. – 22. Nov. (noch nicht terminiert)

VfL Wolfsburg (A) – Holstein Kiel	
FC St. Pauli (A) – VfL Bochum	
Hannover 96 – SpVgg Greuther Fürth	
SV Darmstadt 98 – 1. FC Heidenheim (A)	
1. FC Kaiserslautern – Dynamo Dresden	
1. FC Nürnberg – Eintracht Braunschweig	
Karlsruher SC – VfL Osnabrück (N)	
Arminia Bielefeld – 1. FC Magdeburg	
Energie Cottbus (N) – Hertha BSC	

13. Spieltag: 27. – 29. Nov. (noch nicht terminiert)

1. FC Heidenheim (A) – 1. FC Nürnberg	
Hertha BSC – Karlsruher SC	
VfL Bochum – SV Darmstadt 98	
Dynamo Dresden – FC St. Pauli (A)	
Holstein Kiel – 1. FC Kaiserslautern	
1. FC Magdeburg – Energie Cottbus (N)	
Eintracht Braunschweig – VfL Wolfsburg (A)	
SpVgg Greuther Fürth – Arminia Bielefeld	
VfL Osnabrück (N) – Hannover 96	

14. Spieltag: 4. – 6. Dez. (noch nicht terminiert)

VfL Wolfsburg (A) – 1. FC Magdeburg	
FC St. Pauli (A) – 1. FC Heidenheim (A)	
Hannover 96 – Hertha BSC	
SV Darmstadt 98 – Eintracht Braunschweig	
1. FC Kaiserslautern – SpVgg Greuther Fürth	
1. FC Nürnberg – VfL Bochum	
Karlsruher SC – Holstein Kiel	
Arminia Bielefeld – Dynamo Dresden	
Energie Cottbus (N) – VfL Osnabrück (N)	

15. Spieltag: 11. – 13. Dez. (noch nicht terminiert)

Hertha BSC – SV Darmstadt 98	
VfL Bochum – 1. FC Heidenheim (A)	
Dynamo Dresden – Energie Cottbus (N)	
Holstein Kiel – Hannover 96	
Arminia Bielefeld – 1. FC Kaiserslautern	
1. FC Magdeburg – 1. FC Nürnberg	
Eintracht Braunschweig – Karlsruher SC	
SpVgg Greuther Fürth – VfL Wolfsburg (A)	
VfL Osnabrück (N) – FC St. Pauli (A)	

16. Spieltag: 18. – 20. Dez. (noch nicht terminiert)

VfL Wolfsburg (A) – Arminia Bielefeld	
FC St. Pauli (A) – Hertha BSC	
1. FC Heidenheim (A) – Eintracht Braunschweig	
Hannover 96 – 1. FC Kaiserslautern	
SV Darmstadt 98 – SpVgg Greuther Fürth	
1. FC Nürnberg – VfL Osnabrück (N)	
VfL Bochum – 1. FC Magdeburg	
Karlsruher SC – Dynamo Dresden	
Energie Cottbus (N) – Holstein Kiel	

17. Spieltag: 15. – 17. Jan. 27 (noch nicht terminiert)

1. FC Kaiserslautern – Energie Cottbus (N)	
Hertha BSC – 1. FC Nürnberg	
Dynamo Dresden – VfL Wolfsburg (A)	
Holstein Kiel – VfL Bochum	
Arminia Bielefeld – Hannover 96	
1. FC Magdeburg – 1. FC Heidenheim (A)	
Eintracht Braunschweig – FC St. Pauli (A)	
SpVgg Greuther Fürth – Karlsruher SC	
VfL Osnabrück (N) – SV Darmstadt 98	

18. Spieltag: 22. – 24. Jan. 27 (noch nicht terminiert)

Hannover 96 – Energie Cottbus (N)	
1. FC Kaiserslautern – VfL Wolfsburg (A)	
Hertha BSC – VfL Bochum	
Dynamo Dresden – 1. FC Nürnberg	
Holstein Kiel – SV Darmstadt 98	
Arminia Bielefeld – Karlsruher SC	
Eintracht Braunschweig – 1. FC Magdeburg	
SpVgg Greuther Fürth – FC St. Pauli (A)	
VfL Osnabrück (N) – 1. FC Heidenheim (A)	

Das Team für die Saison 2026/27 in der 2. Liga



Das Team von Eintracht Braunschweig für die Saison 2026/27 in der 2. Liga – 4. Reihe v. l.: Florian Brand (Mannschaftsarzt), Aaron Opoku, Sanoussy Ba, Noah Katterbach, Yann Sturm, Johan Gomez, Tristan Wagner, Maximilian Entrup, Holm Stelzer (Team-Manager); 3. Reihe v. l.: Niklas Kühne (Leiter Physiotherapie) Florian Horn (Physiotherapeut), Felix Hilke (Physiotherapeut), Max Marie, Fabio Di Michele Sanchez, Mehmet Aydin, Jovan Mijatovic, Damjan Kovacevic, Junior Zé, Berthold Schliwa (Betreuer), Christian Skolik (Zeugwart, Busfahrer); 2. Reihe v. l.: Lars Kornetka (Cheftrainer), Marc Pfitzner (Co-Trainer), Marcel Goslar (Co-Trainer), Stefan Kulovits (Co-Trainer), Sidney Raebiger, di Benedetto, Robin Heußner, Lino Tempelmann, Tilman Gerdes (Co-Trainer Videoanalyse), Alfred Ntiamoah (Athletik), Tizian van der Pütten (Athletik), Jasmin Fejzic (Torwarttrainer); 1. Reihe v. l.: Kevin Ehlers, Andi Hoti, Frederik Jäkel, Lukas Frenkert, Benjamin Uphoff, Ron-Thorben Hoffmann, Nick Bodon, Florian Flick, Louis Breunig, Jan Urbich, Sidi Sané Foto: H. Seipold










Ihr Service-Partner in Cremlingen

☒ Neuwagen-Vermittlung ☒ Gebrauchtwagen ☒ Finanzierung ☒ Zulassungsdienst	☒ Volkswagen-Service ☒ Volkswagen NFZ-Service ☒ Audi-Service ☒ Hilfe rund um die Uhr	☒ Hol- und Bringdienst ☒ Karosserie-Instandsetzung ☒ Beurkundete Qualität ☒ Autovermietung
--	---	---

24 Stunden-Notdienst +49(0) 5306-9293-0

Autohaus Mura GmbH
 Hauptstraße 1
 38162 Cremlingen

Telefon: +49 (0) 5306 9293-0
 Telefax: +49 (0) 5306 9293-16
www.autohaus-mura.de

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 07.00 - 18.00Uhr
 Samstag 08.00 - 13.00Uhr



GETRÄNKE BOSSE

38304 Wolfenbüttel · Hauptstraße 7 · Bestell-Hotline: 05331/2 78 96

Weitere Informationen unter: www.bigdurst-bosse.de

präsentiert



Nick Bodon

Nummer: 33
Position: Torwart
Geboren: 31.5.2007
Größe: 1,90 m
Gewicht: – kg
Im Verein seit: 2026



Ron-Thorben Hoffmann

Nummer: 1
Position: Torwart
Geboren: 4.4.1999
Größe: 1,92 m
Gewicht: 86 kg
Im Verein seit: 2025



Benjamin Uphoff

Nummer: 32
Position: Torwart
Geboren: 8.8.1993
Größe: 1,92 m
Gewicht: – kg
Im Verein seit: 2026



Sanoussy Ba

Nummer: 25
Position: Abwehr
Geboren: 5.1.2004
Größe: 1,84 m
Gewicht: 74 kg
Im Verein seit: 2024



Louis Breunig

Nummer: 16
Position: Abwehr
Geboren: 14.11.2003
Größe: 1,88 m
Gewicht: 77 kg
Im Verein seit: 2025



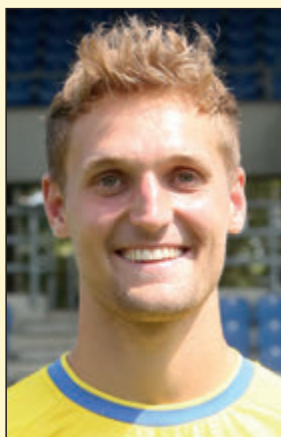
Fabio Di Michele Sánchez

Nummer: 22
Position: Abwehr
Geboren: 14.3.2003
Größe: 1,80 m
Gewicht: 83 kg
Im Verein seit: 2024



Kevin Ehlers

Nummer: 21
Position: Abwehr
Geboren: 23.1.2001
Größe: 1,90 m
Gewicht: 86 kg
Im Verein seit: 2024



Lukas Frenkert

Nummer: 29
Position: Abwehr
Geboren: 19.7.2000
Größe: 1,91 m
Gewicht: 86 kg
Im Verein seit: 2025



Andi Hoti

Nummer: 4
Position: Abwehr
Geboren: 2.3.2003
Größe: 1,91 m
Gewicht: – kg
Im Verein seit: 2026



Frederik Jäkel

Nummer: 5
Position: Abwehr
Geboren: 7.3.2001
Größe: 1,94 m
Gewicht: 83 kg
Im Verein seit: 2025



Noah Katterbach

Nummer: 3
Position: Abwehr
Geboren: 13.4.2001
Größe: 1,80 m
Gewicht: – kg
Im Verein seit: 2026



Damjan Kovacevic

Nummer: 43
Position: Abwehr
Geboren: 28.8.2004
Größe: 1,78 m
Gewicht: – kg
Im Verein seit: 2026



Mehmet Can Aydin

Nummer: 8
Position: Mittelfeld
Geboren: 9.2.2002
Größe: 1,80 m
Gewicht: 78 kg
Im Verein seit: 2025



Samuele Di Benedetto

Nummer: 10
Position: Mittelfeld
Geboren: 16.7.2005
Größe: 1,72 m
Gewicht: – kg
Im Verein seit: 2026



Florian Flick

Nummer: 6
Position: Mittelfeld
Geboren: 1.5.2000
Größe: 1,90 m
Gewicht: – kg
Im Verein seit: 2025



Robin Heußer

Nummer: 30
Position: Mittelfeld
Geboren: 23.5.1998
Größe: 1,70 m
Gewicht: 73 kg
Im Verein seit: 2025



Max Marie

Nummer: 15
Position: Mittelfeld
Geboren: 2.10.2004
Größe: 1,80 m
Gewicht: 73 kg
Im Verein seit: 2024



Aaron Opoku

Nummer: 17
Position: Mittelfeld
Geboren: 28.3.1999
Größe: 1,85 m
Gewicht: – kg
Im Verein seit: 2026

Portraits der Eintracht-Spieler, Trainer und Funktionsteam für die Saison 2026/2027



Sidney Raebiger
Nummer: 37
Position: Mittelfeld
Geboren: 17.4.2005
Größe: 1,76 m
Gewicht: 70 kg
Im Verein seit: 2024



Lino Tempelman
Nummer: 20
Position: Mittelfeld
Geboren: 2.2.1999
Größe: 1,75 m
Gewicht: 75 kg
Im Verein seit: 2025



Tristan Wagner
Nummer: 26
Position: Mittelfeld
Geboren: 6.7.2005
Größe: 1,86 m
Gewicht: – kg
Im Verein seit: 2026



Maximilian Entrup
Nummer: 9
Position: Angriff
Geboren: 25.7.1997
Größe: 1,86 m
Gewicht: – kg
Im Verein seit: 2026



Johan Gómez
Nummer: 44
Position: Angriff
Geboren: 23.7.2001
Größe: 1,78 m
Gewicht: 75 kg
Im Verein seit: 2023



Jovan Mijatovic
Nummer: 11
Position: Angriff
Geboren: 11.7.2005
Größe: 1,79 m
Gewicht: – kg
Im Verein seit: 2026



Sidi Sané
Nummer: 24
Position: Angriff
Geboren: 21.4.2003
Größe: 1,92 m
Gewicht: 82 kg
Im Verein seit: 2023



Yann Sturm
Nummer: 7
Position: Angriff
Geboren: 21.3.2005
Größe: 1,82 m
Gewicht: – kg
Im Verein seit: 2026



Jan Urbich
Nummer: 27
Position: Angriff
Geboren: 23.6.2004
Größe: 1,88 m
Gewicht: – kg
Im Verein seit: 2026



Arlet Junior Zé
Nummer: 19
Position: Angriff
Geboren: 22.3.2006
Größe: 1,78 m
Gewicht: – kg
Im Verein seit: 2026



Lars Kornetka
Cheftrainer
Alter: 48



Marcel Goslar
Co-Trainer
Alter: 37



Stefan Kulovits
Co-Trainer
Alter: 43



Marc Pfitzner
Co-Trainer
Alter: 41



Jasmin Fejzic
Torwarttrainer
Alter: 40



Florian Brand
Mannschaftsarzt
Alter: –



Niklas Kühne
Leiter Physiotherapie
Alter: –



Holm Stelzer
Teammanager
Alter: –

Mit dem
Möbelhof Adersheim
sind Sie **immer**
ganz vorn dabei.



Möbelhof
WOLFENBÜTTEL ADERSHEIM

Möbelhof
OUTDOOR-CENTER

Gern verwandeln wir
Terrasse, Garten oder Balkon
in einen gemütlichen Ort.

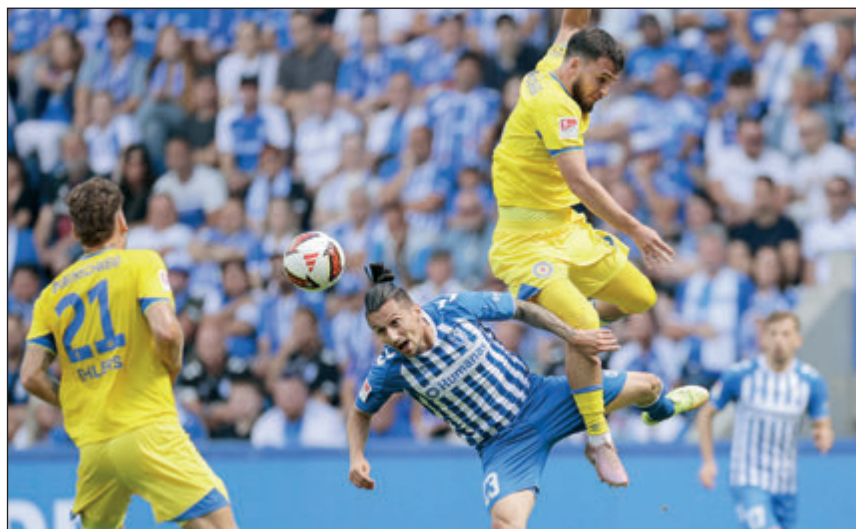
Möbelhof Adersheim GmbH & Co. KG • Hüttenblick 4 • 38304 Wolfenbüttel-Adersheim • Tel: 05341 22230
Mo. bis Fr. 10 - 18.30 Uhr • Sa. 10 - 18 Uhr • Das Bistro ist für Sie geöffnet! • www.moebelhof-adersheim.de

53. Zweitligasaison ist eingeläutet:

Eintracht mit perfektem Saisonstart

An diesem Wochenende nahm die 2. Liga den Spielbetrieb wieder auf und machte gleich Werbung für sich selbst. In allen Stadien fielen Tore und den Besuchern wurde attraktiver Fußball geboten. Dazu hat auch die Braunschweiger Eintracht am gestrigen Samstag beigetragen, die ihrem nach Magdeburg mitgereistem Anhang ein Spektakel der besonderen Art geboten hat. Nach einer kurzen Abstapphase der beiden Teams übernahmen die Löwen die Initiative und kamen zu ersten Tormöglichkeiten. Der 1. FC Magdeburg ließ zunächst jede Offensivkraft vermissen, während die Eintracht schnell und zielstrebig nach vorne agierte. Nach dem 1:0 durch Opoku hofften viele in Blau-Gelb den knappen Vorjahreserfolg im Auftaktspiel wiederholen zu können. Nur fünf Minuten später nahm der Auswärtssieg der Löwen Konturen an. Neuzugang Jan Urbich konnte wieder nach perfektem Pass von Max Marie zu 2:0 einnetzen. Auch für das 3:0 in der 25. Spielminute zeichnete die neue Eintracht-Offensivkraft erfolgreich. Eigene Tore im 5-Minuten-Rhythmus und dann noch auf fremden Platz. Die Eintracht Fans hatten lange Zeit nicht zu bejubeln. In der 31. Minute kippte das Spiel vollends auf die Seite des BTSV, denn der Magdeburger Herbert Bockhorn wurde nach einem Foulspiel an der Mittellinie an Sanchez mit glatt Rot des Feldes verwiesen. Nach einem Foulspiel im Magdeburger Strafraum an Sturm intervenierte der VAR und bat Schiedsrichter Felix Prigan an den Bildschirmen. Dieser er-

kannte den Trikotzupfer und sprach der Eintracht den fälligen Elfmeter zu, den Aydin sicher verwandeln konnte. Den 4:0 Halbzeitstand für die Gäste begleiteten die Magdeburger Fans mit einem Pfeifkonzert für ihre Heimmannschaft. Nach dem Wiederanpfiff erwies sich der Anschlusstreffer zum 1:4 durch Topstürmer Zukowski als nicht mehr als Ergebniskosmetik, denn nur 90 Sekunden später traf Di Bernadetto zum 5:1 für die Braunschweiger Eintracht. Auch mit diesem Ergebnis gaben sich die Löwen noch nicht zufrieden, waren weiter die spiel- und ballsichere Mannschaft in der Arena an der Elbe. Nach mehreren Torabschlüssen und Durcheinander vor dem Tor von Dominik Reimann im Magdeburger Kasten köpfte Flick zum 6:1 über Freund und Feind hinweg. Mit diesem Endergebnis hatte vor der Partie keiner der 28.508 Besucher rechnen können. Nach dem Abpfiff wurden die Spieler der Löwen zu Recht von den eigenen Fans gefeiert. Nach den Resultaten des Freitag und vom gestrigen Samstag meldet sich die Eintracht nach dem 6:1-Erfolg an der Elbe als erster Tabellenführer der Saison 2026/27 in der 2. Liga an. Aber auch auf den anderen Plätzen der 2. Liga konnten Tore bejubelt werden. In der Partie Absteiger gegen Aufsteiger, Heidenheim gegen Osnabrück fielen insgesamt sieben Treffer. Zweimal schaffte es der VfL Osnabrück die Führung der Gastgeber auszugleichen, ehe Heidenheim mit 4:2 davonzog. Der Osnabrücker Anschlusstreffer in der Schlussminute fie-



Mehmet Aydin und Baris Atik vom 1. FC Magdeburg im Duell während des gestrigen ersten Spiels der Saison 2026/27. Foto: Imago/Hübner

zu spät, um wenigstens einen Zähler entführen zu können.

In der Partie Darmstadt gegen Holstein Kiel fielen vier Treffer. Zur Halbzeit führten die Gäste von der Förde mit 2:0, doch Darmstadt konnte in der zweiten Halbzeit mit einer Leistungssteigerung noch ausgleichen.

Bei der Partie Karlsruhe gegen Bielefeld (2:1) schien erst alles für die Gastgeber zu laufen. Die 1:0 Pausenführung erhöhte der KSC in der zweiten Hälfte zum 2:0, doch nach dem Anschlusstreffer von Mehlem für die Gäste wurde es noch einmal spannend im Karlsruher Wildpark, aber letztlich brachte der KSC den Vorsprung über die Zeit und konnte den ersten Saisonsieg feiern.

Schon am Freitagabend wurde mit dem Topspiel der beiden Traditi-

onsmannschaften VfL Bochum und Hertha BSC der Startschuss für eine spannende Zweitligasaison abgegeben. Trotz dem Verlust von vielen Leistungsträgern konnten die Berliner dem Druck der Gastgeber vor 26.000 Besuchern widerstehen und durch Grönning selbst in der 39. Minute in Führung gehen. Mit Glück und Geschick verteidigten die Hauptstadt der knappen Vorsprung, auch weil Bochum die eigenen Chancen nicht verwerten konnte und die „Alte Dame“ brachte den knappen Vorsprung über die Zeit.

Der VfL steht nach der 0:1-Heimschlappe schon am nächsten Freitag beim Gastspiel in Braunschweig mächtig unter Druck, einen totalen Fehlstart vermeiden zu müssen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Verlag Wolfenbütteler
Schaufenster,
Großer Zimmerhof 25,
38300 Wolfenbüttel,
Tel. 0 53 31/98 99-0,
anzeigen@
schaufenster-wf.de

Anzeigen: Michael Henke
Nicole Volkstedt

Redaktion: Wolfenbütteler
Schaufenster,
Änderungen in den
Kadern sind möglich

Fotos: Eintracht BS, Imago,
H. Seipold, Archiv

Druck: Druckzentrum
Niedersachsen,
Rodenberg

Druck-/:
Vertriebs-
auflage 55.000/52.722 Ex.,
als Beilage im
Wolfenbütteler
Schaufenster am
9. August 2026
Rest Einzelverteilung
und Belege



T. Teufert

Malermmeister

**Wir wünschen Eintracht Braunschweig eine
erfolgreiche Saison 2026/27 in der 2. Liga.**

Moderne Innen- und Außengestaltung

- Maler-, Tapezier- und Fußbodenarbeiten
- Liefern von Teppich-, Design- und PVC-Böden
- Fassaden-Gestaltung • Malerservice all inclusive

Krumme Straße 28/Eingang Fischerstraße · 38300 Wolfenbüttel

☎ 05331/62097 · Fax 05331/62858 · Mobil 01 60/1 54 92 66



KANADA BAU
GRUPPE

ERFAHRUNG
WERTSCHÖPFUNG
IMMOBILIEN

www.kanada-bau.de



Neuaufgabe des Saisonstarts

Eintracht reiste wieder nach Magdeburg

Am gestrigen Samstag, 8. August, eröffneten in der Arena in Magdeburg der 1. FCM und die Braunschweiger Eintracht wie schon im Vorjahr ihre Pflichtspielsaison in der zweiten Liga. Nach 2019/2020, damals noch als Drittligenisten, war es gestern bereits das dritte Aufeinandertreffen der beiden Vereine zum Ligastart in der Arena nahe der Elbe. Nach einer turbulenten Saison hieben wie drüben wollen sowohl Magdeburg als auch die Löwen sich schon ab dem Saisonbeginn möglichst weit genug von der Abstiegszone entfernen, um eine sorgenfreie Saison zu spielen, wobei die Fussballer von der Hamburger Straße mehr im Soll sind. Seit dem gemeinsamen Aufstieg im Mai 2022 mussten die Blau-Gelben vier Mal in Folge bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt bangen, während in Magdeburg 2025 die Weichen auf Erstligaaufstieg gestellt schienen. Eine bis heute unerklärliche 0:5-Niederlage am 32. Spieltag gegen den Abstiegs-kandidaten Preußen Münster vor heimischer Kulisse riss die Elbestädter aus allen Aufstiegsträumen – trotz immer lautstarker Unterstützung von den Rängen in der rund 30.000 Zuschauer fassenden Arena konnten unter dem damaligen Trainer Christian Titz nur 22 Punkte daheim eingefahren werden, während seine Elf 31 Zähler in der Fremde erobert hatte, mehr als alle Aufsteiger.

Nach nur einem Sieg aus den ersten acht Ligaspielen musste in der letzten Saison Markus Fiedler seinen Posten als neu verpflichteter Cheftrainer wieder

eräumen, Aufstiegs- und Erfolgstrainer Christian Titz war im Sommer dem Werben von Hannover 96 unterlegen und gegen Zahlung einer Ablösesumme an die Leine gewechselt, um Hannover in die 1. Liga zu führen. Der Klub entschied sich für Petrik Sander und Pascal Ibold als gleichberechtigtes Trainerteam als Nachfolger, wobei Sander aufgrund seiner Fußballlehrerlizenz formal als Cheftrainer gilt. Beide trainierten zuvor die U23-Mannschaft der Magdeburger in der Regionalliga Nordost. Nach der Stabilisierung der Mannschaft gelang dem 1. FC Magdeburg unter den neuen Verantwortlichen an der Seitenlinie u. a. ein 3:0-Erfolg im Eintracht Stadion und danach der letztlich wenig gefährdete Klassenerhalt und so startet der 1. FCM mit diesem Trainerduo auch in die neue Saison 2026/27, das mit einem einjährigen Vertrag ausgestattet wurde und mit Co-Trainer Erwin Bradasch erweitert ist.

Trotz eines erneut großen Umbruchs im Kader des 1. FC Magdeburg wollte man den großen Fehler der letzten Saison an der Elbe nicht wiederholen, als Torjäger Martijn Kaars dem Werben des Bundesligisten FC St. Pauli kurz vor dem Ende der Transferperiode erlegen war und Magdeburg verlassen hat und so hat man den Vertrag des Toptorschützen der letzten Spielzeit von Mateusz Zukowski bis 2029 verlängert. Bundesligisten wie der 1. FC Köln und die Frankfurter Eintracht hatten aufgrund der Torgefährlichkeit des Stürmers in Magdeburg angeklopft, doch nach Verstreichen einer

Deadline haben sich der 24-Jährige und der Verein auf eine Verlängerung des Kontrakts bis 2029 geeinigt. In nur 21 Partien traf der Pole in der letzten Saison siebzehn Ma und legte drei Torvorlagen für seine Mitstreiter auf.

Elf Spieler haben den 1. FC Magdeburg zum Saisonende verlassen, dazu sind Ulrich, Geschwill, Breunig und Pesch zu ihren Leihvereinen zurück gekehrt. Bisher haben zehn Profis einen Vertrag auf der Geschäftsstelle des 1. FCM unterschrieben, darunter Paul Jaeckel, der von der Eintracht letzte Saison zu Preußen Münster gewechselt war. In Tony Reitz von Borussia Dortmund II (400.000 Euro) und Moritz-Broni Kwarteng (300.000 Euro) vom Ligakonkurrenten VfL Bochum haben die Magdeburger Ablösesummen investiert, alle anderen Spieler kamen ablösefrei in die Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt.

Schon am zweiten Spieltag wartet auf den 1. FC Magdeburg ein heißer Tanz auf der Bremer Brücke in Osnabrück. Der Zweitligaufsteiger möchte die Euphorie der Aufstiegssaison mitnehmen und im erstem Heimspiel seine Zweitligatauglichkeit unter Beweis stellen. Danach kommen mit Holstein Kiel, Hertha BSC und Kaiserslautern anspruchsvolle Aufgaben auf die Elbestädter zu, um ein erstes Saisonfazit zu ziehen. Kontinuität und Bodenständigkeit sollen in Magdeburg zum Erfolg führen, dafür stehen der in Quedlinburg geborene Sander und der nahe Sangerhausen aufgewachsene Ibold, beide Kinder des Ostfußballs.

Adresse:

Friedrich-Ebert-Straße 62
39114 Magdeburg

Tel.: 0391 99 02 90

Fax: 0391 99 02 999

Vereinsfarben: Blau-Weiß

Internet: 1.fc-magdeburg.de

E-Mail:

info@fc-magdeburg.de

Gegründet: 22. Dezember 1965

Präsident:

Dr. Jörg Biastoch

Aufsichtsratsvorsitzender:

Dr. Lutz Petermann

Stadion:

AVNET Arena
(30.098 Plätze)

Trainer:

Petrik Sander, Pascal Ibold



Das Team für die Saison 2026/27 – hintere Reihe v. l.: Oliver Poranzke (Mannschaftsarzt), Kevin Waliczek (Spielanalyst), Eldin Dzogovic, Tony Reitz, Torben Müsel, Alexander Ahl-Holmström, Luka Hyryläinen, Emmanuel Iyoha, Mateusz Zukowski, Tarek Chahed, Matthias Tischer (Torwarttrainer), Felix Binsker (Athletik- und Rehacoach); Mittlere Reihe v. l.: Charles Marcus (Teammanager/Player-Care-Manager), Dr. Patrick Klein (Mannschaftsarzt), Heiko Horner (Mannschaftsleiter/Zeugwart), Pascal Schell (Physiotherapeut), Thorben Emke (Physiotherapeut), Matthias Meinel (Physiotherapeut), Daniel Heber, Pierre Nadjombe, Paul Jaeckel, Tobias Müller, Kevin Manthey, Anselmo Garcia Mac Nulty, Falko Michel, Richmond Tachie, Herbert Bockhorn, Silvio Bankert (Co-Trainer), Erwin Bradasch (Co-Trainer), Pascal Ibold (Trainer), Petrik Sander (Trainer), Peer Jaekel (Sportdirektor); vordere Reihe v. l.: Doyoung Yoon, Lubambo Musonda, Baris Atik, Moritz-Broni Kwarteng, Robert Kampa, Dominik Reimann, Noah Kruth, Tjark Möbius, Alexander Nollenberger, Leon Mergner, Chunghyun Lee, Magnus Baars. Es fehlt: Dr. Jan-Philipp Schüttrumpf (Mannschaftsarzt)

Foto: 1. FC Magdeburg

Tor	Robert Kampa (40) 13.2.2005
	Noah Kruth (30) 24.6.2003
	Dominik Reimann (1) 18.6.1997
Abwehr	Herbert Bockhorn (7) 31.1.1995
	Tarek Chahed (24) 23.6.1996
	Eldin Dzogovic (4) 8.6.2003
	Anselmo Garcia Mac Nulty (3) 19.2.2003
	Daniel Heber (15) 24.7.1994
	Paul Jaeckel (6) 22.7.1998
	Tobias Müller (5) 8.7.1994
	Lubambo Musonda (19) 1.3.1995
Mittelfeld	Pierre Nadjombe (28) 10.5.2003
	Luka Hyryläinen (38) 25.8.2004
	Moritz-Broni Kwarteng (10) 28.4.1998
	Falko Michel (21) 14.1.2001
	Torben Müsel (26) 25.7.1999
	Tony Reitz (14) 5.7.2004
Angriff	Alexander Ahl-Holmström (11) 4.4.1999
	Baris Atik (23) 9.1.1995
	Magnus Baars (35) 12.10.2006
	Emmanuel Iyoha (8) 11.10.1997
	Chunghyun Lee (18) 12.9.2007
	Kevin Manthey (20) 29.5.2007
	Alexander Nollenberger (17) 4.6.1997
	Richmond Tachie (29) 21.4.1999
	Doyoung Yoon (27) 28.10.2006
	Mateusz Zukowski (22) 23.11.2001

Bauelemente aller Art rund ums Haus



Einbruchschutz – das aktuelle Thema

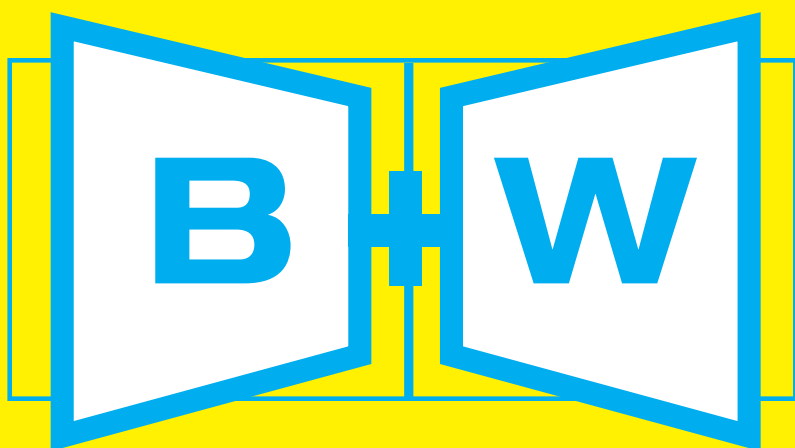
Sicherheitsüberprüfung Ihrer Fenster und Türen.
Aktuelle Beratung vor Ort

Energetisches Bauen und Sanieren

Wärmeschutztechnik für Fenster und Haustüren
KfW-Programme und -Darlehen zur Finanzierung

Neuheiten in unserer Ausstellung

intelligente Hausautomatisierung, Motorisierungs-
und Steuerungslösungen von Somfy



FENSTER-TECHNIK OHG

38304 Wolfenbüttel
(am TÜV), Im Sommerfeld 9

Tel. 053 31/60 61

www.b-w-fenstertechnik.de

Besuchen Sie unsere
Ausstellungsräume
Mo.-Do. 8-17 Uhr
Fr. 8-14 Uhr
Sa. geschlossen

- Fenster ● Wintergärten ● Terrassenüberdachung
- Rollläden ● Markisen ● Vordächer
- Tore ● Haustüren ● Glasfassaden

Neuausrichtung an der Castroper Straße

Stabilisierung als Saisonziel beim VfL Bochum

In der letzten Saison glaubte man in Bochum nach einer Spielzeit in der Zweitklassigkeit den Bundesligaabstieg als Unfall reparieren zu können, und so verlängerte der Ruhrpottclub den Vertrag von Dieter Hecking in der Hoffnung, in dieser Spielzeit wieder als Erstligist aufzulaufen. Nach einem 1:4 zum Saisonauftakt bei Darmstadt 98 gelang am zweiten Spieltag, in einem hart umkämpften Spiel mit 13 Gelben und einer Gelb-Roten Karte, ein 2:0-Erfolg über die SV Elversberg und so wählte man sich auf einem guten Weg nach oben in der Tabelle. Doch nach vier Niederlagen in Folge war die Geduld mit der Mannschaft unter der Leitung von Trainer Hecking erschöpft. Auch Interimstrainer Daniel Siebert konnte die Abwärtsspirale der Bochumer nicht stoppen und so wurde Uwe Rösler am 9. Spieltag als neuer Kapitän auf der Brücke des sinkenden Schiffes VfL Bochum vorgestellt. Neun Trainer-Stationen im Ausland und ein Intermezzo in Düsseldorf standen in seinem Bewerbungsschreiben, in 192 Spielen als Cheftrainer konnte er auf 68 Siege, 61 Remis und 63 Niederlagen verweisen und holte mit seinen Mannschaften 265 Punkte. 41 Zähler für den VfL Bochum sollten unter seiner Leitung in der letzten Spielzeit hinzukommen und so gelang frühzeitig der Klassenerhalt und ein Saisonabschluss als Tabellenneunter mit dem Verein, den er als Vorletzten übernommen hatte.

Mit dem Verein für Leibesübungen erwartet die Eintracht gleich am zweiten Spieltag einen unliebsamen Gegner, der in der letzten Spielzeit beide Aufeinandertreffen für sich entscheiden konnte. Weder Trai-

ner Backhaus noch Lars Kornetka fanden die richtigen Mittel, um die Bochumer aus der Erfolgsspur zu bringen und so ging das Hinspiel im Eintracht Stadion mit 0:2 verloren, im Ruhrstadion verloren die Löwen gar mit 1:4 und rutschten nach der Niederlage am 29. Spieltag auf den Relegationsrang ab, während die Mannschaft von Trainer Rösler sich weiter von der Abstiegszone entfernen konnte. Mit Philipp Stroph, der von 2021 bis 23 für die Eintracht aufgelaufen ist, dem 31-jährigen Gerrit Holtmann und dem 33-jährigen Top-Stürmer der Bochumer Philipp Hofmann kehren am Freitag, 14. August, drei ehemalige Eintrachtspieler an ihre alte Wirkungsstätte zurück. Zudem unterschrieb am 16. Juli Tino Casali einen Vertrag beim VfL, von 2023 bis 30. Juni 2025 in Diensten der Eintracht. In seiner ersten Saison für die Löwen hütete er lediglich einmal für den erkrankten Torhüter Hoffmann bei der 0:1-Niederlage beim FC St. Pauli das Eintracht-tor, während der Sommervorbereitung 2024 verletzte er sich schwer am Kreuz- und Außenband, sodass kein weiterer Einsatz dazu gekommen ist. Für Rot-Weiss Essen bestritt der Keeper nach seiner Verpflichtung im Februar zwei Drittligapartien. In Bochum wird Casali mit Nachwuchstalent Hugo Rölleke um den Posten als erster Vertreter von Stammkeeper Timo Horn konkurrieren.

Neben dem 34-jährigen Kevin Vogt, der seine Karriere nach der aufgelaufenen Saison beendet hat, haben weitere elf Spieler den Ruhrpottverein im Sommer verlassen. Nur für den 20-jährigen Cajetan Lenz, der für eine Ablösesumme von 10 Millionen

Euro in die Bundesliga nach Hoffenheim gewechselt ist und Moritz-Broni Kwarteng, für 300.000 Euro an den Ligakonkurrenten Magdeburg abgegeben, konnten Einnahmen generiert werden. Zudem sind fünf Leihspieler zu ihren Vereinen zurückgekehrt. Zehn externe Neuverpflichtungen haben einen Vertrag beim VfL unterschrieben, darunter Rechtsaußen Rasmussen vom Absteiger Düsseldorf und Mittelstürmer Daniel Hanslik, zuvor für Kaiserslautern auf Torejagd. Auf Verpflichtung von Leihspielern haben die Bochumer für die kommende Saison verzichtet, dafür haben fünf Talente aus der eigenen Jugend ihren ersten Profivertrag erhalten. Vor allem auf Offensivtalent Alessandro Crimaldi hält Uwe Rösler große Stücke. „Alessandro spielt wie ein Mann, zielstrebig und mit gutem Endprodukt.“ Im Testspiel gegen Swansea City gelang dem 18-jährigen Linksfuß sein erstes Tor als Jungprofi des VfL.

Beim Gastspiel der Bochumer am kommenden Freitagabend, ab 18.30 Uhr wird ein runderneuerter VfL in Braunschweig erwartet. Neben Platzhirsch Philipp Hofmann im Sturmzentrum, in der letzten Saison mit zwölf Treffern und neun Vorlagen erfolgreichste Offensivkraft, wird auch Berkan Taz für Torgefahr sorgen. Der 27-Jährige, vom SC Verl an die Castroper Straße gewechselt, war mit 21 Assists bester Vorlagegeber der 3. Liga, zudem erzielte er 17 Tore selbst. Stabilisierung als Zweitligist haben die Bochumer als Saisonziel ausgelobt, wollen aus Talenten und erfahrenen Spielern eine verschworene Einheit formen für eine Spielzeit ohne Abstiegsnöte.

Adresse:

Castroper Straße 145
44791 Bochum

Tel.: 0234 95 18 48

Fax: 0234 95 18 826

Vereinsfarben:

Blau-Weiß

Internet: www.vfl-bochum.de

E-Mail: info@vfl-bochum.de

Gegründet: 14. April 1938

Vorstandsvorsitzender:

Andreas Luthe (e. V.)

Geschäftsführung:

Ilja Kaenzig

Direktor:

Ronald Bauer (Finanzen)

Stadion: Vonovia-Ruhrstadion
(26.000 Plätze)

Trainer:

Uwe Rösler



Das Team des VfL Bochum für die Saison 2026/27 in der 2. Liga.

Foto: www.vfl-bochum.de

Tor	Tino Casali (16) 14.11.1995
	Timo Horn (1) 12.5.1993
	Hugo Rölleke (38) 6.5.2005
Abwehr	Yigit Karademir (4) 10.4.2004
	Kacper Kosciński (35) 23.6.2007
	Karol Mets (5) 16.5.1993
	Oliver Olsen (13) 13.8.2000
	Mikkel Rakneberg (18) 28.2.2002
	Michael Steinwender (15) 4.5.2000
	Philipp Stroph (3) 23.4.1998
	Maximilian Wittek (32) 21.8.1995
Mittelfeld	Enis Cokaj (6) 23.2.1999
	Alessandro Crimaldi (37) 28.9.2007
	Lasse Isbruch (39) 15.6.2008
	Jean-Manuel Mbom (8) 24.2.2000
	Tom Meyer (34) 22.12.2007
	Koji Miyoshi (23) 26.3.1997
	Mats Pannewig (24) 28.10.2004
	Berkan Taz (10) 19.12.1998
Angriff	Babis Drakas (27) 4.2.2003
	Daniel Hanslik (19) 6.10.1996
	Philipp Hofmann (33) 30.3.1993
	Gerrit Holtmann (17) 25.3.1995
	Christian Rasmussen (7) 19.1.2003

Der Podcast

aus der Stadtbücherei



vom Geheimtipp zum Lieblingsbuch

Im Gespräch über die Neuerscheinungen des Buchmarktes.

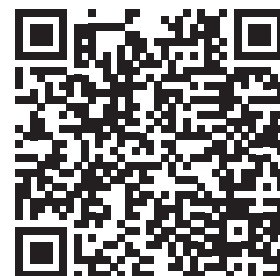


Buchhandlung
Steuber

– jetzt kostenlos hören

AUF SPOTIFY:

<https://open.spotify.com/show/033eWZOC32LKPwcjgkw6aY?si=70ef038d54ab4418>



AUF APPLE MUSIC:

<https://podcasts.apple.com/us/podcast/vom-geheimtipp-zum-liebingsbuch/id1896565537>



AUF YOUTUBE:

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLFjVNBv9Of1izxa4C7suw38hUNDRUaIOA>



Hauptstadtclub hat alle Leistungsträger verkauft

Am 3. Spieltag kommt Hertha BSC nach Braunschweig

Zwei Wochen nach dem Heimspieldebüt gegen den VfL Bochum und nur fünf Tage nach dem DFB-Pokalspiel gegen den 1. FC Union Berlin spielt die Braunschweiger Eintracht erneut vor der eigenen Kulisse und erwartet am dritten Spieltag die Mannschaft von Hertha BSC im Eintracht Stadion.

Wenn am Freitag, 28. August erneut an der Hamburger Straße das Flutlicht eingeschaltet wird, gilt es die Heimstärke zu untermauern.

In der letzten Saison trafen die beiden Vereine erst am 30. Spieltag aufeinander, im April gelang es den Löwen allerdings nicht, die Hertha zu besiegen, um einen Schritt aus dem Abstiegs Keller zu machen. Bereits in der elften Minute holte Eintracht-Keeper Hoffmann den heranstürmenden Berliner Schuler im Eins-zu-Eins-Duell von den Beinen und Hertha Kapitän Reese ließ beim Elfmeter Hoffmann keine Chance den Ball zu parieren. Hertha blieb den Ton angehend, erst kurz vor der Pause scheiterte Flick mit einer Doppelchance am Ausgleich. Tempelmann, Alidou und Mijatovic konnten auch beste Torchancen der Eintracht nicht verwerten. Als die Löwen nach dem Platzverweis des Berliner Youngsters Eichhorn in Überzahl spielten (ab der 73. Minute), legten sie noch eine Schippe drauf und belohnten sich durch Marie noch mit dem Ausgleich.

Wenn die Berliner zum Punktspiel nach Braunschweig kommen, hat sich ihr Kader stark verändert. Viele Leistungsträger haben den Verein zum Saisonwechsel verlassen. Zuerst hatte Mittelfeldtalent Kennet Eichhorn, mit 16 Jahren beim Spiel in Braunschweig jüngster Rotsünder der Liga, für 9 Millionen Euro an Ablöse seinen Wechsel zu Bayer Leverkusen bekannt gegeben.

Kapitän Fabian Reese (8 Millionen Euro) hilft künftig dem VfL Wolfsburg, um den Wiederaufstieg zu schaffen. Für Torhüter Tjark Ernst erhielten die Berliner rund 5 Millionen Euro von Feyenoord Rotterdam. Stürmer Kownacki zu Werder Bremen, Krattenmacher nach Elversberg – die Liste der Abgänge bei Hertha BSC ist lang.

Beim Auftritt der alten Dame Hertha am Freitagabend zur Eröffnung der zweiten Liga gehörten gerade noch drei Profis aus der letztjährigen Startelf auf Schalke zum diesjährigen Kader.

Insgesamt haben dreizehn Profis dem Hauptstadtclub den Rücken zugekehrt. Doch von den rund 25 Millionen an Ablöse kann Hertha nicht einfach auf dem Transfermarkt aktiv werden. „Wir sind in einer Konsolidierungsphase. Wir müssen Anleihen zurückzahlen. Es ist tatsächlich eine größere Transformation, die wir durchlaufen.“

Geschäftsführer Görlich erklärt, dass auch noch Altlasten aus der Zusammenarbeit mit Lars Windhorst bestehen, die Berlin einschränken. „Es war ganz klar und sehr offen kommuniziert, dass wir Kaderkosten reduzieren und an der einen oder anderen Stelle an Qualität verlieren werden.“

Bisher haben die Berliner mit der Verpflichtung von Oluwaseun Adewumi erst einen externen Neuzugang bekannt gegeben. Der Flügelspieler wurde von FC Burnley ausgeliehen.

Für den Anspruch eines einstelligen Tabellenplatzes fordert Trainer Leidl deshalb weitere Verstärkungen, um nicht nur mit Youngsters in die Saison zu gehen.

„Wenn ich sagen würde, ich will nicht mit Hertha in die Bundesliga, würde ich lügen“, erklärte Vizekapitän Paul Seguin und setzte seine Kollegen wie auch den Berliner Trainer Leidl unter Druck. Sehr schnell kann die gute Stimmung an der Spree kippen, wenn sich die Erfolge nicht ad hoc einstellen. Dann wäre auch der Trainer wieder in Frage gestellt.

Leitls Ehefrau Mirjana startet schon einmal im Schlagergeschäft durch, sie hatte 20 Jahre ihre Musikkarriere für die Familienplanung zurückgestellt.

Das Spiel im Eintracht-Stadion beginnt um 18.30 Uhr

Adresse:

Hans-Braun-Straße,
Friesenhaus 2, 14053 Berlin
Telefon: 030 300928-829
Fax: 030 300928-96

Vereinsfarben: Blau-Weiß

Internet:

www.herthabsc.com

E-Mail: info@herthabsc.de

Gegründet: 25. Juli 1892

Präsident:

Fabian Drescher

Geschäftsführer der
GmbH und Co. KGaA

Dr. Peter Görlich,
Ralf Huschen

Stadion: Olympiastadion
(73.856)

Trainer: Stefan Leitl



Die Mannschaft von Hertha BSC für die Saison 2026/27

Foto: www.herthabsc.com

Tor	Marius Gersbeck (35) 20.6.1995
	Tim Goller (43) 26.1.2005
	Konstantin Heide (13) 27.1.2006
Abwehr	Márton Dárdai (31) 12.2.2002
	Jerome Diallo (51) 13.6.2009
	Julian Eitschberger (2) 5.3.2004
	Linus Gechter (44) 27.2.2004
	Mayson Grothe (50) 21.1.2009
	Pascal Klemens (41) 23.2.2005
	Niklas Kolbe (27) 27.12.1996
	Deyovaisio Zeefuik (42) 11.3.1998
Mittelfeld	Oluwaseun Adewumi (19) 23.2.2005
	Soufian Gouram (33) 1.5.2006
	Leon Jensen (5) 19.5.1997
	Boris Mamuzah Lum (21) 2.10.2007
	Paul Seguin (30) 29.3.1995
	Kevin Sessa (8) 6.7.2000
	Selim Telib (47) 14.3.2006
	Kian Todorović (36) 18.4.2007
Angriff	Josip Brekalo (7) 23.6.1998
	Gustav Christensen (16) 7.9.2004
	Sebastian Grønning (17) 3.2.1997
	Niklas Hildebrandt (26) 8.7.2008
	Jelani Ndi (28) 4.8.2007
	Luca Schuler (18) 22.3.1999
	Jon Dagur Thorsteinsson (24) 26.11.1998
	Marten Winkler (22) 31.10.2002



**ANSCHLUSS-OPTION JETZT
VORMERKEN UNTER [WWW.NG-BL.DE](http://www.ng-bl.de)**

Wir realisieren den Glasfaserausbau im Gebiet des Landkreis Wolfenbüttel

Wir gemeinsam – für unsere Region

5 JAHRE

NETZGESELLSCHAFT
Braunschweiger Land mbH



www.ng-bl.de

Mit unserem
Netzbetreiber



...htp

Internet · Telefon · Mobil

Eintracht reist zum Aufsteiger

Stimmungsvolles Niedersachsenduell an der Bremer Brücke

Nach drei Heimspielen in Folge inklusive der Pokalpartie gegen den 1. FC Union Berlin reist die Mannschaft der Braunschweiger Eintracht am vierten Spieltag der 2. Bundesliga zum VfL Osnabrück. Im reinen Fußballstadion an der legendären Bremer Brücke dürfte auf die Löwen ein heißer Tanz warten. Nur zwölf Gegentore kassierten die Niedersachsen in der letzten Spielzeit vor heimischer Kulisse, kein anderer Verein der drei deutschen Profiligen kann auf weniger Erfolgserlebnisse der Gastmannschaften verweisen. Als Drittligameister mit 80 Zählern auf der Habenseite meldet sich der Traditionsclub nach zwei Jahren Abstinenz zurück in der zweiten Liga verbunden mit der Hoffnung, nicht gleich wieder die Rückfahrkarte in Richtung der Dritten Liga zu lösen wie nach dem letzten Aufstieg 2023, als der VfL über ein einjähriges Intermezzo in Liga 2 nicht hinauskam. „Gekommen, um zu bleiben“ – in der letzten Saison meisterten beide Aufsteiger Arminia Bielefeld und Dynamo Dresden den Klassenerhalt, in dieser Spielzeit hat neben dem VfL Osnabrück oder Energie Cottbus die Etablierung als Zweitligist auf seine Fahnen geschrieben.

Vom Torhüter bis zum Stürmer hat sich der VfL Osnabrück mit bisher zehn neuen Spielern verstärkt. Neben zahlreichen Abgängen, darunter Ex-Eintrachtstürmer Luc

Ihorst, der sich Regionalligist Kickers Emden angeschlossen hat, haben der 39-jährige Mittelfeldspieler Robert Tesche nach 110 Einsätzen für den VfL und Bashkim Ajdini (33 Jahre alt), der seit 2023 in vierzig Partien die lila-weißen Farben vertreten hat, ihr Karriereende bekannt gegeben. Mit insgesamt 26 Spielern startete Trainer Timo Schultz in die Saisonvorbereitung auf dem Trainingsgelände Illoshöhe, darunter die beiden Nachwuchsspieler Lowe Bjerlestad und Luca Kröger, die langsam an den Profikader herangeführt werden sollen. Das bisherige Trainerteam von Timo Schultz und Co-Trainer Frithjof Hansen wurde mit Ferydoon Zandi als weiteren Assistenten aufgestockt, Torwartrainer bleibt Daniel Davari, von 2009 bis 2014 in Diensten der Eintracht. Während der einjährigen Bundesligarückkehr der Löwen blieb Davari in den Spielen gegen Wolfsburg (2:0), Leverkusen (1:0) und auch beim torlosen Derby gegen Hannover 96 ohne Gegentor. Mit Zandi und Davari trainieren zwei ehemalige Nationalspieler des Iran die Profis an der Bremer Brücke. Zandi lief während der WM 2006 in Deutschland für den Iran auf, Davari stand 2014 im Kader seines Heimatlandes bei der Weltmeisterschaft in Brasilien.

In den Vorbereitungsspielen für die neue Saison zeigte sich der VfL

noch nicht so sattelfest wie in der Drittligasaison. Nach einem enttäuschenden 0:0 beim benachbarten Landesligisten SC Melle kassierte das Team von Trainer Schultz zwei Niederlagen gegen den tschechischen Verein FK Jablonek (0:1) und bei Hannover 96 (1:2) nach vier Mal dreißig Minuten. Nur gegen die unterklassigen Mannschaften von Vorwärts Nordhorn (7:0) und gegen Kickers Emden (3:0) zeigten sich die Lila-Weißen in Torlaune, dagegen ging die Generalprobe am letzten Wochenende gegen den SC Paderborn mit 0:2 verloren.

Wenn am Sonntag, 6. September der Eintracht-Tross samt ihrer großen Fangemeinde nach Osnabrück reist, können Spieler wie Besucher letztmals die Atmosphäre der denkwürdigen Spielstätte genießen, denn direkt nach dem Saisonende beginnt der Umbau des Stadions an der Bremer Brücke. Drei der vier Tribünen sollen neu errichtet werden ohne Mundlöcher für die Flutlichtmasten, die Kapazität für insgesamt 17.300 Zuschauer erhöht werden. 7.300 Stehplätze stehen dann für die VfL-Fans zur Verfügung, der Spielertunnel der neuen Westtribüne wird beim Einlaufen den Mannschaften einen direkten Blick auf die Heimfans auf der Osttribüne bieten. Die Partie VfL Osnabrück gegen Eintracht Braunschweig wird um 13.30 Uhr angepfiffen.

Adresse:
Hannes-Haferkamp-Platz 1
49084 Osnabrück
Tel.: 0541 77 08 70
Fax: 0541 77 08 711
Vereinsfarben: Lila-Weiß
Internet: www.vfl.de
E-Mail: info@vfl.de
Gegründet: 17. April 1899
Geschäftsführer:
Dr. Michael Welling
Aufsichtsratsvorsitzender:
Stefan Muhle
Präsident des e.V.:
Holger Elixmann
Stadion:
Bremer Brücke
(15.741)
Trainer:
Timo Schultz



Das Team des VfL Osnabrück für die Saison 2026/27

Foto: VfL Osnabrück

Tor	Luca Boggemann (36) 11.3.2004
	Jonas Krumrey (32) 25.11.2003
	Niklas Sauter (1) 6.4.2003
Abwehr	Joel Abu Hanna (4) 22.1.1998
	Lukas Bornschein (18) 3.6.2005
	Robin Fabinski (27) 6.8.2003
	Theo Janotta (20) 18.9.2003
	Jannik Müller (24) 18.1.1994
	Niklas Wiemann (25) 23.2.1999
Mittelfeld	Ismail Badjie (10) 17.10.2005
	Konrad Faber (28) 4.11.1997
	Bryan Henning (6) 16.3.1995
	Bjarke Jacobsen (15) 21.8.1993
	Patrick Kammerbauer (31) 11.2.1997
	David Kopacz (29) 29.5.1999
	Tony Rudy Lesueur (23) 19.8.2000
	Münst Leonhard (8) 22.1.2002
	Raimund Luca (17) 9.4.2005
	Fridolin Wagner (26) 23.9.1997
	Jonathan Wensing (5) 5.4.2004
Angriff	Robin Meißner (11) 8.10.1999
	Leon Opitz (19) 11.4.2005
	Bernd Riesselmann (22) 5.7.2005

Was sind Smart-TVs? Welche Funktionen bieten sie?

Diese modernen Fernsehgeräte – jetzt aktuell mit der QLED oder OLED-Technik – wurden ursprünglich als „connected-TVs“ oder auch Hybrid-TV bezeichnet, denn der Fernseher lässt sich mit dem Internet sowie diversen Streaminggeräten verbinden. Fernsehen und Computer „verschmelzen“ dabei in einem Gerät. Somit können über das TV-Gerät auch Apps für das Streaming von z. B. Videos, TV, Filmen und Musik genutzt und im Internet auch gesurft werden. Ausserdem verfügen diese TV-Geräte über weitere Anschlüsse wie USB, Netzwerk, HDMI und Einschübe für Speicherkarten. Allen ist gemein, dass sie in der Startoberfläche eine gewisse Grundauswahl an Apps anbieten, die über eine Fernbedienung steuerbar sind – allerdings mit unterschiedlichen Betriebssystem (z.B. Android TV oder Amazon), sodass nicht jede App auf jedem Gerät vollkommen gleich ist. Grundsätzlich lassen sich Smart-TVs über eine Fernbedienung führen, aber auch die Verbindung mit dem Smartphone, Tablet und teilweise auch Sprachsteuerassistenten (Google Home, Amazon Echo) ist möglich. Ebenso können auch Tastaturen angeschlossen werden. Mit der Second-Screen-Funktion gibt es die Möglichkeit Dateien von Laptop, Smartphone und Tablet zu übertragen.



Sie interessieren sich für einen hochwertigen Smart-TV? Dann vereinbaren Sie einen ganz persönlichen Beratungstermin mit den netten Verkaufsberatern von Kretschmer-Euronics in Wolfenbüttel-Groß Stöckheim, Hauptstraße 34/36, Telefon 05331-27027 oder unter www.kretschmer-euronics.de.

Onlineshop und Leasing-Homepage: Beratung am Tag – Einkauf auch nachts ...



Beratung ist wichtig – und die gibt's bei Kretschmer, Wolfenbüttels bekanntem EURONICS-Fachgeschäft für TV-, Haus- und Einbaugeräte-Technik, ausgiebig und in freundlicher und kompetenter Form, auf Wunsch sogar auch direkt im Haus und an Ort und Stelle!

Wenn Sie aber bereits genau wissen, was Sie wollen oder aber keine Zeit und Lust haben extra in die Groß Stöckheimer Ausstellungsräume zu fahren, dann schauen Sie doch einfach einmal im „Kretschmer-Online-Shop“ vorbei: www.kretschmer-euronics.de hält viele interessante Produkte aus dem großen EURONICS-Lagerangebot für Sie bereit – vom Fernseher bis zum Geschirrspüler, von der Waschmaschine bis zum Tablet, Handy oder Notebook.

Zu Abhol- oder Lieferpreisen, ganz wie's beliebt. Immer wieder gut beraten mit Kretschmer – das freundliche Euronics-Team freut sich darauf, Ihnen helfen zu können.

Bei uns können übrigens auch fast alle Produkte ab 7,15 Euro „geleast“ werden!!

Haben Sie es schon gewusst ?

Bei Firma Kretschmer, dem bekannten EURONICS Fachgeschäft für TV und Haushaltsgrößgeräte, gibt es seit einiger Zeit auch Haushaltskleingeräte direkt zum Mitnehmen.

„Normalerweise waren und sind Kleingeräte im allgemeinen bei uns zwar Beschaffungsartikel, aber in der Vergangenheit haben wir vermehrt eine höhere Rückfrage gerade auch in diesem Bereich festgestellt“, erklärt Verkaufsberater Maik Wachowsky.

Um dem gerecht zu werden, wurde eine kleine Abteilung und Verkaufsfläche geschaffen, um hier die wichtigsten Artikel auszustellen: Filterkaffeemaschinen, Wasserkocher, Smoothie-Maker, Handrührgeräte und weitere Artikel können nun ganz bequem sofort erworben und mitgenommen werden. Dabei wird das Angebot natürlich stets erweitert.

Vielleicht findet so der ein oder andere Kunde noch ein praktisches Geschenk – zu welchem Anlass auch immer – bei Firma Kretschmer.



☆ euronics Kretschmer

Kretschmer Multimedia GmbH

Hauptstraße 34-36 · 38304 Wolfenbüttel-Groß Stöckheim · Telefon 05331 270 27

info@kretschmer-euronics.de

www.kretschmer-euronics.de

Wir sind für Sie da: Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr
Sa. 9 – 13 Uhr

UNSERE
SERVICES



Hochsicherheit beim West-Ost Duell

Sportlich ist Dynamo Dresden aber ein gern gesehener Gast

„Beide Fanlager haben die Begegnung fußballorientiert und sportlich begleitet.“ Thomas Bodendiek, Leiter der Polizeiinspektion Braunschweig, und Martin Kröger, Leiter der Bundespolizeiinspektion Hannover, zeigten sich nach dem Einsatz im Mai rund um das Eintracht Stadion nach der Partie des BTSV gegen Dynamo Dresden zufrieden. Mit einer Vielzahl von Einsatzkräften hatte die Polizei für eine strikte Fantrennung bei diesem brennenden Zweitligaspiel gesorgt, im Vorfeld auch Kontakt zu den Vertretern der Vereine und ihrer Anhängerschaft gesucht, nachdem es bei der Partie der Dresdner gegen Hertha BSC zu Ausschreitungen gekommen war. Auch in dieser Saison ist das Ost-West Duell am Samstag, 12. September im Stadion an der Hamburger Straße als Hochsicherheitsspiel eingestuft. Ab dem Hauptbahnhof werden die Gästefans in Bussen direkt hinter den Block in der Nordkurve gefahren, auch für individuell anreisende Anhänger der Sachsen steht ein Shuttle vom Parkplatz zum Stadion zur Verfügung.

Dabei ist sportlich gesehen Dynamo Dresden ein gern gesehener Gast in Braunschweig. Bei sechs Aufeinandertreffen in der zweiten Liga im Eintracht Stadion konnten die Blau-Gelben vier Mal den Platz als Sieger verlassen, nur 2011 gelang es Dynamo mit einem 2:0-Erfolg die drei Punkte in die sächsische Hauptstadt zu entführen. Im Mai sicherte sich die

Eintracht gegen Dresden am vorletzten Spieltag mit einem 2:1 Heimsieg die letztlich entscheidenden Punkte für den Klassenerhalt. Vor allem Torhüter Hoffmann feierten die Eintrachtfans nach spannenden 96 Spielminuten. Mit zahlreichen Paraden hatte der Eintrachtkeeper die Gäste zur Verzweiflung gebracht, obendrein in der 67. Minute einen Elfmeter von Kutschke gehalten. Dynamo Dresden zählte neben Absteiger Fortuna Düsseldorf und dem 1. FC Kaiserslautern zu den einzigen Mannschaften, gegen die die Löwen sowohl in Hin- wie auch dem Rückspiel siegreich waren.

Nachdem in früheren Jahren die Trainer in Dresden auf einem wahren Feuerstuhl saßen, ist mit der Verpflichtung von Thomas Stamm Kontinuität auf der Cheftrainerposition eingeleitet. Im Sommer hatte der 43-Jährige an der Elbe angeheuert und gleich in seinem ersten Jahr die Rückkehr in die 2. Liga gemeistert. Direkt nach dem Aufstieg wurde sein noch laufender Vertrag bis 2028 verlängert. „Das Vertrauen der Verantwortlichen zu spüren, fühlt sich gut an“, so der Dresdner Erfolgscoach. Auch als es in der letzten Saison nicht immer rund lief bei Dynamo, ließen die Verantwortlichen keine Trainerdiskussion aufkommen. Für die neue Spielzeit wünscht sich der Dresdner Trainer mehr Konstanz von seiner Mannschaft und die Fortsetzung der guten Defensivarbeit, die Dynamo schon in der Rückrunde auszeichnete. „Wir

wollen besser werden, also einen Punkt mehr holen als letzte Saison.“ Das wären 42. „Wann wir die haben, ist egal.“

Mit der Partie beim 1. FC Nürnberg, dem Heimspiel gegen Darmstadt 98 und der Reise zu Absteiger Heidenheim wartet ein anspruchsvolles Auftaktprogramm auf Dynamo Dresden. Neben hohen Siegen gegen unterklassige Mannschaften, jeweils 14:0 bei Budessa Bautzen und LSV Spree, blieb Dynamo auch beim 5:0 gegen Graz und mit jeweils 2:1 gegen Cottbus und Union Berlin in der Vorbereitung erfolgreich. Neunzehn Spieler haben den Verein am Saisonende verlassen oder wie Stefan Kutschke ihre Karriere beendet, vier Leihrückkehrer und acht externe Neuzugänge scheinen bereits bestens integriert. Mit Lars Bünning, der sich nach einer schweren Hirnblutung in der Reha befindet und Kenneth Schmidt (Kreuzbandriss) verzeichnen die Dresdner zwei langfristige Ausfälle. Torhüter Lennart Grill fehlt nach seiner Knieverletzung noch das O.k. vom Arzt, um wieder eingesetzt werden zu können.

„Wir sind zufrieden, mit dem Kader, den wir haben“, so Trainer Thomas Stamm und Sportgeschäftsführer Sören Gonther, beide blicken optimistisch in die Zukunft, wollen einen Fehlstart wie in der letzten Spielzeit vermeiden. Mit Demut aber auch mit dem nötigen Selbstvertrauen startet die SG Dynamo Dresden in die neue Saison.

Adresse: Lennéstraße,
1201069 Dresden
Tel.: 0351 439 43 0
Fax: 0351 439 43 13
Vereinsfarben: Schwarz-Gelb
Internet:
www.dynamo-dresden.de
E-Mail:
verein@dynamo-dresden.de
Gegründet: 12.04.1953
Präsident:
Ronny Rehn
Aufsichtsratsvorsitzender:
Michael Ziegenbald
Geschäftsführer Sport:
Sören Gonther
Stadion:
Rudolf-Harbig-Stadion
(32.249)
Trainer:
Thomas Stamm



Die Mannschaft für die Saison 2025/26 – 4. Reihe v. l.: Ahmet Muhamedbegovic, Friedrich Müller, Alexander Rossipal, Niklas Remus, Nicolai Rapp, Lukas Boeder, Jakob Lemmer, Kaan İnanoğlu; 3. Reihe v. l.: David Yelldell (Torwarttrainer), Sebastian König (Co-Trainer), Matthias Grahé (Athletik- & Konditionstrainer), Simon Straudi, Jonas Sterner, Robert Wagner, Nils Fröling, Tom Teichert-Tölg (Zeugwart), Dr. José Portela (Leiter Sportwissenschaften), Dr. Michael Bata (Mannschaftsarzt); 2. Reihe v. l.: Thomas Stamm (Cheftrainer), Valentin Vochatzer (Co-Trainer), Manuel Klökler (Co-Trainer), Thomas Keller, Brooklyn Ezech, Vincent Vermeij, Till Neining, Christoph Daferner, Henrik Lange (Leiter Physiotherapie), Leon Fiebig (Physiotherapeut), Henry Anschütz (Physiotherapeut); 1. Reihe v. l.: Ben Bobzien, Jonas Oehmichen, Niklas Hauptmann, Lennart Grill, Elias Bethke, Tim Schreiber, Daniel Mesenhöler, Luca Herrmann, Quentin-Orlando Enold, Tobias Raschl, es fehlen: Lars Bünning, Kenneth Schmidt

Foto: SG Dynamo Dresden

Tor	Elias Bethke (40) 21.3.2003
	Lennart Grill (22) 25.1.1999
	Daniel Mesenhöler (37) 24.7.1995
	Tim Stanislaw Schreiber (1) 24.4.2002
Abwehr	Lukas Boeder (29) 18.4.1997
	Lars Bünning (23) 27.2.1998
	Brooklyn Kevin Ezech (14) 23.6.2001
	Thomas Keller (39) 5.8.1999
	Ahmet Muhamedbegovic (17) 30.10.1998
	Friedrich Müller (42) 14.2.2006
	Till Neining (34) 3.4.2007
	Alexander Rossipal (19) 6.6.1999
	Kenneth Schmidt (4) 3.6.2002
	Jonas Sterner (32) 13.5.2002
	Simon Straudi (44) 27.1.1999
Mittelfeld	Ben Bobzien (20) 29.4.2003
	Niklas Hauptmann (27) 27.6.1996
	Luca Valentin Herrmann (8) 20.2.1999
	Jakob Lemmer (10) 26.4.2000
	Jonas Oehmichen (25) 3.3.2004
	Nicolai Rapp (6) 13.12.1996
	Tobias Raschl (21) 21.2.2000
	Robert Wagner (18) 14.7.2003
Angriff	Christoph Daferner (33) 12.1.1998
	Nils Gustav Georg Fröling (16) 20.4.2000
	Kaan İnanoğlu (11) 16.8.2005
	Vincent Vermeij (9) 9.8.1994

Wir suchen **Ehrenamtliche Sanitäter im Katastrophenschutz** (m/w/d)
Keine Vorkenntnisse notwendig - Wir bilden aus!

Du machst den Unterschied.



Das bringst du mit:

- Mindestens 16 Jahre alt
- Teamgeist, Zuverlässigkeit & Lust mit anzupacken
- Zeit für Ausbildung, Übungen & gelegentliche Einsätze
- Unterstützung bei Einsätzen grundsätzlich ab 18 Jahren



Das bieten wir:

- Kostenfreie Ausbildung zum Sanitäter im Katastrophenschutz, Digitalfunk, Betreuung, Technik & Sicherheit
- Kameradschaft, Gemeinschaft & echte Praxiserfahrung
- Entwicklungsmöglichkeiten bis hin zu Führungsaufgaben



Deine Aufgaben:

- Ausbildungsdienste & praktische Übungen
- Sanitätsdienste bei Veranstaltungen
- Optional: Unterstützung bei regionalen & überregionalen Einsätzen



Per WhatsApp

Hier scannen & direkt per WhatsApp schreiben.



Per E-Mail

Schreibe uns direkt.

KatS-Ehrenamt@drk-kv-wf.de

Torsten Lieberknecht in den Fußstapfen von Otto Rehagel?

Vor 30 Jahren schrieb der 1. FC Kaiserslautern Geschichte

Im Sommer vor dreißig Jahren vermeldete sogar die Tagesschau eine sportliche Sensationsnachricht: Otto Rehagel hatte einen Vertrag als Chefcoach beim 1. FC Kaiserslautern unterschrieben. Der langjährige Bremer Erfolgstrainer war erst wenige Wochen zuvor beim FC Bayern München freigestellt worden, obwohl er die Münchener in das Endspiel des damaligen UEFA-Pokals geführt hatte, allerdings die Ergebnisse in der Liga nicht zum Titelgewinn reichten. Die aus Bremen gewohnte nordische Ruhe und Gelassenheit wurde ihm in seinem ersten Trainerjahr an der Isar nicht zuteil. Für Kaiserslautern sollte sich die Verpflichtung von Rehagel als wahrer Glücksgriff erweisen. Im Mai 1996 als Pokalsieger erstmals aus der Bundesliga abgestiegen, konnte der Verein den Kern der Mannschaft zusammen halten und so führte „König Otto“ die Pfälzer souverän durch ihre erste Zweitligasaison, schaffte am Ende mit nur vier Saisonniederlagen als Tabellenester die sofortige Bundesligarückkehr. Das legendäre 7:6 am letzten Spieltag gegen Meppen ist bis heute das torreichste Spiel der 2. Liga. Nur ein Jahr später waren Kaiserslautern und Otto Rehagel erneut Thema der Nachrichten, denn als Aufsteiger gelang der sensationelle Gewinn der Deutschen Meisterschaft, ein Novum bis heute.

In diese Fußstapfen hätte auch Eintrachts langjähriger Trainer Torsten Lieberknecht in Kaiserslautern treten können, als er 2025 vom 1. FCK als Cheftrainer vorgestellt wurde. Vier

Spieltage vor dem Saisonende war Markus Anfang nach drei Niederlagen in Folge und dem Abrutschen vom dritten auf den siebten Tabellenrang beurlaubt worden, doch sieben Punkte unter der Leitung von Lieberknecht reichten nicht für eine Verbesserung in der Tabelle. Nur mit der Maximalausbeute an Zählern hätten die Roten Teufel Ansprüche auf den Relegationsrang anmelden können. Der gebürtige Pfälzer Lieberknecht ist angekommen bei seinem Lieblingsclub, allerdings auch nicht immer unumstritten. Zwar beendete man die abgelaufene Spielzeit auf dem sechsten Tabellenrang, baute den Betzenberg mit 34 eroberten Zählern daheim noch mehr zur Festung aus, doch es wurde teilweise Kritik am Trainer laut ob der Spielweise. Mit 46.731 Besuchern erreichte der 1. FC Kaiserslautern den höchsten Zuschauerschnitt der Vereinsgeschichte, allerdings sind auch die Ansprüche auf den Rängen gestiegen. Mit 33.827 abgesetzten Dauerkarten für die kommende Saison wurde ein neuer historischer Rekord aufgestellt.

„Wir haben uns definitiv stabilisiert. Wir haben ein gutes Fundament“, FCK Geschäftsführer Thomas Hengen hat eine bessere Platzierung als in der Vorsaison als Saisonziel ausgerufen. Immer in Tuchfühlung zu den Aufstiegsrängen aber doch nie wirklich dabei – Kaiserslautern möchte in dieser Spielzeit mitmischen, wenn es um die Vergabe der vorderen Plätze geht. Bisher wurde die Verpflichtung von sieben externen Neuverpflichtungen bekannt gegeben, außer Paul Joly (26 Jahre alt für 1,25 Millionen Euro aus Auxerre verpflichtet) und Erencan Yardimci (24), für 500.000 Euro von der TSG Hoffenheim ausgeliehen und in der letzten Saison in Diensten der Braunschweiger Eintracht, alles hoffnungsvolle Talente mit einem Höchstalter von 21 Jahren. Dazu wurde fünf Spielern aus der zweiten Mannschaft des FCK sowie der eigenen U19 des Vereins die Chance gegeben, sich bei den Profis zu präsentieren.

Wenn die Eintracht am sechsten Spieltag auf dem legendären Betzenberg antritt, können beide Vereine eine erste Standortbestimmung vornehmen. Lautern hat am gestrigen Samstagabend das Topspiel des Spieltages beim VfL Wolfsburg absolviert, will in den Spielen gegen den KSC und Darmstadt die gewohnte Heimstärke untermauern und muss auch auf St. Pauli punkten, um vorne dabei zu sein. Auch in Braunschweig hofft man auf einen erfolgreichen Saisonstart. In der letzten Saison konnten die Löwen beide Punktspiele gegen den 1. FC Kaiserslautern mit jeweils 2:0 gewinnen. Beim Auswärtssieg am 31. Spieltag sammelten die Blau-Gelben wichtige Zähler im Abstiegskampf, ausgerechnet der vom FCK ausgeliehene Alidou in der 14. Spielminute und der jetzt Neu-Lauterer Yardimci (72.) sorgten für die Treffer der Eintracht. Die Partie 1. FC Kaiserslautern gegen Eintracht Braunschweig findet am Samstag, 19. September, ab 13 Uhr statt.

Adresse:

Fritz-Walter-Straße 1,
67663 Kaiserslautern
Tel.: 0631 31880
Fax: 0631 3188290
Vereinsfarben: Rot-Weiß
Internet: www.fck.de
E-Mail: info@fck.de
Gegründet: 2. Juni 1900
Geschäftsführer:
Thomas Hengen
Direktorin: Saskia Bugera (Kaufm.)
Vorstand: Gero Scira (e. V.)
Stadion: Fritz-Walter-Stadion (49.327 Plätze)
Cheftrainer:
Torsten Lieberknecht



Das Team des 1. FC Kaiserslautern für die Saison 2026/27

Foto: 1. FC Kaiserslautern

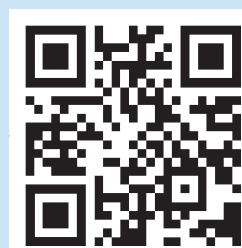
Tor	Enis Kamga (40) 8.7.2007
	Julian Krahli (1) 22.1.2000
	Yannick Onohiol (34) 21.8.2004
Abwehr	Simon Asta (2) 25.1.2001
	Jan Elvedi (33) 30.9.1996
	Kelven Frees (45) 3.2.2005
	Maxwell Gyamfi (4) 18.1.2000
	Mika Haas (22) 11.8.2005
	Paul Joly (26) 7.6.2000
	Ivan Knezevic (25) 9.3.2007
	Jacob Rasmussen (14) 28.5.1997
	Erik Wekesser (13) 3.7.1997
Mittelfeld	Owen Gibbs (43) 21.11.2005
	Dion Hofmeister (44) 11.7.2009
	Ben Jungfleisch (47) 14.6.2008
	Fabian Kunze (6) 14.6.1998
	Erik Müller (42) 11.6.2006
	Marlon Ritter (7) 15.10.1994
	Leon Robinson (37) 11.7.2001
	Semih Şahin (8) 22.12.1999
	Kian Scheer (46) 30.6.2007
	David Schramm (41) 28.6.2006
	Naatan Skyttä (15) 7.5.2002
Angriff	Mergim Berisha (20) 11.5.1998
	Ibrahim Kanaté (11) 23.10.2006
	Ivan Prtajin (9) 14.5.1996
	Thierry Tazemeta (39) 27.7.2007
	Erencan Yardimci (17) 4.0.2002

BADRENOVIERUNG WIE VON ZAUBERHAND



- ✦ Umbau innerhalb weniger Tage zum Fixpreis
- ✦ Individuelle Maßanfertigung für bodenebene Duschen
- ✦ Breite Auswahl an Designs, Farben & Herstellern
- ✦ Schimmelfreie, langlebige und pflegeleichte Materialien

Fachbetrieb Roland Hörder
Am Kälberanger 8
38302 Wolfenbüttel
Jetzt Termin vereinbaren!
Tel. 05331 710 51 00
www.viterma.com



Tim Laszlo Walter steht für Aufstieg

Zurückhaltung bei Formulierung des Saisonziels in Kiel

„Tim Walter interessiert nicht Platz sechs oder sieben. Der möchte immer das Maximale herausholen. Das versucht er, seinen Spielern einzutrichtern.“ Der frühere Torjäger und jetzige TV-Experte Simon Terodde sieht den KSV Holstein als einen der Kandidaten für die vorderen Tabellenplätze in der zweiten Liga an. „Tim Walter will mit Holstein Kiel aufsteigen, ansonsten hätte er seinen Vertrag nicht verlängert.“

Der Kieler Trainer war Ende Februar als neuer Coach an der Förde präsentiert worden, weil nach fünf sieglosen Spielen in Folge der Glaube an die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Aufstiegscoach Marcel Rapp verloren gegangen war und der Bundesligaaufsteiger erneut dem Tabellenende entgegen taumelte. Mit siebzehn Punkten aus elf Spielen stabilisierte Walter die Störche, schaffte mit 41 Zählern souverän noch den Klassenerhalt und verlängerte im Anschluss seinen Vertrag um ein Jahr. Ein offizielles Saisonziel für die kommende Spielzeit wurde weder vom Verein noch vom Trainer formuliert.

Wie in der letzten Spielzeit folgt Holstein Kiel als nächster Gegner der Eintracht auf das Punktspiel gegen Kaiserslautern. Allerdings müssen sich die Fußballfans auf den Anpfiff des Heimspiels gegen Kiel gedulden, denn nach dem 6. Spieltag pausiert der Ligabetrieb an zwei Wochenenden, das Länderspielfenster im Oktober wurde von der FIFA von neun auf sechzehn

Tage erhöht, um die An- und Abreisetage der Nationalspieler zu minimieren. Dafür wird es im zweiten Halbjahr 2026 nur noch zwei Abstellungsphasen für die Nationalspieler geben.

Mit dem gestrigen Auswärtsspiel im Stadion am Böllenfalltor bei Darmstadt 98 und dem Heimspiel gegen den FC St. Pauli am kommenden Wochenende warten gleich zum Saisonbeginn zwei Hochkaräter auf die Mannschaft von Tim Walter. Auch die Partie im DFB-Pokal gegen 1860 München dürfte kein Selbstläufer werden, obwohl die Löwen nach der Insolvenz in die Regionalliga Bayerns zurückgestuft wurden. Die Vorbereitung der Kieler Störche auf die neue Saison verlief holperig, weder gegen Swansea City (2:2) noch gegen die Bundesligisten Mainz 05 (0:3) und TSG Hoffenheim (1:3) konnten Siege eingefahren werden, so konnte die Mannschaft nur wenig Selbstvertrauen für den Ligastart tanken. Vor allem an der Chancenverwertung mangelte es, um erfolgreich zu sein.

Sechs Neuverpflichtungen begrüßte Trainer Walter zum Warm-up auf die kommende Saison, dazu wurden die beiden Japaner Taisei Abe und Hiroki Sekine ausgeliehen und das 19-jährige Eigengewächs Carspar Medlin unterschrieb seinen ersten Profivertrag. Mit Innenverteidiger Sebastian Schonlau hatte Trainer Walter schon zu seinen Zeiten als Trainer des HSV zusammengearbeitet, der 31-jährige frühere Kapitän der Hamburger hatte

für eine Saison im kanadischen Vancouver gespielt und soll jetzt die Defensive der Kieler stabilisieren. Auf Rechtsverteidiger Lasse Rosenboom, der nach einem Syndesmosebandabriss noch länger fehlen wird und Linksaußen Andu Kelati werden die Kieler in den ersten Saisonspielen verletzungsbedingt verzichten müssen. Außer Torhüter Marcel Engelhardt (33 Jahre alt), 2013 von Havelse an die Oker gewechselt und bis Januar 2021 in Braunschweig unter Vertrag, Verteidiger Zec (26) und Christian Meffert (31) sind keine Spieler älter als 25, der Kader zählt zu den Jüngsten der Zweiten Liga. Für die Förderung von jungen Spielern ist Trainer Tim Walter bekannt, er verzeiht Fehler, solange seine Spieler Initiative und Mut zeigen.

Nach dem letzten Aufeinandertreffen im Eintracht-Stadion zwischen den Löwen und den Kieler Störchen stand ein 1:1 auf der Anzeigentafel, Mehmet Aydin hatte die Eintracht in der 25. Minute per Handelfmeter in Führung geschossen, Niehoff konnte mit seinem ersten Saisontor in der Verlängerung der ersten Halbzeit ausgleichen. Von sechs Aufeinandertreffen an der Hamburger Straße in der 2. Liga endeten drei Partien mit einem Unentschieden, auch die Torbilanz ist mit 5:5 ausgeglichen. Von insgesamt 62 Duellen der beiden Nordclubs konnte die Eintracht 23 Spiele gewinnen. Die nächste Partie am 7. Spieltag ist noch nicht fest terminiert.

Adresse:

Steenbeker Weg 150,
24106 Kiel

Tel.: 0431 389024-200

Fax: 0431 389024-202

Vereinsfarben:

Blau-Weiß-Rot

Internet:

www.holstein-kiel.de

E-Mail: info@holstein-kiel.de

Gegründet: 07.10.1900

Präsident:

Steffen Schneekloth

Aufsichtsratsvorsitzender:

Andreas Breitner

Geschäftsführer Sport:

Olaf Rebbe

Stadion: Holstein-Stadion

(11.700 Plätze)

Trainer:

Tim Walter



Die Mannschaft für die Saison 2026/27 – O. R. v. l.: Tim Petersen (Teambetreuer), Takahiro Sato (Spielanalyst), Michael Wimmer (Co-Trainer), Leon Parduzi, Niklas Niehoff, John Tolkin, Steven Skrzybski, Adrián Kaprálik, Tim Höper (Leiter Physiotherapie), Andre Hönig (Mannschaftsarzt), Melanie Köhn (Physiotherapeutin); 2. Reihe v. o. v. l.: Dirk Bremser (Co-Trainer), Julian Hübner (Co-Trainer), Tim Walter (Cheftrainer), Marko Nekić, Ivan Nekić, Sebastian Schonlau, Hitiko Sekine, Taisei Abe, Timm Pflügler (Physiotherapeut), David Hallmann (Physiotherapeut), Gunnar Kugler (Physiotherapeut); 3. Reihe v. o. v. l.: Tim Graf (Athletiktrainer), Timm Sörensen (Reha- und Athletiktrainer), Ikem Ugoh, Tayar Tasdelen, Kasper Davidsen, Giorgi Kvilitaia, Jonas Therkelsen, Faride Alidou, Marcus Müller, Patrik Borger (Torwarttrainer), Tim Brockmüller (Busfahrer); 4. Reihe v. o. v. l.: Caspar Medlin, David Zec, Jonas Meffert, Marcel Engelhardt, Timon Weiner, Lio Rothenhagen, Ben Schmit, Frederik Roslyng, Phil Harres, Hamza Muqaj, es fehlen: Guillermo Balzi, Alexander Bernhardsson, Andu Kelati, Moritz Reimers, Lasse Rosenboom, Dr. Marco Diekmann (Mannschaftsarzt), Lars Jordan (Teambetreuer) Foto: holstein-kiel.de

Tor	Marcel Engelhardt (31) 5.4.1993
	Lio Rothenhagen (41) 31.8.2006
	Ben Schmit (49) 11.2.2008
	Timon Weiner (1) 18.1.1999
Abwehr	Marko Ivezić (6) 2.12.2001
	Caspar Medlin (46) 13.3.2007
	Ivan Nekić (13) 24.12.2000
	Leon Parduzi (40) 10.12.2006
	Frederik Roslyng (2) 25.12.2005
	Lasse Rosenboom (23) 19.1.2002
	Sebastian Schonlau (4) 5.8.1994
	Hiroki Sekine (32) 11.8.2002
	John Tolkin (47) 31.7.2002
	David Zec (26) 5.1.2000
Mittelfeld	Taisei Abe (24) 7.6.2004
	Guillermo Balzi (8) 23.7.2001
	Kasper Davidsen (15) 25.1.2005
	Andu Kelati (16) 13.8.2002
	Jonas Meffert (28) 4.9.1994
	Hamza Muqaj (48) 3.10.2005
	Moritz Reimers (22) 13.2.2007
	Steven Skrzybski (7) 18.11.1992
	Tayar Tasdelen (30) 10.3.2006
	Jonas Therkelsen (10) 5.5.2003
	Ikem Ugoh (27) 11.7.2005
Angriff	Faride Alidou (17) 18.7.2001
	Alexander Bernhardsson (11) 8.9.1998
	Phil Harres (19) 25.3.2002
	Adrián Kaprálik (20) 10.6.2002
	Giorgi Kvilitaia (9) 1.10.1993
	Marcus Müller (25) 20.8.2002

trinkgut

**GM Willeke
GmbH**

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 8 - 20 Uhr

Im Kalten Tale II • Wolfenbüttel Ihr Getränkehändler mit breitem Getränke-Sortiment!



Als überdurchschnittlich darf bei Trinkgut auch das Angebot an Säften unterschiedlichster Art bezeichnet werden.



Das komplette Sortiment des Hofbrauhauses Wolters als regionaler Anbieter darf im Sortiment natürlich nicht fehlen.



Hochwertige Spirituosen wie Liköre, Brände oder Gin der bekannten regionalen Klosterbrauerei Wöltingerode erhalten Sie bei Trinkgut im Kalten Tale.

Bei **trinkgut** finden Sie seit über 20 Jahren Bier, Saft, Wasser oder Softgetränke zum fairen Preis. Ob das Bier zum Feierabend, Sekt für eine bestandene Prüfung, Spirituosen und Säfte zum Mixen von Cocktails, einen Wein zum Genießen oder Durstlöscher nach dem Sport – trinkgut ist der Getränkehändler mit breitem Getränke Sortiment. Der Weg lohnt sich, denn es stehen über 2500 Artikel zur Auswahl bereit. Natürlich wird bei **trinkgut** auch großen Wert auf Regionalität gelegt – starke Marken wie Wolters oder Wöltingerode haben einen besonderen Stel-



Mehr als 50 Anbieter von Mineralwasser – nicht nur aus Deutschland – sind im Angebot. Ob still, medium oder classic – sicherlich ist etwas für Sie dabei.



Das große Spezialitätenregal mit besonderen Bieren überregionaler und internationaler Anbieter, die nicht überall angeboten werden.



Zum großen Biersortiment gehören auch die beliebten süddeutschen Brau-Spezialitäten, z. B. Meckatzer oder Tegernseer.

Abermalige Runderneuerung beim Kleeblatt

Fürth hofft auf eine stabile Saison

Erneut beendete die Spielvereinigung Greuther Fürth eine Saison mit einem dramatischen Finale am letzten Spieltag. Bereits mit dem Halbzeitpfiff stand in der Partie gegen Fortuna Düsseldorf mit 3:0 der spätere Endstand fest, wodurch man zwar die Rheinländer in die Dritte Liga beförderte, aber sich selbst nur über den Umweg der Relegation den Klassenerhalt sichern konnte. Nur ein weiterer Treffer fehlte den Franken am Ende, um die Braunschweiger Eintracht in der Tabelle noch zu überholen, doch der VAR verweigerte der Spielvereinigung einen Elfmeter, auch das vermeintliche 4:0 durch Futkeu wurde wegen weniger Zentimeter Abseitsstellung zurück genommen. Auch die Relegationsspiele gegen Rot-Weiss Essen boten Dramatik pur, der Fürther Anhang musste bis zur Schlusssekunde nach dem 0:1 im Hinspiel beim Spielstand von 2:0 zittern, ehe die Rettung gemeistert war.

Viele Leistungsträger, beim Saisonfinale noch Turm in der Schlacht, haben nach einer Nerven aufreibenden Saison den Fürther Ronhof verlassen. So hat sich Branimir Hrgota nach sieben Jahren in Fürth dem Ligakonkurrenten FC St. Pauli angeschlossen, der 24-jährige Jomaine Consbruch will Fortuna Düsseldorf bei der Rückkehr in die 2. Liga helfen. Beide sind ablösefrei gewechselt wie u. a. Dietz, Higl und Julian Green. Nur für René Münz, für 1,5 Millionen Ablöse

zum KVC Westerlo nach Belgien gewechselt, Stürmer Fukeu (1,3 Millionen – zu Eintracht Frankfurt) und Juan Cabrera, für den vom FC Vaduz 125.000 Euro überwiesen wurden, konnten Einnahmen generiert werden. Auch mehrere Leihspieler sind zu ihren Heimatvereinen zurückgekehrt. Paul Will, Shinta Appelkamp, Christian Ortag, Ole Pohlmann, Jannis Heuer, Benjamin Zank und Maxim Dal sollen die Abgänge ersetzen, zusätzlich haben die Franken die Leihe von einigen Spielern verlängert. Die 18-jährigen ausgeliehenen Florian Hellstern (vom VfB Stuttgart), Mika Wallentowitz (Schalke 04) erhoffen sich mehr Einsatzzeiten als bei ihren Stammvereinen. Trainer Vogel hofft trotz eines XXL-Umbruchs einen konkurrenzfähigen Kader zusammengestellt zu haben, der dem Fürther Publikum ehrliche und spannende Fußballspiele präsentiert, aber ohne die Dramatik des Saison-Finishs. Als neuen Kapitän bestimmte der Fürther Chefcoach Felix Klaus, in den vergangenen sechs Jahren führte Branimir Hrgota die Kleeblätter auf den Platz. Von sieben Vorbereitungsspielen gingen nur die Partien gegen Bayreuth und bei der TSG Hoffenheim verloren, ansonsten konnten von der Spielvereinigung fünf Siege gefeiert werden, zuletzt ein 3:0 gegen die Bundesligaspieler des SC Freiburg. Mit bisher 7.056 verkauften Dauerkarten haben die Fürther trotz der vielen enttäuschenden Heimpartien

fast das Vorjahresniveau erreicht, wo 7.140 Jahrestickets abgesetzt werden konnten, aber bisher wurde der Dauerkartenverkauf noch nicht beendet. Einen großen Anreiz bietet schon das erste Heimspiel am 15. August, wenn der 1. FC Nürnberg zum Frankenderby in Fürth erwartet wird.

Der letzte Sieg im Stadion Ronhof gelang der Braunschweiger Eintracht 2015. Trotz der weiten Anreise ins Frankenland war der Gästeblock in der kleinen Arena zumeist ausverkauft, doch oftmals wurden die Eintrachtanhänger enttäuscht. 2023 (2:2) wie auch 2024 beim 3:3 hätten sich die Löwen jeweils am vorletzten Spieltag mit einem dreifachen Punktgewinn den Klassenerhalt sichern können, doch es reichte nur zu einem Unentschieden. Beim letzten Gastspiel der Löwen kam die Mannschaft nur zu einem enttäuschenden 0:0 beim damaligen Tabellenletzten Greuther Fürth. Bereits in der 3. Spielminute wurde der Fürther Dietz nach VAR-Eingriff nach einem Foul mit offener Sohle an Yardimci mit der Roten Karte bestraft, doch die Eintracht erwies sich in Folge offensiv als zu harmlos, konnte in den verbleibenden rund 90 Minuten keinen Treffer erzielen und verpasste es so mal wieder, sich entscheidend aus der Abstiegszone zu entfernen. Nach der Partie forderte der damalige Eintracht Trainer Backhaus Verstärkungen für seine Offensivabteilung.



Das Team der Saison 2025/26 – Hintere R. v. l.: Christopher Hickson (Individualtrainer), Frank Kackert (Torwarttrainer), Florian Leimeister (Athletiktrainer), Michael Schleinkofer (Koordinator Medizin und Sportwissenschaft), Noah König, Doni Arifi, Omar Sillah, Dennis Srbeny, Brynjar Ingi Bjarnason, Krisztian Keresztes, Benjamin Ngarambe (Physiotherapeut), Christoph Porzelt (Physiotherapeut), Mirjam Koscheck (Physiotherapeutin), Mareike Ahlborn (Teammanagement); Mittlere R. v. l.: Aleksandro Petrovic (Co-Trainer), Danny Schwarz (Co-Trainer), Heiko Vogel (Trainer), Mika Wallentowitz, Benjamin Zank, Jannis Heuer, Shinta Appelkamp, Felix Klaus, Paul Will, Maxim Dal, Ole Pohlmann, Dr. Stefan Söllner (Mannschaftsarzt), Dr. Mario Pasurka (Mannschaftsarzt), Dr. Sebastian Schmidt (Mannschaftsarzt), Daniel Wiegand (Teamkoordinator); vordere R. v. l.: Omar Megeed, Aaron Keller, Jannik Dehm, Sacha Bansé, Silas Prüfrock, Florian Hellstern, Christian Ortag, Luca Itter, Lukas Reich, Philipp Müller, Mehmet Avlayici Foto: SpVgg. Greuther Fürth

Adresse:
Kronacher Straße 154
90765 Fürth
Tel.: 0911 97 67 68-0
Fax: 0911 97 67 68-209
Vereinsfarben: Weiß-Grün
Internet:
www.sgf1903.de
E-Mail: info@sgf1903.de
Gegründet: 23. September 1903
Geschäftsleitung:
Holger Schwiewagner
Aufsichtsratsvorsitzender:
Peter Köhr (GmbH und Co. KGaA)
Präsident: Volker Heißmann
Stadion:
Sportpark Ronhof
(16.626 Plätze)
Trainer: Heiko Vogel



Tor	Florian Hellstern (1) 18.10.2007
	Christian Ortag (39) 14.1.1995
	Silas Prüfrock (43) 25.1.2005
Abwehr	Brynjar Ingi Bjarnason (25) 6.12.1999
	Maxim Dal (5) 26.1.2006
	Jannik Dehm (23) 2.5.1996
	Jannis Heuer (22) 29.7.1999
	Luca Itter (27) 05.01.1999
	Noah König (17) 17.5.2003
	Krisztian Keresztes (29) 4.1.2000
	Lukas Reich (2) 24.10.2006
Mittelfeld	Shinta Appelkamp (8) 1.11.2000
	Doni Arifi (28) 11.4.2002
	Mehmet Avlayici (44) 16.6.2006
	Sacha Bansé (6) 16.3.2001
	Aaron Keller (16) 15.5.2004
	Felix Klaus (30) 13.9.1992
	Omar Megeed (18) 19.8.2005
	Philipp Müller (36) 18.1.2004
	Ole Pohlmann (10) 5.4.2001
	Paul Will (13) 1.3.1999
Angriff	Omar Sillah (42) 25.7.2003
	Dennis Srbeny (7) 5.5.1994
	Mika Wallentowitz (21) 28.12.2007
	Benjamin Zank (19) 14.8.2004

E-biken wie auf Wolken.

Das neue WINORA Sinus FS, jetzt probegleiten.



Meine
Leidenschaft:
persönliche Beratung.

Mein Job: Fahrräder verkaufen.

*Manuel Schumann,
Henze Das Rad*



He^Nze
D A S R A D

Dropper-Sattelstütze

Ketten- und Nabenschaltung mit
Riemen, auch mit Automatik

Komfort-Rahmenfederung
hinten, Federgabel vorn:
wie auf Wolken!

Bosch Performance
CX Motor: stark!

Voll integrierte
Batterie: 800 Wh!

Klickfix-Halter vorne,
Gepäckträger vorne
und hinten

Ausgezeichnetes Design,
cleaner Look

Ahlumer Str. 96 | 38302 Wolfenbüttel
05331 64962 | info@fahrrad-henze.de
www.fahrrad-henze.de

Zweite Chance für Christian Titz

Hannover 96 gilt als Favorit im Derby

Wenn an diesem Wochenende die 2. Liga ihre Pforten zur neuen Saison öffnet, erhält Christian Titz erneut die Chance, Hannover 96 als Cheftrainer zurück in die 1. Bundesliga zu führen. Seit dem Abstieg 2019 ist er bereits der neunte Übungsleiter in der niedersächsischen Landeshauptstadt und außer Stefan Leitl, der mit einem 3-Jahresplan ausgestattet war und letztlich doch vorher gehen musste, geben die Verantwortlichen Christian Titz eine zweite Chance, obwohl am Saisonende die Mission Aufstieg unter seiner Leitung gescheitert war.

Mit vier Siegen zum Saisonbeginn war der Glaube in Hannover zurückgekehrt, endlich den großen Wurf zusammen mit dem ehemaligen Magdeburger Erfolgstrainer zu schaffen, doch im Verlauf der Spielzeit liefen wieder einige Partien nicht nach Plan. Zwar bewegte man sich ständig zwischen dem dritten und sechsten Tabellenplatz, doch die Konkurrenz bewies noch mehr Konstanz beim Kampf um die begehrten Aufstiegsplätze. Drei Unentschieden beim Zieleinlauf zerstörten letztlich alle Träume, künftig wieder Bayern München, Borussia Dortmund und den HSV in der Arena am Maschsee empfangen zu können, und so muss Hannover eine weitere Saison durch die Zweitligastadien in Fürth, Osnabrück und Magdeburg tingeln.

Schon der Auftakt der neuen Saison ist eine erste Standortbestimmung, ob die Roten für höhere Ziele bereit sind. Am ersten Spieltag reist Christian Titz mit seiner Mannschaft

zu Energie Cottbus, muss am heutigen Sonntag ab 13.30 Uhr versuchen, die Euphoriewelle des von Trainer Pelé Wollitz trainierten Aufsteigers zu durchbrechen. Eine Woche später erwarten die Hannoveraner vor eigener Kulisse den VfL Wolfsburg, der beweisen will, dass der Bundesligaabstieg nur als einmaliger Unfall einzustufen ist und die sofortige Rückkehr in Deutschlands Eliteklasse anstrebt. Danach treffen die 96er im DFB-Pokal auf den SV Hemelingen, ein Spiel in dem es nur für den Underdog etwas zu gewinnen gibt. Allerdings wird diese Partie zum Vorteil Hannovers im Bremer Weserstadion ausgetragen, und so kann der Anhang aus der Landeshauptstadt für Heimspielatmosphäre sorgen. Schon nach diesen drei Auftaktspielen wird man in Hannover eine erste Bilanz ob des weiteren Saisonverlaufs ziehen.

Ab dem heutigen Sonntag sind die acht Siege von Hannover in den Vorbereitungsspielen Makulatur, müssen die Roten im Ligaalltag beweisen, dass man in dieser Saison bereit ist für den Aufstieg. Dabei sollen die sechs Neuzugänge helfen, allerdings haben auch einige Leistungsträger wie Noel Aséko (zu Bayern München) und Kapitän Enzo Leopold (nach Gladbach) den Verein verlassen, um schon jetzt erstklassig zu spielen. Rochelt nach Bielefeld, Jonas Sterner und Brooklyn Ezech, beide nach Dresden, hat es zur Zweitligakonkurrenz gezogen. Im Angriff ruhen große Hoffnungen erneut auf Benjamin Källman. Der finnische Nationalspieler erzielte in der vergan-

genen Zweitligasaison 14 Tore und gehörte damit zu den erfolgreichsten Angreifern der Liga.

Auch beim letztjährigen Derby in Braunschweig konnte Källmann zwei Treffer erzielen und so zum 3:0-Erfolg im Stadion an der Hamburger Straße beitragen. Zwar profitierte Hannover von dem Platzverweis von Eintracht Stürmer Yardimci in der 20. Minute wegen einer Tötlichkeit, doch auch schon zuvor erwiesen sich die Roten als den Ton angegebende Mannschaft. Beide Anhängerschaften hoffen auch in dieser Saison auf eine erlaubte Vollausslastung ihrer Fanblöcke. In der letzten Saison wurden 22.098 Besucher vermeldet und die Polizei zeigte sich aufgrund eines erweiterten Sicherheitskonzeptes zufrieden. Thomas Ring, Polizeipräsident der Polizeidirektion in Braunschweig, zog Bilanz: „Das Konzept der Polizei ist aufgegangen. Viele Fans haben gezeigt, dass sie den Appell, sich friedlich und respektvoll zu verhalten, ernst genommen haben.“ Allerdings sind nach Spielende durch einen Böllerwurf zwei Angehörige einer Hilfsorganisation verletzt worden, beide erlitten ein Knalltrauma. Auch das Herausreißen einzelner Sitzschalen im Gästebereich könnte erneut die Politik auf den Plan rufen. Sportlich wird Hannover 96 am 9. Spieltag erneut die Favoritenrolle zugesprochen, aber die Eintracht ist schon oft in einzelnen Partien über sich hinaus gewachsen. Neben dem Klassenerhalt gilt der Derbysieg als wichtigstes Saisonziel in Braunschweig.

Adresse:

Robert-Enke-Straße 1
30169 Hannover

Tel.: 0511 9 69 00-96

Fax: 0511 9 69 00-7 96

Vereinsfarben:

Schwarz-Weiß-Grün

Internet: www.hannover96.de

E-Mail: info@hannover96.de

Gegründet: 12. April 1896

Aufsichtsratsvorsitzender:

Martin Kind (KGaA),
Ralf Nestler (e. V.)

Geschäftsführung:

Henning Bindzus,
Jonas Boldt

Stadion:

Heinz-von-Heiden-Arena
(49.000 Plätze)

Trainer:

Christian Titz



Die Mannschaft für die Saison 2026/27 – Obere Reihe (v. l.): Dr. Wego Kregehr (Mannschaftsarzt), Prof. Dr. Hauke Mommsen (Mannschaftsarzt), William Kokolo, Joshua Siewert, Stefan Teitur Thordarson, Bastian Allgeier, Taycan Kurt, Johannes Corleis (Physiotherapeut), Rick Schaller (Physiotherapeut), Dennis Freire Perez (Physiotherapeut); Zweite Reihe von oben (v. l.): Jannik Kirchenkamp (Athletiktrainer), Felix Sunkel (Athletiktrainer), Lars Gindorf, Jean Hugonet, Benedikt Pichler, Mustapha Bundu, Boris Tomiak, Benjamin Källman, Virgil Ghita, Julian Reese (Zeugwart), Raymond Saka (Zeugwart); Dritte Reihe von oben (v. l.): Mwisho Mhango, Franz Roggow, Gleart Golemi (Videoanalyst), Levent Sürme (Co-Trainer), André Kilian (Co-Trainer), Christian Titz (Cheftrainer), Clemens Döring (Co-Trainer), Michael Ratajczak (Torwarttrainer), Bjarne Oslender (Videoanalyst), Noah Engelbreth, Kolja Oudenne, Tom Hobrecht; Untere Reihe (v. l.): Hayate Matsuda, Taycan Etcibasi, Yunus Ünal, Maurice Neubauer, Leo Weinkauff, Pascal Loretz, Jonas Schwanke, Waniss Taibi, Husseyn Chakroun, Daisuke Yokota, Alexander Voge, eingeklinkt: Ime Okon, Dr. Jan Meywirth (Mannschaftsarzt) Foto: Hannover 96

Tor	Pascal Loretz (1) 1.6.2003
	Jonas Schwanke (40) 24.9.2006
	Leo Weinkauff (30) 7.7.1996
Abwehr	Bastian Allgeier (17) 18.2.2002
	Virgil Ghita (5) 4.6.1998
	Jean Hugonet (4) 24.11.1999
	William J. G. Kokolo (19) 9.6.2000
	Hayate Matsuda (27) 2.10.2003
	Maurice Neubauer (33) 29.4.1996
	Ime Okon (20) 20.2.2004
	Joschua Siewert (35) 24.5.2009
	Boris Tomiak (3) 11.9.1998
Mittelfeld	Hussey Chakroun (14) 10.11.2004
	Noah Engelbreth (22) 12.6.2005
	Lars Gindorf (25) 13.8.2001
	Mwisho Mhango (21) 15.9.2007
	Kolja Nuno Oudenne (29) 11.11.2001
	Franz Roggow (13) 14.7.2002
	Waniss Taibi (26) 7.3.2002
	Stefan Teitur Thordarson (37) 16.10.1998
	Yunus Ünal (24) 12.5.2008
	Alexander Vogel (37) 13.1.2006
Angriff	Mustapha Bundu (7) 28.2.1997
	Taycan Etcibasi (28) 21.5.2007
	Tom Hobrecht (26) 27.11.2006
	Benjamin Källman (9) 17.6.1998
	Taycan Kurt (39) 18.5.2008
	Benedikt Pichler (11) 20.7.1997
	Daisuke Yokota (18) 15.6.2000

Wir lieben Lebensmittel.

*Wir wünschen Eintracht Braunschweig
für die Saison 2026/27
in der 2. Bundesliga viel Erfolg und
den Fans viel Spaß.*



Am Rehmanager 2 · 38304 Wolfenbüttel · Tel. 05331 95540



Hauptstraße 143a · 38312 Börßum · Tel. 05334 9585726

Die Alm zum Verstummen bringen wird nicht einfach

Eintracht spielt am 10. Spieltag in Bielefeld

Freitagabend oder am Samstagmittag – noch ist der 10. Spieltag der 2. Bundesliga nicht terminiert, aber da am Sonntag, 1. November, Allerheiligen, in NRW ein gesetzlicher Feiertag ist und von 5 bis 18 Uhr auch Profifußballspiele untersagt sind, bleiben nur diese Alternativen für das Ligaspiel der Braunschweiger Eintracht in Bielefeld. Besonders unter Flutlicht entwickelt sich die Bielefelder Alm zu einer schier uneinnehmbaren Festung, in dieser Atmosphäre scheiterten in Folge Hannover 96 und danach die Bundesligisten Union Berlin, der SC Freiburg. Werder Bremen und Bayer Leverkusen 2024/25 im DFB-Pokal bei ihrem Auftritt in Bielefeld am Finaleinzug und die Arminia reiste mit ihrem Anhang zum Endspiel ins Berliner Olympiastadion. Aber nicht alle Fußballspiele haben Endspielcharakter und finden unter Flutlicht statt und so konnte die Bielefelder Arminia in der abgelaufenen Saison nur sieben ihrer siebzehn Heimauftritte vor heimischer Kulisse auf der Alm gewinnen. Trotzdem war der Mannschaft die lautstarke Unterstützung von den Rängen vom Spielbeginn bis zum Abpfiff gewiss. Aufgrund der großen Nachfrage haben die Arminen das Kontingent an Dauerkarten für die kommende Saison noch einmal auf 18.500 Saisontickets erhöht, teilweise wurden die Karten unter den Tausenden auf einer Warteliste stehenden Fans verlost, insgesamt finden in der Schüco-Arena in Bielefeld 26.750 Besucher Platz. Zwischen Dortmund und Hannover wird nur noch im rund 50 Kilometer entfernten Paderborn Bundesligafußball angeboten.

Erst am letzten Spieltag der abgelaufenen Saison konnten die Arminen den Klassenerhalt klar machen. Nach einem 0:1 zur Halbzeit überrollte die Mannschaft von Trainer Mitch Kniat das Team von Hertha BSC und siegte am Ende mit 6:1. Mit 39 Zählern verließ man den Relegationsrang und war zwei Plätze vor der Eintracht platziert. Wie die Löwen erfolgreich in die Spielzeit gestartet, drehte sich irgendwann die Abwärtsspirale des Aufsteigers immer schneller, befand man sich schon zur Wintepause im Dunstkreis der Abstiegs Kandidaten. Nach dem Saisonfinale klafften die Vorstellungen von Aufstiegstrainer Kniat und dem Verein für eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit zu weit auseinander und die Trennung war besiegelt, auch die Co-Trainer Dani Jara und Janik Steringer haben den Club verlassen. „Ich freue mich sehr, dass wir Oliver Kirch für Arminia Bielefeld gewinnen und von unserem Weg begeistern konnten“, wird Geschäftsführer Mutzel zitiert. Kirch stand für drei Spielzeiten als Spieler auf dem Platz beim DSC und absolvierte zwischen 2007 und 2010 insgesamt 77 Pflichtspiele in der 1. und 2. Bundesliga und übernimmt jetzt die Verantwortung als neuer Cheftrainer. Mit seiner Familie wohnt der gebürtige Soester bereits seit längerer Zeit in Bielefeld. Ein großer Umbruch im Kader ist bei den Bielefeldern ausgeblieben. Mit u. a. Abwehrspieler Henri Koudossou (vom FC Augsburg) sowie den Offensivkräften Jannik Rochelt, der nach seiner Leihe von Hannover 96 fest verpflichtet wurde und Rückkehrer wie Julian Ka-

nia, hoffen die Arminen eine stabile Zweitligasaison spielen zu können.

Der letzte Eintrachtsieg auf der Bielefelder Alm gelang den Löwen 2015, auch in der letzten Saison musste der Eintrachtanhang enttäuscht die Heimreise nach Braunschweig antreten, denn trotz zwischenzeitlicher 2:1-Führung verloren die Blau-Gelben mit 2:3. Bereits nach 31 Sekunden zappelte der Ball erstmals im Eintracht-Netz, Torhüter Hoffmann zeigte sich bei einem Schuss von Rochelt nicht auf der Hut, aber die Löwen spielten trotzdem auf Sieg und wurden zunächst belohnt. Doch nach dem Ausgleich und der späteren Führung der Arminia vergaben die Löwen auch beste Torchancen und so reichte es mal wieder nicht zu einem Punktgewinn in Bielefeld. Ein Trauma ist immer noch die 0:6-Niederlage am 33. Spieltag 2017, welche den Löwen die Rückkehr in die Bundesliga unter Trainer Torsten Lieberknecht verbaute. In Vorfreude mit einem großen Fananhang angereist um den vorzeitigen Aufstieg zu feiern, musste die Mannschaft der Eintracht zusammen mit ihren Fans nicht nur die Feierlichkeiten des Gastgebers wegen des geschafften Klassenerhaltes ertragen, sondern auch die Hämte von den Rängen aufgrund der Freundschaft zu Hannover 96, die mit diesem Ergebnis an der Eintracht in der Tabelle vorbei ziehen konnten. Aus vielen Enttäuschungen sollte die Mannschaft von Trainer Lars Kornetka Kraft und Motivation ziehen, es Ende Oktober in Bielefeld besser zu machen und erfolgreicher zu sein, auch für den bestimmt wieder ausverkauften Gästeblock auf der Alm.

Adresse:
Melanchthonstraße 31a
33615 Bielefeld
Tel.: 05 21 / 96 611-0
Fax: 05 21 / 96 611-11
Vereinsfarben:
Schwarz-Weiß-Blau
Internet:
www.arminia-bielefeld.de
E-Mail: kontakt@arminia.de
Gegründet: 3. Mai 1905
Geschäftsführer Sport:
Michael Mutzel
Aufsichtsratsvorsitzender:
Dr. Maurice Eschweiler
Präsident: Rainer Kobusch
Stadion: Schüco-Arena (26.750)
Trainer:
Oliver Kirch



Das Team der Saison 2026/27 – Hintere R. v. l.: Michael Schweika, Lukas Kunze, Maximilian Großer, Roberts Uldriks, Julian Kania, Joel Felix, Maximilian Bauer, Sebastian Wolf, Rainer Schonz; **2. R. v. l.:** Steffen Süßner, Luis Allmeroth, Jonny Grodowski, Stefano Russo, Arne Sicker, Jannik Rochelt, Leon Schneider, Malte Hornemann, Arne Böker; **3. R. v. l.:** Oliver Kirch, Maximilian Nadidai, Sirus Motekallemi, Tim Handwerker, Henri Koudossou, Taddel Momuluh, Isaiah Young, Benedikt Hänneschen, Niklas Klasen, Till Horstmeyer; **Vordere R. v. l.:** Marvin Mehlem, Felix Hagmann, Daniel Richter, Sam Schreck, Philip Hildesheim, Jonas Kersken, Leo Oppermann, Benjamin Boakye, Marius Wörl, Till Wegener, Eyyüb Yasar, es fehlen die Mannschaftsärzte: PD Dr. Tim Niedergassel, Prof. Dr. Stefan Budde, Dr. Andreas Elsner.

Foto: www.arminia.de

Tor	Philip Hildesheim (47) 9.2.2005
	Mino Jäger (–) 30.1.2008
	Jonas Kersken (1) 1.9.2000
	Leo Oppermann (18) 23.8.2001
Abwehr	Maximilian Bauer (5) 9.2.2000
	Joel Felix (3) 13.1.1998
	Maximilian Grosser (19) 23.7.2001
	Felix Hagmann (2) 29.1.2004
	Tim Handwerker (29) 19.5.1998
	Henri Koudossou (7) 3.9.1999
	Leon Schneider (23) 19.6.2000
	Arne Sicker (17) 17.4.1997
Mittelfeld	Benjamin Boakye (27) 7.3.2005
	Lukas Kunze (13) 14.6.1998
	Marvin Mehlem (6) 11.9.1997
	Daniel Richter (43) 8.4.2008
	Jannik Rochelt (10) 27.9.1998
	Stefano Russo (21) 29.6.2000
	Sam Schreck (8) 29.1.1999
	Marius Wörl (38) 5.4.2004
	Till Wegener (42) 1.2.2009
	Eyyüb Yasar (44) 21.1.2008
Angriff	Joel Grodowski (11) 30.11.1997
	Jeredy Hiltermann (48) 20.6.1998
	Monju Momuluh (14) 18.2.2002
	Roberts Uldriks (28) 3.4.1998
	Isaiah Young (30) 30.3.1998



**Wir
haben noch
freie Plätze.**

**Rufen Sie
uns an.**

ASB-Tagespflege

Tagsüber gemeinsam, abends zu Hause.

Tagespflege beim ASB – Gemeinsam statt allein!

Wenn Pflege irgendwann ein Thema wird, sind wir vom ASB für Sie da – mit viel Herz und der richtigen Unterstützung! Unsere Tagespflegeeinrichtungen „Am Sonnenhang“ und „Fümmelse“ bieten liebevolle und fachgerechte Betreuung für ältere und hilfebedürftige Menschen.

Bei uns genießen die Gäste nicht nur qualifizierte Pflege, sondern auch die Gesellschaft anderer Menschen. Ob bei gemeinsamen Aktivitäten oder einfach beim Austausch – hier bleibt niemand allein! Wir fördern die Selbstständigkeit und sozialen Kontakte mit einem abwechslungsreichen Programm. Neben einem zweiten Frühstück und dem Nachmittagskaffee gibt es täglich ein leckeres, frisch vor Ort gekochtes Mittagessen!

Unser flexibles Konzept erlaubt es, die Tagespflege nach Bedarf zu besuchen – sei es nur an einzelnen Tagen oder die ganze Woche von Montag bis Freitag, 08:00 bis 16:00 Uhr. Und das Beste: Ihre Pflegegeld- und Sachleistungsansprüche bleiben erhalten.

Auf Wunsch bringt unser Fahrdienst die Gäste morgens direkt zu uns und nachmittags wieder nach Hause – ganz unkompliziert.

Am Sonnenhang 2, 38302 Wolfenbüttel, 05331/90 699 30, www.asb-wf.de

Untere Dorfstr. 4, 38304 Fümmelse, 05331/60 750, www.asb-wf.de

Informieren Sie sich jetzt.

**Wir helfen
hier und jetzt.**


Arbeiter-Samariter-Bund

Ex-Bundesligist kommt als Aufsteiger nach Braunschweig

Cottbus ist zurück in Liga II

Vier lange Jahre musste der FC Energie Cottbus durch die Stadien im Osten der Republik als Regionalligist tingeln und als man sich 2023 am Ziel seiner Träume glaubte, endlich in den Profifußball zurück zu kehren, zeigte die Mannschaft von Trainer Pelé Wollitz Nerven und unterlag in der Gesamtabrechnung der beiden Aufstiegsspiele gegen den Meister Bayerns, die SpVgg. Unterhaching (2:1, 0:2). Erst ein Jahr später als Direktaufsteiger rollte in Cottbus wieder der Drittligafußball. Fast wäre den Lausitzern in der Folgesaison sogar der Durchmarsch in die 2. Liga geglückt, doch im letzten Punktspiel unterlag Cottbus vor heimischer Kulisse unerwartet gegen Ingolstadt und belegte so nur den unliebsamen vierten Tabellenrang. Auch in der letzten Saison wechselte ständig die Konstellation hinter Tabellenführer Osnabrück im Kampf um den Aufstieg, doch nach einem knappen Sieg am letzten Spieltag in Regensburg (1:0) konnten in Cottbus die Sektkorken knallen.

Mit Demut starten die Cottbusser am heutigen Sonntag, um 13.30 Uhr, nach 12-jähriger Abstinenz gegen Hannover 96 in die kommende Zweitligasaison. Die Euphorie rund um den FC Energie ist in Brandenburg riesig: Bereits eine Woche nach dem Verkaufstart waren über 5.000 Dauerkarten abgesetzt und somit der Vorjahreswert von insgesamt 5.500 erworbenen Saisontickets fast erreicht. „Wir wollen modernen, attraktiven, offensiven Fußball spielen. Ob uns das in jedem Spiel gelingt, werden wir sehen. Aber es ist unser Ziel“, Trainer Claus-Dieter

Wollitz gibt die Richtung für eine erfolgreiche Zweitligasaison vor. In der letzten Spielzeit trafen die Cottbusser in der 1. Runde des DFB-Pokals auf ihren diesjährigen Auftaktgegner aus Hannover und konnten als Underdog für eine Pokalüberraschung sorgen. Erst Minuten vor dem Anpfiff rotierte der Coach Alexander Sebald ins Tor des FC Energie Cottbus. Der Ersatzmann hielt anschließend auch dank einer Elfmeterparade die Null und warf durch ein Tor von Tolcay Cigerci den Favoriten aus dem Pokal. Auch vor dem diesjährigen Ligastart kündigt Wollitz Überraschungen bei der Benennung seiner Startelf an, denn viele Leistungsträger konnten in der Vorbereitung noch nicht an ihre Form der letzten Saison anknüpfen. Vierzehn Spieler hatten die Lausitzer nach dem gelungenen Aufstieg verlassen, zehn neue Spieler sollen helfen, den Klassenerhalt zu sichern, darunter Torhüter Marcel Lotka, Ryan Malone, Julian Gutttau von Erzgebirge Aue und Christian Kinsombi, der aus Rostock in die Lausitz gewechselt ist. Als Königsstransfer wird die Verpflichtung von Leonardo Bittencourt gesehen. Der 32-Jährige hatte 2011 seine ersten Schritte ins Profileben bei Energie gewagt, schon sein Vater Franklin trug das Cottbusser Trikot voller Stolz. Nach 304 Bundesligaeinsätzen u. a. für Dortmund, Köln und Werder Bremen kehrte er nun an seine alte Wirkungsstätte zurück. Auch die Rückkehr von Lucas Copado sieht Trainer Wollitz als echte Verstärkung seines Kaders. „Lucas macht unfassbar viele intensive Meter, hat ein ausgezeichnetes Anlaufverhalten und

ist dazu noch torgefährlich!“

Durch die meist unterschiedliche Zugehörigkeit der Spielklassen haben Eintracht Braunschweig und der FC Energie Cottbus erst acht Punktspiele gegeneinander bestritten. Für beide Vereine stehen jeweils ein Sieg bei den vier Partien im Eintracht Stadion in der Statistik. Besonders das letzte Aufeinandertreffen 2019 war an Spannung und Dramatik kaum zu übertreffen. Cottbus, als Tabellensiebzehnter in Braunschweig angereist, brauchte unbedingt einen Sieg, um die Eintracht vom 16. Rang zu verdrängen. Beide Teams verwandelten je einen von Schiedsrichter Schlager zugesprochenen Handelfmeter, für die Eintracht traf Pfitzner in der 29. Spielminute, für die Gäste war Vitteritti erfolgreich (57.) und für beide Fanlager begann das große Zittern. Erst der Abpfiff beendete den Nervenkrimi und der Eintrachtanhang unter den 22.745 Besuchern konnte den Klassenerhalt in der 3. Liga jubeln während der Aufsteiger Energie Cottbus, aufgrund der um einen Treffer schlechteren Tordifferenz, den Weg zurück in die Regionalliga antreten musste. Trainer der Lausitzer damals wie heute ist Claus-Dieter „Pelé“ Wollitz, der bereits zum dritten Mal die Geschicke des Vereins an der Spree leitet, nach 93 Spielen von 2009 bis 2011 und 156 Partien von 2016 bis Dezember 2019 geht er seit 2021 erneut durch Dick und Dünn. „Wir wollen weiterhin Spektakel“ verspricht der 61-Jährige auch für die kommende Spielzeit. Ob dieses auch gelingt, wird die Partie im November im Eintracht-Stadion zeigen.



Das Team der Saison 2026/27 – Hintere R. v. l.: Bastian Rost (Physiotherapeut), Julian Thies (Spielanalytist), Marvin-Gordon Jahn (Torwarttrainer), Alexander Sebald (Torwarttrainer), Dr. Hartmut Thamke (Mannschaftsarzt), Dr. Andreas Koch (Mannschaftsarzt), André Günther (Mannschaftsleiter), Bruno Martin (Physiotherapeut), Tim Schneider (Athletiktrainer), Josua Skratek (Athletiktrainer); 3. R. v. l.: Daniel Ziebig (Co-Trainer), Tobias Röder (Co-Trainer), Christian Kinsombi, Jonas Hofmann, Lukas Michelbrink, Tolcay Cigerci, Erik Engelhardt, Anderson Lucoqui, Axel Borgmann, Claus-Dieter Wollitz (Cheftrainer), Steffen Ziesche (Teammanager); 2. R. v. l.: Yusuf Wardak, Fousseny Doumbia, Ryan Malone, Moritz Hannemann, Ted Tattermusch, King Manu, Justin Butler, Dominik Pelivan, Tim Campulka, Henry Rorig, Joey Taubeneck; Vordere R. v. l.: Jannis Zaydan, Jannis Boziaris, Julian Gutttau, Malte Wilke, Kevin Kratzsch, Marcel Lotka, Max Böhnke, Leonardo Bittencourt, Lucas Copado, Aaron Reschke, es fehlen: Anne Wetzels (Sportpsychologin), dr. med. Carolin Thamke (Mannschaftsärztin) FC Energie Cottbus/Fotoatelier Thomas Goethe

Adresse:

Am Eliaspark 1
03042 Cottbus

Tel.: 03355 7 56 95-0

Fax: 0355 7 56 95-51

Vereinsfarben:

Rot-Weiß

Internet: www.fcenergie.de

E-Mail: info@fcenergie.com

Gegründet: 31.01.1966

Geschäftsführer :

Sebastian Berge

Verwaltungsratsvorsitzender:

Andreas Kretzschmar

Präsident: Sebastian Lemke

Stadion:

LEAG Energie Stadion
(20.600)

Trainer:

Claus-Dieter Wollitz



Tor	Max Böhnke (30) 16.8.2003
	Kevin Kratzsch (29) 9.7.2002
	Marcel Lotka (1) 25.5.2001
	Malte Wilke (40) 25.6.2007
Abwehr	Tim Campulka (4) 28.4.1999
	Fousseny Doumbia (23) 23.2.2005
	Luca Erlein (21) 5.7.2007
	Anderson Lucoqui (24) 6.7.1997
	Ryan Malone (16) 11.8.1992
	King Manu (2) 23.11.2003
	Henry Rorig (3) 3.3.2000
	Joey Taubeneck (47) 12.4.2007
Mittelfeld	Jannis Zaydan (42) 7.5.2007
	Leonardo Bittencourt (32) 19.12.1993
	Axel Borgmann (20) 8.7.1994
	Jannis Boziaris (19) 10.4.2003
	Tolcay Cigerci (10) 24.1.1995
	Julian Gutttau (17) 29.10.1999
	Jonas Hofmann (6) 7.2.1997
	Lukas Michelbrink (8) 15.4.2005
	Aaron Reschke (43) 7.8.2008
	Dominik Pelivan (5) 8.6.1996
Angriff	Yusuf Wardak (22) 6.12.2005
	Justin Butler (31) 23.3.2001
	Lucas Copado (9) 10.1.2004
	Erik Engelhardt (18) 18.4.1998
	Moritz Hannemann (11) 9.4.1998
	Christian Kinsombi (7) 24.8.1999
	Ted Tattermusch (25) 8.5.2001

Autohaus Hornburg, einfach besser.

**Vermittlung von Neu- und Gebrauchtwagen
Reparaturen und Wartung aller Fabrikate**



Hochvolt Fahrzeug-
technologie

**UNSERE
ERFAHRUNG
FÜR IHR AUTO**

**Top in Service
und Reparatur**



Komplexe
Motorentechnik



Abgasanlagen und
-systeme



Bremsen-
Instandsetzung



Inspektionen nach
Herstellervorgabe



Achsvermessung
(Lasertechnik)



Smart Repair (Lack-
und Beulendoktor)



Unfall-
Instandsetzung

Wir versuchen, ihnen immer den schnellstmöglichen Termin zu ermöglichen.



Im Westerhai 1 • 38315 Hornburg
Telefon: (05334) 23 23
E-Mail: info@autohaus-hornburg.de

Verkauf

Montag bis Freitag 7.45 bis 17.00 Uhr

Werkstatt

Montag bis Donnerstag
Freitag

7.45 bis 16.30 Uhr
7.45 bis 15.30 Uhr

www.autohaus-hornburg.de

Traditionsduell im Frankenstadion

Gelingt der Eintracht der erste Zweitligasieg in Nürnberg?

Spielerisch und tabellarisch sich zu verbessern, Nürnbergs Trainer Miroslav Klose vermeidet es gerne vor dem Start einer Spielzeit einen festen Tabellenplatz als Saisonziel zu nennen oder gar den Aufstieg zu propagieren. Er möchte die Spieler besser machen, hofft auf mehr Leistungskonstanz als in der letzten Saison, die Mannschaft nicht nur beim Saisonstart ihr Können nicht abrufen konnte. Anstatt die hoch gestellten Ansprüche im Frankenland zu befrieden, fanden sich die Nürnberger vor Jahresfrist nach fünf Spieltagen mit nur einem Zähler auf der Habenseite am Tabellenende wieder und erste Stimmen begannen an Klose als Cheftrainer zu zweifeln. Auch der 2:1-Sieg am sechsten Spieltag im Frankenstadion gegen den VfL Bochum konnte den Knoten noch nicht lösen, denn nur eine Woche später kassierte der 1. FCN ebenfalls vor heimischer Kulisse eine derbe 0:3-Niederlage gegen Hertha BSC.

Nur langsam gelang es, sich aus dem Tabellenkeller heraus zu arbeiten, konnte erst beim Zieleinlauf der Saison befreit aufspielen. So schossen die Nürnberger Bundesligaaufsteiger und Meister Schalke 04 mit einem ungefährdeten 3:0 aus dem Stadion und trotzten auch der lautstarken Kulisse in der mit 49.000 Besuchern ausverkauften Arena am Maschsee am letzten Spieltag. Mit dem 3:3 riss die Mannschaft von Trainer Klose Hannover 96 aus allen Aufstiegsträumen.

Genau wie in den letzten Jahren startet der 1. FC Nürnberg mit ei-

nem stark veränderten Kader in die neue Spielzeit. Rund 8,9 Millionen Euro wurden durch Spielerkäufe in die stets klamme Kasse der Franken gespült, das Modell Spieler zu entdecken, zu fördern und weiter zu entwickeln, um sie dann für höhere Aufgaben weiter zu veräußern, funktioniert am Sportpark Pfalznerweiher, dem Trainings- und Vereinsgelände der Franken. Allerdings verliert man so auch Jahr für Jahr Identitätsfiguren, wie dieses Mal Kapitän Fabio Gruber, der künftig in der Bundesliga für Mainz 05 die Fußballstiefel schnüren wird. Spieler wie Danilo Soares, Tom Baack und Benjamin Goller haben den Verein nach Ablauf ihrer Verträge in diesem Sommer ablösefrei verlassen.

Zwölf neue Spieler haben derweil bereits einen Vertrag beim Club unterschrieben, sechs davon wie u. a. Fynn Otto vom SC Verl, Rayan Ghrieb aus Magdeburg gekommen und Can Moustfa von Aufsteiger Energie Cottbus konnte Trainer Klose bereits zum Trainingsauftakt begrüßen. Torjäger Sigurt Haugen ist von der Isar an die Pegnitz gewechselt. Auch er kam, wie viele andere, zum Nulltarif. In der letzten Spielzeit konnte Haugen für 1860 München in der dritten Liga 16 Treffer erzielen, jetzt soll er Stürmer Justvan unterstützen, die magere Torausbeute der Franken der letzten Saison von insgesamt nur 47 Treffern zu erhöhen. Genau wie die Eintracht ist der 1. FC Nürnberg für die kommende Spielzeit frühzeitig auf dem Transfermarkt aktiv geworden, in der letzten Saison stand

ein Großteil des Kaders erst kurz vor dem Transferschluss fest, als die Nürnberger schon in der Tabelle ins Hintertreffen geraten waren.

Der Zuspruch für den 9-fachen Deutschen Meister ist in Nürnberg ungebrochen, mit bisher 20.650 verkauften Dauerkarten konnte das Vorjahresergebnis noch einmal gesteigert werden. Nach zwei Unentschieden in der letzten Spielzeit hoffen die Anhänger vor allem wieder einen Derbysieg gegen die SpVgg Greuther Fürth feiern zu können. Die erste Gelegenheit bietet schon der zweite Spieltag, wenn die Nürnberger nach ihrem heutigen Auftaktmatch gegen Dynamo Dresden in das nahe Fürth reisen.

Vor der Eintracht liegt mit der Partie in Nürnberg am 12. Spieltag eine anspruchsvolle Aufgabe, denn die Löwen konnten noch kein Zweitligaspiel bei den Franken gewinnen. Auch in der letzten Saison musste die Heimreise mit einer Niederlage im Gepäck angetreten werden. Zwar konnte Ehlers in der 40. Spielminute den 1:2-Anschlusstreffer erzielen, doch im zweiten Durchgang fehlte die nötige Durchschlagskraft, um wenigstens einen Zähler zu entführen und so hatte das Halbzeitergebnis bei diesem Traditionsduell auch noch beim Abpfiff von Schiedsrichter Benen Bestand.

In der Nachspielzeit verloren die Blau-Gelben zudem noch ihren Torschützen Kevin Ehlers durch Erhalt der Ampelkarte, kassierten somit den schon sechsten Platzverweis in nur elf Saisonspielen.

Adresse:

Valznerweiherstraße 200
90480 Nürnberg

Tel.: 0911 940 79 - 100

Fax: 0911 940 79 - 510

Vereinsfarben: Rot-Weiß

Internet:

www.fcn.de

E-Mail: info@fcn.de

Gegründet: 4. Mai 1900

Aufsichtsratsvorsitzender:

Peter Meier

Vorstand:

Joti Chatzalexio (Sport),
Niels Rossow (Strategie und Marketing),
Stefan Heim (Finanzen)

Stadion:

Max-Morlock-Stadion
(49.923 Plätze)

Trainer:

Miroslav Klose



Die Mannschaft des 1. FC Nürnberg für die Saison 2026/27

Foto: www.fcn.de

Tor	Robin Lisewski (13) 13.2.2006
	Christian Mathenia (26) 31.3.1992
	Nicolas Ortel (37) 7.1.2004
	Jan Reichert (1) 28.6.2001
Abwehr	Andrea Ceresoli (14) 25.3.2003
	Mikayil Faye (15) 14.7.2004
	Tim Janisch (32) 12.8.2005
	Alexios Kalogeropoulos (4) 27.7.2004
	Kristian Mandic (36) 2.10.2007
	Ioannis Masouras (21) 24.8.1996
	Styopa Mkrtchyan (5) 17.2.2003
	Fynn Otto (20) 8.3.2002
	Eric Porstner (41) 9.5.2007
	Justin von der Hitz (27) 22.10.2006
Mittelfeld	Finn Becker (22) 8.6.2000
	Ayoub Chaikhoun (17) 22.1.2006
	Javier Fernandez (8) 28.11.2006
	Julian Justvan (10) 2.4.1998
	Rafael Lubach (18) 11.1.2005
	Adam Markhiyev (6) 17.3.2002
	Winners Osawe (38) 29.11.2006
	Marko Soldic (16) 6.1.2010
Angriff	Rayan Ghrieb (7) 21.4.1999
	Adriano Grimaldi (39) 5.4.1991
	Sigurd Haugen (9) 17.7.1997
	Can Yahya Moustfa (28) 19.11.2004
	Piet Scobel (19) 22.4.2005
	Mohamed Ali Zoma (23) 15.12.2003

Macht Sinn, schafft Gemeinschaft

Starte auch du jetzt in einem der vielen attraktiven Jobs bei den städtischen Arbeitgebern. In Wolfenbüttel, für Wolfenbüttel.

Eine Initiative von:

Stadtwerke
Wolfenbüttel

Stadtverwaltung
Wolfenbüttel

Stadtbetriebe
Wolfenbüttel

Städtisches Klinikum
Wolfenbüttel

**DEIN JOB FÜR
WOLFENBÜTTEL**

**Jetzt
informieren!**

jobs-fuer-wf.de



Folge uns:
[jobs_fuer_wf](https://www.instagram.com/jobs_fuer_wf)

Niedersachsenduell aber kein Derby

Wolfsburg will nur einjähriges Intermezzo in der zweiten Liga

Nach dreißig Jahren ist der VfL Wolfsburg zurück in der zweiten Liga. In den letzten Jahren immer mit großen Ambitionen in die Saison gestartet und auch in der abgelaufenen Spielzeit zunächst von den Europapokalplätzen geträumt, nahmen die Wölfe zu spät in der Saison den Abstiegskampf an, schafften unter Trainer Dieter Hecking zwar noch die Relegation, konnten sich aber nach dem 0:0 daheim gegen den SC Paderborn auch beim Rückspiel in Westfalen (1:2) nicht gegen den aufstrebenden Zweitligisten behaupten. Nach dem feststehenden Abstieg hat sich das Personalkarussell in der VW-Stadt kräftig gedreht. Trainer Dieter Hecking übernahm das Amt des Geschäftsführers für Sport und Kommunikation, Jens Klinkfurt leitet den Bereich Finanzen und Infrastruktur und Steffen Grupp zeichnet für Marketing und Vertrieb verantwortlich. Als neuen Cheftrainer verpflichteten die Wölfe Tobias Strobl, der mit dem SC Verl als Sechster in der 3. Liga die Saison beendet hat. 82 erzielte Tore und eine Tordifferenz von plus 34, der besten aller Drittligisten, standen in seinem Bewerbungsschreiben.

„Spielkontrolle durch Ballbesitz“ ist das Motto des neuen Coach des VfL. „Ballbesitz mit hohem Tempo, mit hoher Intensität, immer wieder zielgerichtet Richtung gegnerisches Tor“, so soll seine Mannschaft künftig spielen. Unterstützt wird der 38-Jährige von den neuen Co-Trainern Jerome Polenz, der aus Nürnberg gekommen ist und Sergej Schmik, der schon in Verl eng mit Strobl als Chef zusammengearbeitet hat. Alle sieben Verantwortlichen des Trainerstabes wollen den Abstieg als einmaligen Un-

fall schnell reparieren und haben den direkten Wiederaufstieg offen als Saisonziel propagiert. Eine Massenflucht des Wolfsburger Publikums ist nach dem Abstieg ausgeblieben, ein treuer Stamm von 13.000 Dauerkarteneinhabern hat auch für die kommende Spielzeit ihr Saisonticket erworben.

Damit die Arena beim gestrigen Aufstiegsduell gegen den 1. FC Kaiserslautern möglichst in Grün-Weiß erstrahlte, konnte sich jeder Dauerkarteneinhaber eine Freikarte beim VfL abholen, der Gästeblock des Abendspiels war in kürzester Zeit ausverkauft. Nachdem in der letzten Saison Gästefans trotz erworbener Eintrittskarte konsequent aus dem Heimfankreis verwiesen wurden, können in dieser Spielzeit auch angrenzende Blöcke von den Gästen genutzt werden.

Niedersachsenduell – auf diesen Begriff verweisen nicht nur die Ultras der Vereine Eintracht Braunschweig und VfL Wolfsburg, für Eintrachtfans zählt sowieso nur das eine, das wahre Derby gegen Hannover 96. Seit der Gründung der Bundesliga haben die Löwen erst sechs Punktspiele gegen die Wölfe bestritten. 1973/74 in der damaligen Regionalliga Nord nach dem ersten Bundesligaabstieg der Eintracht gewannen die Blau-Gelben daheim mit 4:2, trotz der 0:2-Niederlage im Rückspiel gelang der sofortige Wiederaufstieg. In der Bundesliga wie der 2. Liga konnte die Eintracht noch nicht gegen Wolfsburg gewinnen, scheiterte zudem 2017 in den zwei Relegationsspielen zur Bundesliga mit jeweils 0:1. Auch in die Partie am 13. Spieltag gehen die Löwen gegen den VfL Wolfsburg als Außenseiter. Allein

24 Millionen Euro Einnahmen konnte der VfL an Fernsehgeldern verplanen während die Eintracht aufgrund der Fünfjahreswertung nur 9 Millionen Euro überwiesen bekommt. Mit Fabian Reese für 8 Millionen Ablöse von Hertha BSC verpflichtet, Robert Glatzel vom HSV, Wellenreuther als neuen Stammkeeper und Hauke Wahl vom FC St. Pauli haben namhafte Profis mit Erst- und Zweitligaerfahrung in Wolfsburg einen Vertrag unterschrieben. Auch Damar von der TSG Hoffenheim, Besio, Olsen und Fraser Hornby laufen künftig in Grün-Weiß auf. Rund vierzig Millionen Euro konnte der VfL für die zahlreichen Abgänge auf der Einnahmenseite verbuchen, das Transferplus könnte sich durch den Verkauf von weiteren Spielern noch erhöhen, denn der Kader soll noch verkleinert werden. Verzichten muss Trainer Tobias Strobl zum Saisonbeginn noch auf den an Bord gebliebenen Kapitän Maximilian Arnold (32), den weiterhin hartnäckige Leistenprobleme plagten. Bei Stratege Christian Eriksen (34) erscheint eine sportliche Rückkehr auf den Platz nach seinem zweiten Zusammenbruch aktuell als sehr unwahrscheinlich. „Mein Wunsch ist es, dass wir am Ende der Saison sagen: ‚War zwar scheiße, 2. Liga, aber am Ende wurde es doch wieder gut‘, weil der Verein, die Stadt, VW und die Fans zusammengewachsen sind.“ VfL-Geschäftsführer Dieter Hecking sollte aber das Saisonziel nicht als Wunsch sondern als Verpflichtung formulieren, denn der Verein hat rund 23 Millionen Euro in neues Personal investiert, alleine mehr Geld ausgegeben als alle anderen siebzehn Zweitligavereine zusammen.

Adresse:

In den Allerwiesen 1

38446 Wolfsburg

Tel.: 05361 8 90 30

Fax: 05361 8 90 31 50

Vereinsfarben: Grün-Weiß

Internet:

www.vfl-wolfsburg.de

E-Mail:

service@vfl-wolfsburg.de

Gegründet: 12.9.1945

Geschäftsführung:

Dieter Hecking (Sport und Kommunikation)

Aufsichtsratsvorsitzender:

Dr. Sebastian Rudolph

Sportdirektor: Pirmin Schwegler

Stadion: Volkswagen Arena (28.917)

Trainer:

Tobias Strobl



Die Mannschaft für die Saison 2026/27 – 1. R. v. o. v. l.: Konstantinos Koulierakis, Pharell Hensel, Moritz Jenz, Cleiton, Fraser Hornby, Jakub Zielinski, Kamil Grabara, Pavao Pervan, Robert Glatzel, Dzenan Pejcinovic, Mathys Angely, Hauke Wahl, Bence Dardai, Fabian Reese; 2. R. v. o. v. l.: Eryk Grzywacz, Joakim Maehle, Vini Souza, Martin Raschick (Leiter Spielanalyse), Pascal Formann (Torwarttrainer), Johannes Engert (Leiter Athletik), Tobias Strobl (Cheftrainer), Sergej Schmik (Assistenztrainer), Murat Ural (Assistenztrainer), Andreas Skov Olsen, Alessio Besio, Maximilian Arnold; 3. R. v. o. v. l.: Sael Kumbedi, Aaron Zehnter, Jan Bürger, Elvis Rexhbecaj, Aster Vranckx, Yannick Gerhardt, Trevor Benedict, Kilian Fischer, Lovro Majer, Rogerio, es fehlt: Jerome Polenz (Assistenztrainer).

Foto: VfL Wolfsburg

Tor	Kamil Grabara (1) 8.1.1999
	Pavao Pervan (12) 13.11.1987
	Timon Wellenreuther (29) 3.12.1995
	Jakub Zielinski (30) 21.2.2008
Abwehr	Jonas Adjetej (18) 13.12.2003
	Mathys Angely (22) 21.4.2007
	Jan Bürger (41) 10.3.2007
	Cleiton (33) 25.4.2003
	Kilian Fischer (2) 12.10.2000
	Moritz Jenz (15) 30.4.1999
	Sael Kumbedi (26) 26.3.2005
	Joakim Maehle (21) 20.5.1997
	Rogerio (13) 13.1.1998
	Denis Vavro (3) 10.4.1996
	Hauke Wahl (6) 15.4.1994
	Aaron Zehnter (25) 31.10.2004
Mittelfeld	Maximilian Arnold (27) 27.5.1994
	Muhammed Damar (20) 9.4.2004
	Bence Dardai (8) 24.1.2006
	Christian Eriksen (24) 14.2.1992
	Yannick Gerhardt (31) 13.3.1994
	Eryk Grzywacz (38) 24.3.2006
	Pharell Hensel (14) 8.6.2007
	Elvis Rexhbecaj (37) 1.11.1997
	Vinicius Souza (5) 17.6.1999
	Mattias Svanberg (32) 5.1.1999
	Aster Vranckx (36) 4.10.2002
Angriff	Mohammed Amoura (9) 9.5.2000
	Trevor Benedict (43) 31.1.2007
	Alessio Besio (23) 18.3.2004
	Robert Glatzel (19) 8.1.1994
	Fraser Hornby (10) 13.9.1999
	Bruno Katz (42) 14.5.2008
	Dzenan Pejcinovic (17) 15.2.2005
	Fabian Reese (11) 29.11.1997
	Kento Shioyai (7) 26.3.2005



OPPERMANN

WIR BRINGEN ENERGIE INS SPIEL!



„Wir müssen von Anfang an mit der richtigen Energie auf dem Platz stehen, sonst wird das nichts.“ **Jürgen Klopp**

Mit dieser Energie geben wir unser Bestes, damit Sie mit Wärme, Wasser und Strom versorgt sind.



Oppermann GmbH & Co. KG
Im Gewerbegebiet 6 | 38315 Schladen
Tel. 05335 92950 | www.jjo.de | info@jjo.de

Großer Umbruch am Böllenfalltor

Darmstadt will trotzdem eine stabile Saison spielen

Am Wochenende rund um den Nikolaustag reist der Eintrachtstross zum Auswärtsspiel nach Darmstadt. Von den bisherigen vierzehn Punktspielen am Böllenfalltor konnten die 98er nur die Hälfte der Partien für sich entscheiden, verließen allerdings in der letzten Saison als Sieger den Platz, obwohl die Eintracht noch zur Halbzeit mit 1:0 führte. Aydin hatte die Löwen in der 22. Minute in Front geschossen, Darmstadts Toptorjäger Lidberg konnte nach 62 Minuten den Vorsprung der blau-gelben Gäste egalisieren und danach sah es lange Zeit nach zumindest einem Punktgewinn für die Eintracht aus. In der 85. wurden die Löwen nach einer Notbremse von ihrem Kapitän Köhler gegen Lidberg aber nicht nur mit dem Platzverweis bestraft, sondern mussten auch mit ansehen, wie der Darmstädter Maglica den fälligen Freistoß durch die Mauer ins Braunschweiger Netz jagte. Zwar gaben sich die Löwen auch in Unterzahl nicht geschlagen, wollten wie im Vorjahr beim 1:1 einen Punkt entführen, doch Darmstadt gab den Sieg nicht mehr aus der Hand.

In dieser Saison reisen die Eintrachtsspieler erst sehr spät im Saisonverlauf zum Auswärtsspiel nach Darmstadt, bis zum Aufeinandertreffen dürfte sich der neu formierte Kader von Trainer Florian Kohfeldt gefunden und stabilisiert haben. Insgesamt

gesamt 29 Kaderbewegungen an Zu- und Abgängen, Leihrückkehrern und Beförderung von Jugendspielern hatte der Darmstädter Coach zum Saisonbeginn zu moderieren, ein XXL-Umbruch, der so aber auch von den Verantwortlichen am Böllenfalltor gewollt war. Immerhin spülten die verkauften Toptorjäger Fraser Hornby (4 Millionen Euro vom VfL Wolfsburg) und Isac Lidberg, der für 3,5 Millionen Euro zum Bundesligisten Borussia Mönchengladbach gewechselt ist, schöne Summen in die Kasse des Zweitligisten. „Wir wollten einen Wandel in der Mannschaft, den haben wir bekommen und wir sind sehr überzeugt von dem, was wir getan haben“, so Florian Kohfeldt, der froh ist, dass an diesem Wochenende endlich die neue Spielzeit beginnt. „Ich muss ja immer sechs Wochen lang erzählen, wie toll die Vorbereitung ist. Aber eigentlich ist das ziemlich kacke. Eigentlich geht's nur hier drum: um Wettkampf, um Punkte, um Adrenalin zu spüren.“ In den fünf Vorbereitungsspielen blieb er mit seinem Team ungeschlagen, konnte vier Siege einfahren und erkämpfte in der Generalprobe für die neue Saison gestern vor einer Woche gegen den FC Portsmouth ein 0:0. „Im letzten Jahr waren natürlich Strukturen, Achse, Automatismen schon von Tag eins an viel klarer.“ Mit Fabian Nürnberger, Merveille Papela und

Luca Marseiler fehlen dem Darmstädter Coach in der ersten Saisonphase drei Langzeitverletzte mit Startelf-Anspruch, trotzdem sieht er seinen Kader gut gerüstet. Die letzte Spielzeit hat Darmstadt 98 als Tabellenfünfter beendet, schnupperte bis zum 29. Spieltag sogar noch am Relegationsrang. Doch im Saisonfinish schien den Lilien etwas die Luft auszugehen, denn aus den letzten fünf Saisonspielen konnten nur noch zwei Zähler auf der Habenseite verbucht werden. „Wir sind körperlich in einem sehr, sehr guten Zustand nach dieser Vorbereitung, die deutlich härter und intensiver war als letzten Sommer. Unsere Mentalität kann eine große Stärke sein. Und über die Saison gesehen kann unsere Art und Weise, Fußball zu spielen, eine große Stärke sein“, so Kohfeldt, der 2024 nach dem vierten Spieltag das Amt als Cheftrainer von Torsten Lieberknecht übernommen hatte und in seinem ersten Spiel als Verantwortlicher an der Seitenlinie gegen die Braunschweiger Eintracht über ein 1:1 nicht hinauskam, am Ende der Saison aber souverän mit 42 Punkten den Klassenerhalt eisterte. Nach dem gestrigen Aufstaktspiel gegen Holstein Kiel reisen die Darmstädter am kommenden Sonntag zum nächsten Punktspiel zu Dynamo Dresden, im DFB-Pokal wurde mit Carl-Zeiss Jena der Sieger des Thüringen-Pokals zugelost.

Adresse:
Nieder-Ramstädter Straße 170
64285 Darmstadt
Tel.: 06151 2752-398
Fax: 06151 2752-399
Vereinsfarben: Blau-weiß
Internet: sv98.de
eMail: info@sv98.de
Gegründet: 22.05.1898
Präsidium:
Markus Pfitzner (Präsident)
Anne Baumann (Finanzen)
Geschäftsführer Sport:
Paul Fernie
Stadion:
Merck-Stadion
am Böllenfalltor
(17.810 Plätze)
Trainer:
Florian Kohfeldt

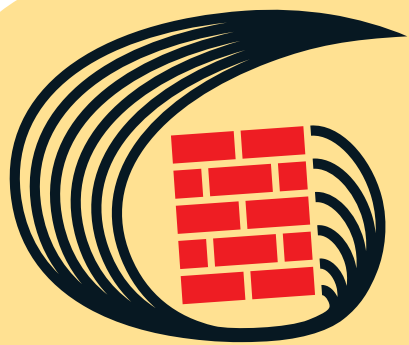


Das Team für die Saison 2026/27 – 3. Reihe v. l.: Florian Kleinhansl, Grayson Dettoni, Nicolas Verkooijen, Noah Weißhaupt, Lance Duijvestijn, Kai Klefisch, Meldin Dreskovic, Max Pfister, Milian Herbst, Manolo Merx; 2. Reihe v. l.: Geschäftsführer Sport Paul Fernie, Torwarttrainer Alexander Kynaß, Standardtrainer Immanuel Höhn, Fynn Lakenmacher, Aleksandar Vukotic, Patric Pfeiffer, Yannik Lühns, Matej Maglica, Co-Trainer Martin Heck, Co-Trainer Darius Scholtysik, Cheftrainer Florian Kohfeldt; 1. Reihe v. l.: Fabian Nürnberger, Merveille Papela, Ibrahim El Kadiri, Matthias Bader, Alexander Brunst, Marcel Schuhen, Benedict Börner, Lars Kehl, Luca Marseiler, Hiroki Akiyama, Yosuke Furukawa

Foto: SV Darmstadt

Tor	Benedict Börner (24) 10.4.2006
	Alexander Brunst (30) 7.7.1995
	Marcel Schuhen (1) 13.1.1993
Abwehr	Matthias Bader (26) 17.06.1997
	Grayson Dettoni (4) 29.6.2005
	Meldin Dreskovic (14) 26.3.1998
	Florian Kleinhansl (3) 11.8.2000
	Christopher Lannert (28) 8.6.1998
	Yannik Lühns (49) 9.9.2003
	Matej Maglica (5) 25.9.1998
	Raoul Petretta (18) 24.3.1997
	Patric Pfeiffer (6) 20.8.1999
	Max Pfister (45) 3.4.2007
	Aleksandar Vukotic (20) 22.7.1995
Mittelfeld	Hiroki Akiyama (16) 9.12.2000
	Lance Duijvestijn (41) 15.1.1999
	Milian Herbst (47) 23.2.2008
	Lars Kehl (22) 8.4.2002
	Kai Klefisch (17) 3.12.1999
	Fabian Nürnberger (15) 28.7.1999
	Merveille Papela (21) 18.1.2001
	Carlo Sickinger (23) 29.7.1997
	Nicolas Verkooijen (10) 5.12.2006
	Noah Weißhaupt (7) 20.9.2001
Angriff	Yosuke Furukawa (44) 16.7.2003
	Ibrahim El Kadiri (11) 23.1.2002
	Fynn-Luca Lakenmacher (19) 10.5.2000
	Ho-Jae Lee (9) 14.10.2000
	Luca Marseiler (8) 18.2.1997
	Manolo Merx (48) 20.8.2008

In Wolfenbüttel wohnt man bei



**Gemeinnützige
Wohnstätten eG
Wolfenbüttel**

Adersheimer Straße 28 · Wolfenbüttel · Telefon 05331/9590-0 · wohnen-wf.de

Gäste kommen mit neuem Personal nach Braunschweig

Karlsruhe ist ein gern gesehener Gast

Zum letzten Heimspiel vor der Weihnachtspause erwartet die Braunschweiger Eintracht den Karlsruher SC im Eintracht Stadion. Die Badener sind ein gern gesehener Gast in Braunschweig, denn die Löwen konnten bei insgesamt 25 Aufeinandertreffen fünfzehn Mal den Platz als Sieger verlassen, sechs Spiele endeten mit einem Remis und nur vier Mal entführten die Badener die Punkte. Auch in der letzten Saison blieben die Löwen Herr im Haus und gewannen durch einen Treffer von Kevin Ehlers mit 1:0. Nach einem 0:3 gegen Magdeburg und dem 0:0 bei der SpVgg Greuther Fürth war der Erfolg über den KSC der erste Sieg im Kalenderjahr 2026 und verschaffte den Löwen zunächst etwas Luft im engen Abstiegskampf, der trotzdem bis zum letzten Spieltag dauern sollte. Für die Karlsruher endete die Spielzeit wie schon im Vorjahr im Niemandsland der Tabelle, mit 44 Zählern belegten die Badener den zehnten Tabellenrang. Schon während der Rückrunde gaben die Verantwortlichen das Aus zum Saisonende von Cheftrainer Christian Eichner bekannt, der seit 2020 die Geschicke des Vereins leitete, doch nie den Anspruch erfüllen konnte, endlich wieder erstklassig zu spielen. Eichner musste von Jahr zu Jahr damit leben, dass die Karlsruher von ihm entwickelte Leistungsträger verkauft werden mussten. Zwar erhielt

der Verein von Jahr zu Jahr die Lizenz ohne Auflagen und wurde immer als Geheimtip bei der Nennung der Aufstiegsfavoriten gehandelt, doch der große Wurf gelang nicht.

Für die achte Spielzeit in Folge im deutschen Unterhaus wurde direkt nach dem Saisonende die Verpflichtung von Maximilian Senft als neuem Cheftrainer bekannt gegeben. Für den Österreicher ist es sein erster Trainerjob im Ausland, er muss sich jetzt die Sympathien der großen KSC-Fangemeinde erarbeiten, die Christian Eichner zuteil wurden. Der 36-Jährige versteht sich als Rahmengerber, will den Spielern auf dem Platz viel Freiraum einräumen, fordert ansonsten aber auch viel Disziplin ein. „Es ist nicht alles locker und wir machen nicht die ganze Zeit Scherze. Wir sind hier, um Profifußball zu spielen.“ Neben Eichner wurden beim KSC auch zahlreiche Spieler verabschiedet: Fabian Schleusener und Philipp Förster wechselten beide zum Absteiger Fortuna Düsseldorf, Linksverteidiger David Herold spielt künftig für Borussia Mönchengladbach in der Bundesliga, auch Dzenis Burnic und Roko Simic tragen nicht mehr das Trikot der Badener. Mittelfeldspieler Nicolai Rapp hat sich Dynamo Dresden angeschlossen, Meiko Wäschenbach spielt für Alemannia Aachen. Bei Leihspieler Leon Opitz (Werder Bremen) wurde die Kauf-

option vom KSC nicht gezogen. Mit Marvin Wanitzek als Kapitän und Marcel Franke konnten immerhin zwei Schlüsselspieler gehalten werden. Der Verein sieht den Umbruch mehr als Aufbruch. Neben dem Finnen Väänänen wurden auch Kevin Wiethaup, Jason Ponente-Ramirez, Noel Eichinger und Tim Civeja in Karlsruhe vorgestellt. Der frühere Bochumer Moritz Broschinski wurde vom FC Basel ausgeliehen, für ihn besitzt das Gründungsmitglied der Bundesliga eine Kaufoption. Weitere Zu- und Abgänge werden von Geschäftsführer Eggimann nicht ausgeschlossen.

Nach Platz fünf, acht und zehn soll dieser Abwärtstrend in der Saisonendabelle mit dem neuen Trainer gestoppt werden, langfristig hat man den Aufstieg als Ziel auf die Fahnen des KSC geschrieben.

Der Stadionumbau zu einer reinen Fußballarena ist im Karlsruher Wildpark abgeschlossen, die Infrastruktur also bereits erstklassig, jetzt muss nur noch die Mannschaft auf dem Platz mit den entsprechenden Ergebnissen für Erfolge sorgen.

„Jeder kann jeden schlagen, und wenn du konstant punkttest, wirst du automatisch Anschluss nach oben halten“ Ex-Trainer Eichner traut seinem KSC viel zu, auch den Aufstieg, der ihm in seiner sechsjährigen Tätigkeit verwehrt geblieben ist.

Adresse:

Adenauerring 17
76131 Karlsruhe

Tel.: 0721 9643450

Fax: 0721 9643469

Vereinsfarben: Blau-Weiß

Internet: www.ksc.de

E-Mail: info@ksc.de

Gegründet: 6. Juni 1894

Präsident:

Holger Siegmund-Schultze

Geschäftsführer:

Michael Becker

Geschäftsführer Sport:

Mario Eggimann

Stadion:

BBBANK Wildpark
(33.180 Plätze)

Trainer:

Maximilian Senft



Das Team der Saison 2026/27 – Hintere R. v. l.: Torwarttrainer Markus Miller, Co-Trainer Emmanuel Faloba, Co-Trainer Daniel Gordon, Hyeokkyu Kwon, Paul Scholl, John Davis Meyer, Moritz Broschinski, Marcel Franke, Christoph Kobald, Niclas Duehring, Eymen Laghrissi, Spielanalyst Alexander Belinger, Teammanager Steffen Hillmann, Zeugwart Torsten Merkel, Zeugwart Cafer Aydogan; Mittlere R. v. l.: Geschäftsführer Sport Mario Eggimann, Direktor Profifußball Timon Pauls, Athletiktrainer Mauro Zanoguera, Co-Trainer Eduard Buxmann, Trainer Maximilian Senft, Kevin Wiethaup, Noel Eichinger, Tim Civeja, Lilian Egloff, Shio Fukuda, Rafael Pinto Pedrosa, Rehatrainer Wendelin Wäcker, Leiter Physiotherapie Marius Emnet, Mannschaftsarzt Dr. Marcus Schweizer, Physiotherapeutin Anja Bergheim, Physiotherapeut Kevin Benz, Maskottchen Willi Wildpark; Vordere R. v. l.: Viktor Bergh, Andreas Müller, Jason Ponente-Ramirez, Sebastian Jung, Marvin Wanitzek, Robin Himmelmann, Hans Christian Bernat, Ferdinand Gebert, Santeri Väänänen, Louey Ben Farhat, Deniz Ofli, Danyal Zor, Meiko Wäschenbach.

Foto: Karlsruher SC

Tor	Hans Christian Bernat (1) 13.11.2000
	Ferdinand Gebert (18) 5.4.2006
	Robin Himmelmann (30) 5.2.1989
Abwehr	Viktor Bergh (33) 26.7.1999
	Niclas Dühring (29) 15.1.2004
	Marcel Franke (28) 5.4.1993
	Sebastian Jung (2) 22.06.1990
	Christoph Kobald (22) 18.8.1997
	Hyeokkyu Kwon (5) 13.3.2001
	Deniz Ofli (3) 29.3.2007
	Rafael Pinto Pedrosa (36) 30.9.2007
	Paul Scholl (15) 23.7.2006
Mittelfeld	Tim Civeja (23) 4.1.2002
	Lilian Egloff (25) 20.8.2002
	Andreas Müller (16) 20.7.2000
	Santeri Väänänen (6) 1.1.2002
	Marvin Wanitzek (10) 7.5.1993
	Kevin Wiethaup (7) 6.8.2005
	Danyal Zor (26) 5.6.2007
Angriff	Moritz Broschinski (9) 23.9.2000
	Noel Eichinger (11) 2.8.2002
	Louey Ben Farhat (19) 19.7.2006
	Shio Fukuda (13) 8.4.2004
	Eymen Laghrissi (17) 4.6.2008
	John Davis Meyer (27) 29.7.2009
	Jason Ponente-Ramirez (37) 2.2.2007

Heiko

Klaenberg

www.klaenberg-bodenbelaege.de
info@klaenberg-bodenbelaege.de

25 Jahre 1999-2024

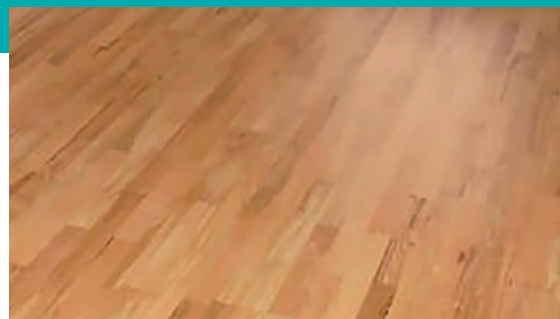
LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN ...

... wie vielfältig unsere Bodenbeläge oder Beschichtungen sein können. Wir bieten eine sehr umfassende Auswahl an textilen und elastischen Bodenbelägen sowie eine große Produktpalette an Parkett und Laminat, auch Vinyl und Kork.



TEPPICH oder **NADELFILZ** – je nach Anwendungsbereich bieten sich diese Varianten perfekt an. Ob für den privaten, wohnlichen Bereich oder als Bodenbeläge für Büro oder Geschäft mit extremer Beanspruchung (oben).

PARKETT oder **LAMINAT** – gehören zu den beliebtesten Bodenbelägen. Parkett ist ein Bodenbelag aus Echtholz und schafft so eine natürliche und gemütliche Atmosphäre. Dafür ist der Laminatboden strapazierfähig, pflegeleicht und er hat kein Problem mit Wasser (rechts).



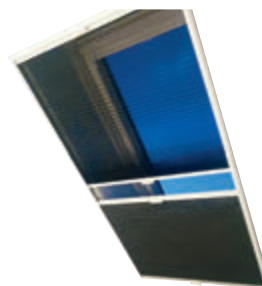
LINOLEUM ist einer der nachhaltigsten Bodenbeläge überhaupt. Es ist ein echtes Naturprodukt, das sich als besonders langlebig, robust und zeitlos erweist und auf eine mehr als 100-jährige Tradition zurückblickt (links).



DESIGNBELÄGE bestehen aus modernem Kunststoff und sind frei von gesundheitsschädlichen Weichmachern. Sie sind besonders robust und angenehm pflegeleicht.

Wir führen auch aus:

- Renovierungen ► Plissees
- Insektenschutz sowie
- Sicht- und Sonnenschutz



***Wir wünschen
der Eintracht eine
erfolgreiche Saison
in der 2. Liga.***

Da steh' ich drauf!

Bodenbeläge & Industriebeschichtung

Ihr Partner für eine gute und dauerhafte Grundlage



STEINTEPPICH – Marmor-Beläge für Wand und Boden.

*Wir freuen uns auf
Ihren baldigen Anruf
und beraten Sie gern.*

Heiko Klaenberg
38162 Cremlingen, Im Moorbusche 12
Tel: 05306 / 931503 Fax 05306 / 931505

In Heidenheim ist die Zeit stehen geblieben

Frank Schmidt ist das Gesicht einer ganzen Stadt

Wenige Tage vor Heiligabend bestreitet die Braunschweiger Eintracht ihr letztes Punktspiel des Jahres 2026. Durch den späteren Saisonbeginn aufgrund der Weltmeisterschaft ist mit der Partie beim FC Heidenheim jedoch die Vorrunde noch nicht beendet, dürften Herbstmeister und Abstiegsandidaten noch nicht feststehen, denn der 17. finale Spieltag der Hinrunde wird erst im Januar 2027 ausgetragen.

Erstmals traf die Eintracht im Jahr 2010 auf den 1. FC Heidenheim 1846 und entwickelte sich sofort zu einem unliebsamen Gast, denn in den ersten fünf von bisher acht Aufeinandertreffen im kleinen Stadion an der Brenz blieben die Gastgeber erfolglos gegen die Löwen. Nach drei Siegen erkämpften die Blau-Gelben sowohl im April (2:2) wie auch im Oktober 2016 (1:1) jeweils ein Unentschieden, bei den letzten drei Pflichtspielen blieb die Eintracht allerdings sowohl sieg- wie auch torlos. (0:2, 0:2, 0:3).

Trainer damals wie heute der Heidenheimer ist Frank Schmidt, der seit 2007 durch dick und dünn mit seinem Verein geht. In seinem ersten Jahr als Cheftrainer führte er die Heidenheimer in die viertklassige Regionalliga, 2009 gelang der

Aufstieg in Liga III, wo fünf Jahre in Folge ein einstelliger Tabellenplatz belegt wurde und am Ende dieser Zeitspanne der Aufstieg in die zweite Liga gefeiert werden konnte.

Spielte man in früheren Jahren noch in einem Stadion, das mit mobilen Stahlrohrtribünen erweitert wurde, um den Anforderungen zu genügen, wurde auch die Infrastruktur den sportlichen Erfolgen angepasst. Die heutige Voith-Arena bietet Platz für 15.000 Besucher, sie ist das höchstgelegene Stadion im deutschen Profifußball. Nach dem Bundesligaaufstieg 2023 vermeldete der 1. FC Heidenheim stets eine Auslastung von 100 Prozent, in der letzten Spielzeit besuchten 14.824 die Partien im Schnitt. Die Einwohnerzahl von Heidenheim liegt bei rund 50.000.

Bis zu diesem Sommer ging es fußballerisch für den Verein an der Brenz stets nach oben, im ersten Bundesligajahr wurde als Aufsteiger sensationell der achte Tabellenrang gefeiert, die Zugehörigkeit in der Eliteklasse auch im dritten Jahr wurde durch den Erfolg in den beiden Relegationsspielen über Elversberg gesichert.

In der letzten Saison wurden die Heidenheimer noch vom VfL Wolfsburg beim Zieleinlauf vom Relegationsspiel verdrängt. „Die Zweite

Liga kennen wir, da haben wir neun Jahre gespielt.“ Trainer Frank Schmidt hat für die kommende Saison nicht die sofortige Bundesligarückkehr als Saisonziel ausgerufen. „Bescheiden bleiben und nicht den ‚dicken Max‘ machen“ ist sein Credo. Schmidt geht in sein 20. Jahr als Verantwortlicher auf der Trainerbank des FCH.

Einige Stammkräfte wie Torhüter Kevin Müller, der zu Schalke 04 gewechselt ist, und der nach Dresden abgewanderte Innenverteidiger Thomas Keller haben am Saisonende den Verein verlassen. Auch Niklas Dorsch, für 4 Millionen Euro Ablöse nach Kanada abgewandert, läuft nicht mehr für Heidenheim auf. Die Neuzugänge scheinen in Heidenheim bereits gut integriert. Vor dem hochtalentierten Torhüter Frank Feller vertraut Trainer Schmidt neben Kapitän Mainka auf Benedikt Gimber, Jonas Föhrenbach, Marnon Busch und Tim Siersleben als erfahrene Recken. Auch die schnellen Conteh-Brüder und Mathias Honsak können für das Spiel entscheidende Momente sorgen.

Nach dem letzten Test mit einem 4:1-Sieg über Ingolstadt scheint Heidenheim gut gerüstet zu sein für die Zweitligasaison 2026/27.

Adresse:
Schloßhaustraße 162
89522 Heidenheim a. d. Brenz
Tel.: 07321 9 47 18 00
Fax: 06
Vereinsfarben: Rot-Blau-Weiß
Internet:
www.fc-heidenheim.de
eMail: info@fc-heidenheim.de
Gegründet: 1.1.2007
Vorstandsvorsitzender:
Holger Sanwald
Vorstand Finanzen:
Gerrit Floruß
Aufsichtsratsvorsitzender:
Bernhard Ilg
Stadion: Voith-Arena
(15.000 Plätze)
Trainer:
Frank Schmidt



Das Team für die Saison 2026/27 – Hintere R. v. l.: Tim Siersleben, Benedikt Gimber, Mikkel Kaufmann, Marko Zrilic, Adam Kölle, Maximilian Breunig, Julian Niehues, Patrick Mainka, Jan Schöppner, Budu Zivzivadze, Mathias Honsak, Oualid Mhamdi, Adrian Beck; **Mittlere R. v. l.:** Marc Weiss (Physiotherapeut), Roland Bosch (Physiotherapeut), Mario Aller (Torwarttrainer), Tobias Häußler (Athletiktrainer), Marc Schnatterer (Co-Trainer), Dieter Jarosch (Co-Trainer), Frank Schmidt (Cheftrainer), Jonas Föhrenbach, Marvin Pieringer, Alexander Raaf (Teammanager), Said Lakhal (Athletiktrainer), Bernd Weng (Torwarttrainer), Dr. Udo Tiefenbacher (Mannschaftsarzt), Bernhard Raab (Co-Trainer), Manuel Henck (Zeugwart); **Vordere R. v. l.:** Sirlord Conteh, Leart Paçarada, Yannik Wagner, Paul Hennrich, Felix Mark, Thomas Dähne, Frank Feller, Paul Tschernuth, Marnon Busch, Marcel Costly, Luca Kerber, Christian Conteh

Foto: 1. FC Heidenheim

Tor	Thomas Dähne (33) 4.1.1994
	Frank Feller (1) 7.1.2004
	Felix Mark (40) 3.2.2008
	Paul Tschernuth (34) 20.1.2002
Abwehr	Marnon Busch (2) 8.12.1994
	Jonas Föhrenbach (19) 26.1.1996
	Benedikt Gimber (5) 19.2.1997
	Adam Kölle (28) 28.4.2006
	Patrick Mainka (6) 6.11.1994
	Oualid Mhamdi (22) 20.5.2003
	Leart Paçarada (23) 8.10.1994
	Tim Siersleben (4) 9.3.2000
Mittelfeld	Adrian Beck (21) 9.6.1997
	Christian Conteh (10) 27.8.1999
	Sirlord Conteh (31) 9.7.1996
	Paul Hennrich (8) 6.3.2005
	Mathias Honsak (17) 20.12.1996
	Luca Kerber (20) 10.3.2002
	Julian Niehues (16) 17.4.2001
	Jan Schöppner (3) 12.6.1999
	Marko Zrilic (41) 24.10.2007
Angriff	Maximilian Breunig (14) 14.8.2000
	Marcel Costly (24) 20.11.1995
	Mikkel Kaufmann (29) 3.1.2001
	Marvin Pieringer (18) 4.10.1999
	Yannik Wagner (38) 9.5.2007
	Budu Zivzivadze (11) 10.3.1994

St. Pauli ist zurück in Liga II

Stimmungsvolles Spiel im Eintracht Stadion gleich zum Jahresbeginn

Nach einer kurzen Weihnachts- und Winterpause setzt die 2. Liga am Wochenende rund um den 17. Januar 2027 den Spielbetrieb fort und ermittelt am 17. Spieltag ihren Herbstmeister.

Zum Finale der Vorrunde erwartet die Braunschweiger Eintracht den FC St. Pauli im wahrscheinlich ausverkauften Eintracht Stadion. Die Hanseaten sorgen mit ihren Anhang nicht nur für einen bis auf den letzten Platz gefüllten Gästeblock, sondern auch für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Beim letzten Aufeinandertreffen im Eintracht Stadion teilten sich St. Pauli und die Eintracht die Punkte, das Spiel endete durch Tore von Elias Saad und dem damaligen Neuzugang Helgason kurz nach seiner Einwechslung mit einem 1:1.

Nach zwei Jahren Bundesliga-Intermezzo ist der Kultclub zurück in der Zweiten Liga, wo man zuvor dreizehn lange Jahre auf die Rückkehr in die Eliteklasse warten musste. Nach dem sechsten Abstieg hat man in Hamburg nicht die sofortige Rückkehr in die Bundesliga als Saisonziel ausgerufen, auch weil am Saisonende ein Umbruch im Kader erfolgt ist.

Auch auf der Trainerbank hat man sich in Hamburg neu orientiert. Zwei Jahre hatte Alexander Bles-

sin die Geschicke des Kiezclubs geleitet, doch nach dem Abstieg haben sich die Verantwortlichen sich für eine Veränderung auf der Position des Cheftrainers entschieden. Mit Marcel Rapp wurde der ehemalige Kieler Erfolgstrainer verpflichtet, der den KSV Holstein 2024 sensationell als erste Mannschaft aus Schleswig-Holstein in die Bundesliga geführt hatte. „Der Verein ist ambitioniert, hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Jetzt möchte ich die nächsten Schritte am Millerntor aktiv mitgestalten“, so Rapp bei seiner Vorstellung als neuen Verantwortlichen an der Seitenlinie.

Stützen wie Torhüter Nikola Vasilj, Manolis Saliakas, Hauke Wahl oder auch Karol Mets haben die Braun-Weißen am Saisonende verlassen, aber der neue Trainer steht auch für die Weiterentwicklung von jungen Talenten und so hofft man am Millerntor, einen guten Zweitligakader aufgestellt zu haben, aus dem Marcel Rapp schöpfen kann. Stabile Ergebnisse einzufahren und die Konsolidierung des Kaders sollen zunächst Vorrang haben, so wird von der Mannschaft auch der Druck des Aufsteigens gemindert. Experten trauen dem neu zusammengestellten Team aber durchaus Aufstiegsqualitäten zu, wenn es Trainer Rapp gelingt, aus den verbliebenen Spielern

und bisher vier Neuzugängen eine eingeschworene Gemeinschaft zu formen.

Die Unterstützung von den Rängen ist beim Kiezclub ungebrochen, die insgesamt 15.500 zur Verfügung gestandenen Dauerkarten sind vergriffen. Im Aufstiegsjahr 2024 profitierten die Hamburger vor allem von ihrer Heimstärke, erwiesen sich mit 38 Zählern als bestes Heimteam der Liga. Nur der SV Elversberg gelang es als einziger Mannschaft aller Zweitligisten am Millerntor zu gewinnen. In der Saisonvorbereitung siegten die Kiezkicker mit 6:2 bei Altona 96, Kickers Emden (3:1), Babelsberg (4:1) und gegen die kroatische Mannschaft von HNK Goritza mit 2:1. Gegen den FC Bournemouth reichte die 1:0-Führung durch Kaars nicht zu einem weiteren Erfolg, denn die Engländer konnten dank vier eigenen Treffern die Partie noch drehen. Bei der Generalprobe für den Ligaauftritt erzielte St. Pauli im eigenen Stadion vor 17.139 Besuchern ein 2:2 gegen die spanische Mannschaft von Deportivo A Coruna. In allen Testspielen gelang es aber St. Pauli nicht ohne Gegentor zu bleiben. Diese defensiven Abstimmungsfehler und Unkonzentriertheiten dürfen sich die Paulianer in den Punktspielen nicht erlauben, sonst kehrt am Millerntor anstatt Begeisterung und Optimismus schnell der Frust der letzten Saison zurück.

Adresse:

Harald-Stender-Platz 1
20359 Hamburg

Telefon: 040 31 78 74 0

Vereinsfarben: Braun-Weiß

Internet: www.fcstpauli.com

E-Mail: info@fcstpauli.com

Gegründet: 15.05.1910

Aufsichtsratsvorsitzende:

Kathrin Deumelandt

Präsident: Oke Göttlich

Geschäftsleiter Sport:

Andreas Bornemann

Stadion:

Millerntor-Stadion

(29546)

Trainer:

Marcel Rapp



Die Mannschaft der Saison 2026/27 in der 2. Liga

Foto: FC St. Pauli Facebook

Tor	Simon Spari (30) 1.1.2002
	Ben Voll (1) 9.12.2000
Abwehr	Tomoya Ando (15) 10.1.1999
	Adam Dzwigala (25) 25.9.1995
	Rony Jansson (2) 10.1.2004
	Marcus Mathisen (6) 27.2.1996
	David Nemeth (4) 18.3.2001
	Louis Oppie (23) 17.5.2002
	Arkadiusz Pyrk (11) 20.9.2002
	Lars Ritzka (21) 7.5.1998
	Jannik Robatsch (34) 28.12.2004
Mittelfeld	Erik Ahlstrand (14) 14.10.2001
	Joel Chima Fujita (16) 16.2.2002
	Sam Klein (22) 15.3.2004
	Connor Metcalfe (24) 5.11.1999
	Mathias Lage Pereira (28) 30.11.1996
	Mathias Rasmussen (20) 25.11.1997
	Nick Schmidt (44) 12.9.2007
	Marwin Schmitz (42) 7.1.2007
	Eric Smith (8) 8.1.1997
	Gisli Thórdarson (5) 12.9.2004
Angriff	Scott Banks (17) 26.9.2001
	Abdoulle Ceesay (9) 5.1.2004
	Taichi Hara (18) 5.5.1999
	Branimir Hrgota (10) 12.1.1993
	Ricky-Jade Jones (26) 8.11.2002
	Martijn Kaars (19) 5.3.1999

B E S T A T T U N G E N
NITSCH & GRIMMIG



Individuelle Abschiede zwischen Harz und Heide



**Für einen
einmaligen
Abschied.**

Nitsch & Grimmig Bestattungen GmbH
Sophienstraße 1
38304 Wolfenbüttel
Telefon (05331) 43381 (05331) 41581
Telefax (05331) 42481
info@nitschundgrimmig-bestattungen.de
www.nitschundgrimmig-bestattungen.de

Erleben Sie Spiel, Spaß und Spannung in unseren Spielstätten in ihrer Nähe.



Wir haben
jeden Tag
für Sie
geöffnet.



Freuen Sie sich auf neueste und spannende
Unterhaltungsgeräte mit und ohne Gewinnmöglichkeit.



Dart, Billard
und
Multiplayer
Spieltisch
Fun 4 Four



Zutritt ab 18 oder 21 Jahren

... jetzt **bis 3 Uhr** für Sie geöffnet!

Besuchen Sie uns in unseren Hallen

Spielzentrum, Goslarsche Straße 14 in Wolfenbüttel

Tivoli, Okerstraße 4 in Wolfenbüttel

Playhouse, Neue Straße 2A, Schöppenstedt

Playhouse, Heinrich-Büssing-Ring 40 in Braunschweig

Spielzentrum, Friedrich-Wilhelm-Straße 51 in Braunschweig

Playhouse, Westernstraße 13 in Königslutter

Spielzentrum, Neue Tor 19/20 in Schöningen

Spielzentrum, Lange Hecke 1b in SZ-Thiede

Spielzentrum, Weddemweg 9 in SZ-Gebhardshagen

Spielzentrum, Grubenweg 7A in Lengede

Spielzentrum, Herzog-Wilhelm-Straße 1 in Bad Harzburg

Tivoli, Kaiserstraße 26 in Vienenburg

Montag bis Samstag: 9 bis 3 Uhr | Sonn- und Feiertags: 11 bis 3 Uhr